

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 78 (1969)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 43 Bern, 23. Oktober 1969

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
78. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
78e année – Paraît tous les jeudis
Einzelnnummer 90 Cts. le numéro

Japan

Geisha-Parties, Perlentaucherinnen und hilfreiche Hostessen (allein in Tokio rund 150 000) sind nur einige Werbeargumente für dieses Land, das in den Jahren nach dem Weltkrieg zahlreiche Schlagzeilen gemacht hat. Japan steigt zum Beispiel sein Volkseinkommen jährlich um mehr als 10 Prozent (doppelt soviel wie die erfolgreichsten anderen Industrieländer), ohne dass eine Inflation damit verbunden wäre. Bis jetzt liegen keine Anzeichen dafür vor, dass diese rapide wirtschaftliche Expansion nachlässt. – Technisches Geschick, Fleiss, ein gesundes Verhältnis zum Geldverdienenden sowie wenig Zügellosigkeit in der Übernahme andernorts erprobter Methoden und Verfahren haben den Japanern den höchsten Lebensstandard in der ganzen östlichen Welt beschert.

Dieser Reichtum ist nicht ohne Einfluss auf die Reisefreudigkeit geblieben: nach internationalen Statistiken expandieren auch die Devisenausgaben japanischer Touristen beträchtlich. In die Schweiz reisten im letzten Jahr zwar nur 61 000 Gäste aus Japan und verbrachten insgesamt 114 000 Logiernächte in unserem Land. Einige Schweizer Hoteliers haben jedoch die Bedeutung Japans als kommender Markt frühzeitig erkannt und sich durch systematische Bearbeitung japanischer Reisebüros und Firmen einen ansehnlichen Teil vom Kuchen gesichert.

Die Schweiz hat in Japan – wie in den meisten Ländern der Welt – ein sehr gutes Image, sie konkurriert mit den USA um die Bezeichnung «spot number one». Das heisst, dass die erste oder zweite grössere Auslandsreise von Japanern meistens nach Europa und dann unter andern auch in die Schweiz führt. Freilich sind diese zwei- bis dreiwöchigen Reisen lediglich Besichtigungsreisen, die in Europa sechs bis acht Städte berühren, weshalb für die Schweiz normalerweise nur zwei bis drei Tage übrigbleiben. Die Städte mit interkontinentalen Flughäfen profitieren deshalb am meisten vom japanischen Besucherstrom. Hinzu kommt, dass rund 80 Prozent der in Europa umherreisenden Japaner Vergnügen und Geschäft kombinieren. Die Schweizer Kurorte sind dabei nicht in den Genuss vieler japanischer Urlauber gekommen – wenn man von Eigernordwand-Equipen absieht.

Man fragt sich, wie der Tourismus aus Japan in die Schweiz intensiviert werden könnte, und wie man japanische Gäste am besten zufriedenstellen kann. Die Beantwortung ergibt sich zum Teil direkt aus der Analyse der japanischen Hotellerie, die nach dem Zweiten Weltkrieg eine phantastische Entwicklung durchgemacht hat. Zum Beispiel hat sich von 1950 bis 1964 in Tokio die Zahl der Hotelzimmer verdoppelt, und sie wird sich nochmals verdoppeln bis 1970, dem Jahr der EXPO. Von diesem Hotelboom nicht betroffen wurden die typisch japanischen Hotels, die sogenannten ryokans – denn auch der japanische Reisende schätzt westlichen Komfort und die Anonymität grosser Hotels inzwischen mehr als den asiatischen Ritus individueller und intensiver Gastfreundschaft.

Neue Hotels in Tokio und in andern grösseren Städten verfügen über mindestens 1000 Zimmer, eine grosse Anzahl verschiedener Restaurants und Bars sind ganz auf amerikanische Gäste ausgerichtet und machen einen erheblichen Anteil ihres Umsatzes mit Conventions und Banketten. Wie auch in den USA wird mehr Zeit auf Planung und Vorbereitung verwendet als auf den eigentlichen Bau. Ein 1100-Zimmer-Hotel (mit 1800 Betten) in Tokio, mit 12 Restaurants und 37 Sälen, Ausstellungen- und Konferenzräumen für insgesamt 3000 bis 5000 Personen wurde in der Rekordzeit von 18 Monaten erstellt. Die 1600 Angestellten dieses Hotels wurden vor Eröffnung und auch während des Betriebes selbst geschult, da die wenigen Hotelfachschulen in Japan den grossen Bedarf nicht befriedigen können. Eine hohe Besetzung (rund 90 Prozent Zimmerbesetzung) und ein amerikanisches Preisniveau entsprechen des Preisniveaus sicher offenbar eine befriedigende Rentabilität, ansonsten die Kapitalkosten als mörderisch bezeichnet werden müssten: Hypotheken kosten 10,5 Prozent Zins.

Wie gesagt, richten sich die Hotels auf amerikanische Gäste aus. Auch japanische Gäste haben es sich angewöhnt, Eiswasser zu schlürfen und das Frühstück mit Ei und Schinken und Orangensaft zu verfeinern. Japaner sind auch daran gewöhnt, im Zimmer einige schriftliche Hinweise über Art und Öffnungszeiten der Restaurants und über die verschiedenen Leistungen des Hotels vorzufinden. Die touristischen Sehenswürdigkeiten sind bemerkenswert gut erschlossen, vorfabrizierte Package-Touren für jeden Geschmack und Geldbeutel ermöglichen es dem Fremden, in kürzester Zeit ein Maximum zu erleben. Der Ausbau des Strassennetzes (Kreuzstrassen Hochstrassen) in den Städten, Autobahnen über Land und der Zugverbindungen (Bullettrain Tokio-Osaka 600 km in 3 Stunden, 10 Minuten) tun ein übriges, um alle touristischen Reserven zu mobilisieren.

So betrachtet kann der Fremdenverkehr zwischen der Schweiz und Japan für beide Partner in naher Zukunft ein wichtiger Posten in den Reiseverkehrsbalancen werden.



Appetizer für die SHV-Studienreise nach Japan: Die japanische Küche ist äusserst vielseitig und bietet dem Europäer eine grosse Zahl von bisher unbekannten Genüssen.

Pour défendre notre tourisme réceptif ... Savoir prendre le tournant!

Tiré de la plaquette «Hotellerie et tourisme – Essai d'analyse de la situation actuelle», publiée en l'honneur de M. E. Scherz, président central de la SSH. L'article ci-dessous est dû à la plume de M. Paul-Henri Jaccard, directeur de l'Association des Intérêts de Lausanne. (Réd.)

L'hôtellerie est-elle un art ou un métier; le tourisme une industrie ou un commerce? Un choix entre ces diverses formules est fort difficile aujourd'hui. Il y a soixante années, le problème ne se posait pas encore. L'industrie touristique helvétique faisait ses premiers pas et l'hôtellerie, sa branche exclusive, n'avait pas encore atteint la force de l'âge. La propagande devait davantage à l'improvisation et au sens inné des relations publiques de quelques pionniers de l'hôtellerie qui mettaient en pratique avant la lettre – et avant que le terme passe-partout de «public relations» ait franchi l'Atlantique – des formules inédites appliquées scientifiquement de nos jours.

Pas question non plus à cette époque de qualifier notre tourisme de «réceptif» – le terme allait de soi. La Suisse recevait en effet et elle donnait peu. C'était le tourisme à sens unique; il ne se concevait plus maintenant qu'il est de bon ton de parler d'échanges, d'équilibre des balances, d'exportations et d'importations.

Ce tourisme ne portait pas encore son nom. On l'appelait «l'industrie des étrangers», ce qui n'était ni très élégant du point de vue de la langue ni trop aimable pour nos hôtes! On eut raison de supprimer la formule et d'imposer un terme qui a acquis droit de cité partout dans le monde.

Mettre en valeur les constantes de notre offre

A l'heure où la compétition touristique devient universelle, il est nécessaire pour nous de revenir à la source; de promouvoir plus que jamais l'aspect «réceptif» de notre tourisme puisque c'est de lui que dépend notre prospérité intérieure.

Il s'agit tout d'abord – et notre Office national (ONST) l'a bien compris – de mettre en valeur certaines constantes de notre offre touristique: le pays où l'on repose, où l'on reprend contact avec la nature, la montagne, la culture, la jeunesse. Ce sont des thèmes que beaucoup de talents ont su développer par le texte et par l'image et qui ont porté! Preuve en est la courbe ascendante de nos statistiques.

Mais il n'est pas interdit de chercher à voir plus loin encore; le tourisme réceptif, pour être mieux à même de défendre son rang dans la compétition mondiale, doit d'abord bénéficier d'une organisation technique renforcée. C'est la tâche des organismes locaux et régionaux responsables de l'accueil au même titre que de la propagande à leur échelle. C'est le rôle aussi des sociétés d'hôteliers, des hôteliers eux-mêmes puisque l'équipement touristique commence par l'équipement hôtelier, et que dans ce domaine l'égilise doit véritablement rester au milieu du village!

Vendre le produit touristique et hôtelier

Seconde nécessité: savoir vendre ce «produit touristique et hôtelier» dans ce vaste marché où la marque «Suisse» n'est plus seule à symboliser la qualité.

Nous pensons que là aussi il reste beaucoup à faire. Il faudra se défaire de nombreux préjugés et prendre certains risques pour passer du stade de la propagande culturelle «style Pro Helvetia» à une publicité de vente, répondant aux critères éprouvés dans le commerce comme dans l'industrie.

Que l'on ne se méprenne pas sur nos intentions! «Pro Helvetia» fait admirablement ce qui doit être fait pour la défense de nos intérêts culturels; et notre tourisme doit beaucoup à cette remarquable institution. Mais s'attachant si souvent à mettre en lumière les bénéfices matériels que ce tourisme apporte à la balance de nos comptes, il lui appartient d'obéir encore à d'autres impératifs. Il doit vendre et adopter le langage dynamique qui est de règle en la matière; langage adapté au produit soigneusement structuré, calculé, programmé.

Au-delà des frontières – et même chez nous – le touriste veut savoir aujourd'hui, chiffres à l'appui, ce qu'il en coûte de séjourner en Suisse! La comparaison entre nos offres et celles de l'étranger pourrait à elle seule constituer un remarquable argument de propagande. C'est un tournant qu'il faudra savoir négocier avant qu'il soit trop tard! L'avenir de notre tourisme réceptif est à ce prix!

A lire aujourd'hui:

	Page
Interview	
Un spécialiste entretient nos lecteurs des questions d'éducation permanente, de loisirs et de tourisme culturel	3
Swiss Cheque	
Ein neues Zahlungsmittel der Schweizer Banken	4
Schweizer Woche	
Informationsfahrt durch den Kanton Graubünden	5
Images de notre pays	
La Côte vaudoise évoquée dans son passé historique et son avenir touristique	6
Hotelbrand	
Ein Fachmann erläutert Versicherungsfragen	7
Le tourisme en France	
La Côte d'Azur et Paris font l'objet des commentaires de nos correspondants à l'étranger	8

Le feu à l'Hôtel Eden à Verbier

L'Hôtel Eden, au centre de Verbier, établissement de 60 lits, exploité par M. B. Turor, était resté fermé cet été pour donner le temps aux maîtres d'état de procéder à d'importantes transformations, rénovations et remises en état, afin de pouvoir accueillir sa clientèle de fidèles habitués pour la saison d'hiver. Hélas! Les bonnes intentions des responsables de l'hôtel de ne pas procéder hâtivement à des travaux d'une telle importance n'ont pas été récompensées. En effet, lundi après-midi, le feu prenait dans les combles – il semble que ce soit en raison d'une imprudence dans le maniement d'une lampe à souder – et bientôt toute la partie supérieure de l'immeuble était en flamme. Les pompiers purent intervenir rapidement et empêcher que le feu ne gagne les étages inférieurs. Les dégâts ne sont pas très spectaculaires, car c'est surtout l'intérieur de la maison qui a été la proie du feu et de l'eau, mais ils n'en sont pas moins extrêmement importants. Il faudra redoubler d'efforts pour que l'établissement soit de nouveau prêt pour le début de la saison d'hiver.

Swissair-Express-Kurs in den Fernen Osten

Am 1. November richtet die Swissair auf ihrer Linie von der Schweiz nach dem Fernen Osten einen Expresskurs ein. Einmal wöchentlich verlässt ein 147plätziges DC-8-62 Langstreckenflugzeug die Schweiz, um ohne Zwischenlandung bis nach Bombay zu fliegen. Damit verkürzt sich die Reisezeit auf dieser rund 6700 km langen Strecke in der Ost-Richtung von bisher elf auf acht Stunden und in der Gegenrichtung von rund 12 auf 9 Stunden.

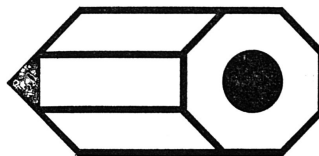
Nach dem Halt in Bombay wird das Flugzeug noch in Bangkok und Hongkong zwischenlanden, bevor es das Endziel Tokio erreicht. Mit diesem neuen Expresskurs kann die Swissair mit Abstand die schnellste Verbindung zwischen unserem Land und dem Fernen Osten anbieten.

Gleichzeitig kommt als weitere Neuerung eine Kinderschwester zum Einsatz, die sich auf diesen Expresskursen zur Entlastung der Mütter mit den allernächsten Passagieren befassen wird.

Création d'un chèque suisse

Les banques suisses viennent de créer un formulaire de chèque uniforme, valable dans tous les commerces, restaurants et hôtels de Suisse. Ce «Swiss cheque» sera délivré à tous les titulaires de compte bancaire possédant un certain revenu dont la limite sera déterminée par chacun des 200 instituts bancaires émettant ce nouveau chèque d'une valeur maximum de 300 francs. Il permettra également de retirer de l'argent dans n'importe quelle banque de pays européens membres du système international «Euro-chèque». Cette nouvelle facilité dans les paiements des consommateurs constitue, sans nul doute, un intéressant service à la clientèle dont ne manqueraient certainement pas de profiter les quelque 35 000 entreprises commerciales qui seront prochainement informées par les banques suisses.

Notiz Bloc-notes



Was ist wo an der IGEHO?

13. bis 19. November in Basel

Information	Halle
SHV, Schweizer Hotelier-Verein	24
SWV, Schweizerischer Wirtverein	23
HORECA International	23
SVG, Schweiz Fachverband für Gemeinschaftsverpflegung	23
Schweizer Verband Volksdienst	23
REC, Union Restaurants, Collectifs Européens	23
Arbeitsgemeinschaft der Vereinigung alkoholfreier Betriebe	23
Bund für Zivilschutz	25
Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik	26
Thematische Schauen	Halle Stand
Gastro-Norm	23,441
Personalszimmer-Einrichtungen	
Typ SHV/UH	24,472
SHV -HRS- Hotel-Reservations-System	24,373
SHV Tonbildschau	24,391
Kurortplanung, erläutert am Beispiel Leukerbad	24,371
Hotelprojekte	24,371
Kochen nach Mass - rasch, wirtschaftlich, gut	25,431
Länder-Pavillons	Halle
USA	25
Grossbritannien	26
Deutschland	26
Italien	23
Fachgebiete	
Kaffeemaschinen	22
Grosskücheneinrichtungen	22/23
Kühl- und Tiefkühlapparate und -Einrichtungen	22/23
Teppiche	24
Wäsche	24
Porzellan, Besteck	24
Planung, Organisation	24
Restaurant- und Gästeböden	24
Personalzimmer-Einrichtungen, Berufskleider	24
Nahrungsmittel	25
Wäscherei-Maschinen und -Einrichtungen	25
Schwimmbäder und Zubehör	25
Fachtagungen	
Vortragssäle der Schweizer Mustermesse, Clarstrasse 61, Basel	
Donnerstag, 13. November 1969	
10.15-13.00 Uhr	
Offizielle Eröffnung und Einführungsreferat zu den Fachtagungen	
Ernährungserziehung und Ernährungsberatung im Betrieb	
Freitag, 14. November 1969	
10.00-13.00 Uhr	
Internationale Forums-Diskussion	
Rationalisierung durch Normierung im Verpflegungsbetrieb	
Samstag, 15. November 1969	
10.00-12.30 Uhr	
Öffentliche Fachtagung des SVG	
Rationaler Einsatz und Führung des Personals in Verpflegungsbetrieben	
Montag, 17. November 1969	
10.00-13.00 Uhr	
Forums-Diskussion	
Die Planung zweckmässiger Hotel-Hallen-Bäder	
Donnerstag, 13. November 1969	
9.00-17.00 Uhr	
Freitag, 14. November 1969	
8.45-18.00 Uhr	
Schweizerische Bädertagung	
Unter Leitung der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG), Zürich	

Séance de promotions à l'Ecole hôtelière

Le 18 octobre, s'est déroulée à Lausanne la cérémonie de promotions du cours d'été 1969 en présence de nombreux invités et amis de l'Ecole hôtelière. Dans son allocution finale, M. Eric Gerber, directeur, souligna les grandes heures du semestre écoulé, notamment l'excellente prestation des élèves lors des Ressats de la Confédération de Guillon et le fructueux séminaire des professeurs, à l'enseigne de l'«Œuf de Pâques». L'effort financier consenti par les élèves, effort qui sera encore plus important dans le nouveau concept de l'école, a également été évoqué par M. Gerber qui rappela l'importance, pour un vrai chef d'entreprise, de la formation continue.

Plusieurs membres du corps professoral vont prendre leur retraite; il s'agit de Miles Défago et Ribben et de MM. Vodoz et Goldenhorn que M. Gerber remercie très chaleureusement au nom de la Société suisse des hôteliers, souhaitant que les élèves trouvent, dans leurs futurs établissements, des collaborateurs aussi fidèles. M. Curchod est également félicité pour ses 25 ans d'enseignement. Le programme des mercredis «sports et information» a été judicieusement rempli et a permis le développement d'un dialogue constructif entre professeurs et élèves qui se sont tous efforcés de trouver dans les loisirs l'équilibre nécessaire au bon accomplissement de leurs tâches. Le directeur, reconnaissant que l'école est dans une période de transition et va adapter ses structures en fonction des nécessités de l'avenir, ne manqua pas de rappeler pourtant que la productivité, dans une entreprise, est avant tout fondée sur la satisfaction des employés. M. Paul Barraud, sous-directeur, dégagea le sens d'un diplôme et de la responsabilité nouvelle qui s'y rattache et adressa quelques paroles aux élèves terminant leurs études.

Nous publions ci-après le palmarès final de ce semestre d'été à l'Ecole hôtelière de Lausanne:

Mention «bien»:

MM. v. Baldere, Berthod, Walsøe, Portmann, Lehmann, Domon, Geselschap, Miles Plange, Lie.

Viennent ensuite dans l'ordre de mérite:

Miles et MM. Papilloud, Bosseler, Koehli, Hossli, Hadjipetrou, Wirz, Vogel Martin, Wagner, Jupp, v. d. Foll, Delalay, Gonder, Lehmann Martine, Stevens, v. d. Horst, Brawand, Walker, Lagey, Flamant, Menotti, Stacher, Frei Willi, Eardley, Coti, Sahli Cruz, Barens, Suau, Fondrevay, Fröhlicher, Rub, Fontan, Eskman, Demierre, Leroy, Ragueneau, Naudin, Warembourg, Moseley, Onger, Kornfeld, Merab, Clergue, Oberer, Chlapowski.

Cours d'aides-directrices - section gouvernantes d'hôtel

Mention «très bien»:

Miles Matter Monica 5,60, Helbling Ursula 5,59, Stäheli Silvia 5,49, Weber Ursula 5,47.

Mention «bien»:

Miles Joie, Bossi, Ricci, Bartlett, Fröhlich, Berner, Colpoys, Zilian, Barra.

Viennent ensuite dans l'ordre de mérite:

Miles Despeignes, Martin, Wagn-Petersen, Pitsch, Marconi, Nilsson, Bonnange, Coulouris, Dijkstra, Vroon, Beukenkamp, Samaraki, Bachmann. 3 étudiantes sont revenues et obtiennent leur certificat: Miles Ekman Boel, Simon Monique, Wolf Marie-Thérèse

Cours d'administration

Section Comptabilité et gestion hôtelière

Mention «très bien»:

M. Roest Matthieu 5,24

Prix décernés aux étudiants

Gouvernantes

Mile Matter Monica 5,60
Prix Ecole Hôtelière
Mile Helbling Ursula 5,59
Prix Association des Anciens Elèves

Service

M. Hostettmann Franz 5,52
Prix Office du Tourisme du Canton de Vaud
M. Dougoud Raphaël 5,52
Prix Association des Anciens Elèves
M. Bolinger Norbert 5,37
Prix Société des Hôtelières de Lausanne
M. Jacob Victor 5,31
Prix Swissair

Cuisine

M. Montero Philippe 5,23
Prix Société des Hôtelières de Genève
M. van Baldere René 5,09
Prix du Conseil d'Etat du Canton de Vaud
M. Berthod Pierre-André 5,09
Prix de la Swissair
Mile Mu Lian Lie
Prix du Comité Central

Administration B

Mile Steiner Ursula 5,05
Prix Association Cantonale Vaudoise des Hôtelières
Mile Wedderburn Alexandra 5,03
Prix Association des Anciens Elèves

Administration A

M. Roest Matthieu 5,24
Prix Groupement des hôtels de tout 1er rang
M. Galan Yves 5,03
Prix Société des Hôtelières de Montreux
M. Bernard Patrick 5,03
Prix Association des Anciens Elèves
M. Meierhans Jörg 5,00
Prix Société Vaudoise des Cafetiers-Restaurateurs
Mile Matter Monica a suivi 2 cours et a obtenu la meilleure moyenne: 5,18
Mile Lie Mu Lian a suivi 3 cours et a obtenu la meilleure moyenne: 4,86
M. Roest Matthieu a suivi 3 cours et a obtenu la meilleure moyenne: 5,22

Cours de service

Mention «très bien»:

MM. Hostettmann Franz-Bernard 5,52, Dougoud Raphaël 5,52, Bolinger Norbert 5,37, Jacob Victor 5,31.

Mention «bien»:

MM. Metraux, Bossart, Winkelmann, Steiger, Bieri, Zehnder, Züst, Martignier, Fernandez, Jenni, Dorin, Sprenger, Urfer, Fischer, Kellenberger.

Viennent ensuite dans l'ordre de mérite:

Miles et MM. Baumann, Lehner Tat, Jean, Plattner, Manoussos, Schiess, Monod, Garcia, Clausen, Muller Beat, Weiss, Scotoni, Chipon, Philip, Ribourdy, Ruppen, Lichtenberger, Hilvert, Bohnenblust, Boss, Riutord, Reljin, Biermann, Lipinski, Leresche, Koehli, Hugelshofer, Sigrist, Frei Henry, Muller Sandra, Bernhard, Dazio, Bernard, Leuthold, Ricard, Simonds, Fleury, Kägi, Bezombes, Sordet, Streiff, Schenker, Bovet, Fert, Supersaxo, Stalder, Reusch, Milan, Salençon, Dubois, Lath, Gaster, Hoffer, Lubac, Gargiulo, Rittinghausen.

2 étudiants sont revenus pour terminer leur cours et obtiennent leur certificat: MM. Reber et van Gils.

Cours de cuisine

Mention «très bien»:

M. Montero Philippe (5,23 sur 6)



Schweizer Hoteliers in Bangkok: Auf dem Rückweg von der ASTA-Convention in Tokio wurde im Narai-Hotel Bangkok ein Empfang zu Ehren der Delegierten gegeben. Auf der Photo von links nach rechts: Frau T. Morosani, Davos, Mr. Suchit Bencharongkul, Besitzer des Narai-Hotels, Mr. A. X. Fassbind, Direktor, Narai-Hotel, Mr. T. Morosani, Davos, u. a.

Oberengadin

Am 30. September fand in Maloja die Generalversammlung der Sektion Maloja-Sils-Silvaplana des SHV statt. Dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass Maloja-Sils und Silvaplana im letzten Winter eine erfreuliche Zunahme der Logiernächte verzeichnen konnten. Die günstige Entwicklung der Wintersaison soll ein Ansporn sein, den Winterbetrieb mit allen Mitteln zu fördern. Andererseits stagnieren die Sommerfrequenzen, was mit Sorge zu Kenntnis genommen werden muss. Mittel und Wege zur Wiederankurbelung der Sommersaison müssen gesucht und realisiert werden. Dazu zählt die Erstellung von neuen Kurortseinrichtungen wie Hallenbäder, Kinderhorte, Sportanlagen, die Förderung eines Pendelverkehrs mit öffentlichen Mitteln im Oberengadin, aber auch eine tatkräftige Unterstützung eines vernünftigen Landschaftsschutzes. Zur Verwirklichung dieser Ziele ist eine vermehrte Kooperation von den Hoteliervereinen des Oberengadins, den Kurvereinen, den Bergbahnen, den Gemeindebehörden und den übergeordneten und den verwandten Berufsorganisationen anzustreben.

H. F.

Erste Fach-Taschenbuchreihe der Schweiz

Im Januar 1970 beginnt der Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, mit der Herausgabe einer Fachbuch-Taschenbuchreihe. Die einzelnen Bände sind ausschliesslich Themen aus dem kaufmännischen Fachgebiet gewidmet. Sie sind prägnant geschrieben, als Arbeitshilfe, Lehrbuch und Nachschlagewerk zu verwenden und geben dem Leser - kaufmännische Angestellte, Sekretärinnen, Verkäuferinnen, Verkäufer, Einkäufer, Korrespondenten, Buchhalter, Führungskräfte - viele neue Ideen, Tipps und Winke. Das handliche Format, der beschönigte Preis (Fr. 5.- je Band) sowie die ausgezeichnete Umschlaggrafik runden das Bild dieser neuen Buchserie in vorteilhafter Weise ab.

Auskunftsdienst

Vorsicht, schlechter Zahlen!

Das METRO REISEBUREAU AG, Järnvägsgratan 15, Hälsholm, Schweden, hat Anlass zu Klagen wegen säumiger Zahlungsweise gegeben. Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedern, Bestellungen dieser Reiseagentur nur gegen Vorauszahlung anzunehmen.

† Pierre Darbellay, ancien directeur de l'UVT

Le tourisme valaisan est en deuil. Il vient de perdre l'un de ses pionniers les plus éminents et les plus ardents, Pierre Darbellay, Dr en droit, fondateur et ancien directeur de l'Union valaisanne du tourisme, décédé dans sa 67^e année.

Pierre Darbellay avait étudié le droit aux Universités de Lausanne, Fribourg et Vienne et avait acquis le grade de Dr en droit. Brillant économiste également, il fut nommé directeur de la Chambre valaisanne de Commerce et, à ce titre, il assumait la secrétariat de l'Association hôtelière du Valais. Il eut ainsi la confirmation de ce qu'il présentait déjà, c'est-à-dire de l'importance du tourisme et de l'hôtellerie pour le canton du Valais. Il comprit également qu'un organisme tel que la chambre de commerce avait une tâche trop étendue pour pouvoir s'occuper du tourisme comme il aurait fallu et il n'eut de cesse que soit fondée l'Union valaisanne du tourisme dont il prit la direction dès le début, en 1938.

Il serait trop long d'énumérer simplement ce qu'il a fait pour le tourisme. Tous ceux qui l'ont connu savent et les autres peuvent juger son travail à l'œuvre qu'il a laissée et qui a été poursuivie avec succès, dans la voie qu'il avait tracée, par son successeur et ancien collaborateur, M. Fritz Erné, également Dr en droit. Que sa famille et ses innombrables amis trouvent ici aussi l'expression de nos très profondes sympathies, car lorsqu'on a bien connu Pierre Darbellay, on mesure toute l'étendue du vide que laissera son départ.

P. N.

† F. W. Hochuli, Sao Paulo

Monsieur F. W. Hochuli est décédé en pleine activité, à Sao Paulo, où il était le directeur général de l'Hôtel Jaragua, un mailloin de la chaîne des hôtels «Hors». Elève de l'Ecole hôtelière de Lausanne, il avait fait ses débuts dans la profession en 1922. Dès 1928, il monta en grade et devint chef de réception au Carlton à St. Moritz dont il sera le sous-directeur après avoir passé au Meurice à Paris. Appelé par la Banque Fédérale, à Zurich, il dirigea l'Hôtel Adlon, à Berlin. De retour en Suisse, il est à la tête de l'Hôtel des Trois Rois, à Bâle, puis c'est l'appel de l'Amérique du Sud: Hôtel Plaza, à Buenos-Aires, Grand Hôtel, à Mar del Plata, Hôtel Liao-Liao, à Bariloche. En 1954, il inaugure l'Hôtel Jaragua, à Sao Paulo, poste de confiance qui couronnait une brillante carrière brusquement interrompue alors qu'il était dans sa 63^e année.



A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur Frédéric W. Hochuli

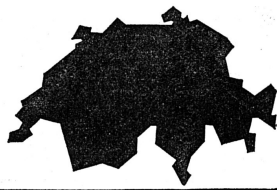
directeur général de l'hôtel Jaragua, Sao Paulo, membre personnel, décédé à l'âge de 63 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central:

Le président central:
Ernst Scherz

Schweiz Suisse



Warum ein schweizerisches Fremdenverkehrs-konzept?

Der Artikel von Professor Dr. C. Kaspar, Seminar für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft, St. Gallen ist ebenfalls unserem Zentralpräsidenten, E. Scherz zum 60. Geburtstag gewidmet und der Festschrift «Hotelier und Fremdenverkehr» entnommen.

Mit seiner programmatischen Feststellung, die schweizerische Hoteliererei habe sich inkünftig in vermehrt Masse marktgerecht zu verhalten, hat Präsident Scherz anlässlich der letzten Delegiertenversammlung in Biel/Twam den festen Willen des Schweizer Hotelier-Vereins bekräftigt, den zahlreichen aus einer weitreichenden Strukturwandlung im Fremdenverkehr entstehenden Problemen durch Substanzmassnahmen zu begegnen. Diese Erklärung ist insofern von Bedeutung, als die kürzliche Debatte im Nationalrat und verschiedene weitere Vernehmlassungen die Meinung aufkommen liessen, die heutige Fremdenverkehrssituation verlange eine verstärkte und ausgebaut staatliche Intervention. Zu dieser Auffassung mag einmal beitragen, dass in diesem Zusammenhang vielfach auf ausländische Beispiele hingewiesen wird, die durch massive staatliche Hilfe und Reglementierung gekennzeichnet sind. Andererseits hat zweifellos die Fülle der Aufgaben – denken wir lediglich an die nicht unerheblichen, finanziell ins Gewicht fallenden Infrastrukturinvestitionen – den Ruf nach staatlicher Unterstützung gefördert.

Es darf eher als Zeichen der Stärke als der Schwäche gedeutet werden, dass in letzter Zeit vermehrt Stimmen lauten, die eine Standortbestimmung, ja sogar eine Neuorientierung der schweizerischen Fremdenverkehrspolitik forderten. Die eher stagnierende touristische Entwicklung der letzten Jahre, die beschränkte Inanspruchnahme der sich mit dem neuen Gesetz über Hotel- und Kurortkredit anbietenden Finanzierungsmöglichkeiten, die wachsende Erkenntnis der Notwendigkeit einer vermehrten touristischen Orts-, Regional- und Landesplanung, die Auseinandersetzung Individual-Kollektivismus liessen bei weiten Kreisen die Frage aufkommen, ob die heutige Aufgabenteilung zwischen Privatwirtschaft und öffentlicher Hand im Fremdenverkehr noch richtig sei.

Es unterliegt kaum einem Zweifel, dass sich das bisherige Prinzip der schweizerischen Fremdenverkehrspolitik, welches der Privatwirtschaft die Hauptaufgabe, dem Eingriff des Staates nur subsidiären Charakter zuweist, mit wenigen Ausnahmen bewährt hat. Grundsätzlich haben Privatinitiative und Wettbewerb als Antrieb zu marktgerechtem Verhalten immer noch die besten Ergebnisse gezeigt. Es stellt sich lediglich die Frage, ob die Kräfte unserer marktwirtschaftlichen Ordnung auch in Zukunft stark genug sein werden, um dem Druck der Konkurrenz ausländischer Feriengengebiete und der modernen Feriengewohnheiten einerseits und der Notwendigkeit rationaler Nutzung der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft) andererseits wirksam begegnen zu können.

Nachdem in letzter Zeit viel von touristischer Planung, staatlichem Fremdenverkehrsplan, verfassungsrechtlicher Grundlage, kurz von Fremdenverkehr als öffentliche Aufgabe die Rede war, drängt sich eine Umschreibung des Fremdenverkehrskonzeptes auf.

Ein Fremdenverkehrskonzept muss sich eine zielgerichtete und koordinierte Fremdenverkehrspolitik zur Aufgabe setzen und zwar nicht nur der Träger der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden), sondern auch der eine Fremdenverkehrspolitik betreibenden privatwirtschaftlichen Organisationen. Ein Fremdenverkehrskonzept stellt keine Planung mit zwingendem Charakter, kein Freibpass für staatliche Intervention dar; es gibt Auskunft über die heutige Lage, wägt Vor- und Nachteile der Gegenwärtigen ab und weist Massnahmen für eine bessere, rationellere und wirtschaftlichere Lösung für die Zukunft auf. Bei diesem Massnahmenkatalog, der insbesondere die Aufgabenbereiche der verschiedenen Träger der Fremdenverkehrspolitik in optimierter Weise abgrenzt, müssen alle einschlägigen Gesichtspunkte politischer, wirtschaftlicher und sozialer Natur berücksichtigt werden. Konkret gesprochen, müsste ein Fremdenverkehrskonzept sich auf das Entwicklungskonzept für das Berggebiet, auf eine Gesamtverkehrskonzeption, auf die landesplanerischen Teilbilder abgestimmt werden. Die Blickrichtung des Fremdenverkehrskonzeptes ist somit nicht wie bisher sektoriell (Fremdenverkehrswerbung, Hotelneuerung), sondern global. Als Beispiele auf kantonaler Ebene können die Fremdenverkehrsuntersuchungen der Berner und St. Galler Fremdenverkehrsinstitute bezeichnet werden, die in konkrete Postulate zugunsten kantonaler Fremdenverkehrsgesetze, regionaler und örtlicher Förderung der touristischen Infra- und Superstruktur usw. ausmünden (Kurortserhebung im Kanton St. Gallen). Das Fremdenverkehrskonzept ist ein Führungsinstrument für eine gezielte, marktorientierte und koordinierte Fremdenverkehrspolitik.

Es versteht sich, dass ein Fremdenverkehrskonzept unter Beizug aller am Fremdenverkehr interessierten Kreise erarbeitet werden muss. Die privaten Fremdenverkehrsorganisationen, die öffentliche Hand und die Wissenschaft haben in gleicher Weise ihren Beitrag zu leisten.

Dem Schweizer Hotelier-Verein kommt das Verdienst zu, aktiv die Abklärung der sich mit dem Wandel im Fremdenverkehrsgeschehen ergebenden Probleme gefördert zu haben. Erwähnt seien lediglich die Initiative zur Gründung der Studienkommission für Fremdenverkehrsformen (Kommission Martin), die interne Kommission zum Studium der Marktsituation in der Hoteliererei, die anerkannten Arbeiten auf dem Gebiete der Ausbildung, der technischen und betriebswirtschaftlichen Betriebsberatung. Durch ernsthafte Untersuchung der gestellten Probleme, durch zeitgerechte Lösungen (Unternehmensschulung, Konzeption, Hotelfachschule, Ausbau der Information und Beratung) trägt der Schweizer Hotelier-Verein wertvolle Bausteine zur Ausarbeitung eines über die Belange der Hoteliererei und des Gastgewerbes hinausgehenden Konzeptes optimaler Fremdenverkehrsentwicklung zusammen.

les mers, pour la contempler, avant que celle-ci ne vienne à eux comme ça arrive parfois. En attraction, si l'on peut s'exprimer ainsi, une salle, fort bien aménagée, est entièrement consacrée à la présentation des plus belles pièces des collections privées d'œuvres du XIXe siècle, dont un certain nombre de propriétaires suisses ont accepté de se dessaisir, provisoirement, pour la durée de «Montres et Bijoux» 1969, qui s'inscrit dans la belle lignée des manifestations qui l'ont précédée.

Carnet

An der letzten Generalversammlung der Sektion Maloja-Sils-Silvaplana verabschiedeten die Engadiner Hoteliers ihren langjährigen Präsidenten, Herrn Rolf Kienberger, Hotel Waldhaus, Sils Maria. Neu wählte die Versammlung Herrn Josef Müssgens, Hotel Margna, Sils Baselgia.

Der Genfer Hotelier Horst Georges Kollath übernahm vor kurzer Zeit die Direktion des bekannten Kurhotels «Sonnenhof» und des Kursanatoriums «Sonnenpark» im grossen Kneippheilbad Wörthshofen in Deutschland. Er hatte bereits Gelegenheit vor illustren deutschen Gästen, u. a. der Gesundheitsministerin, die Qualität schweizerischer Hoteliers unter Beweis zu stellen.

Aus Los Angeles erreichte uns die Nachricht, dass ein Herzschlag der rastlosen Tätigkeit des bekannten Hoteliers Gottlieb Wilhelm Schärer aus Gossau ein Ende setzte. Der noch junge Hotelier hat auf grossen Posten die Schweizer Hoteliererei mit hervorragendem Können vertreten. Er war u. a. Direktionsassistent im Waldorf Astoria und leitete zuletzt die Hiltons auf Hawaii.

Herr Alfred Gosteli feierte am 19. Oktober sein vierzigjähriges Dienstjubiläum als Hotelportier im Hotel Metropole in Bern. Diese langjährige treue Pflichterfüllung verdient hohe Anerkennung.

Au cours de son congrès annuel, qui s'est tenu récemment à Shannon (Irlande), l'Association européenne des directeurs d'écoles hôtelières a, pour la première fois, appelé un Suisse à la fonction de secrétaire général, responsable de la direction du groupement. Cette flatteuse nomination a été réservée à M. Carlo de Mercurio, hôtelier et professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne.

La société des hôteliers de Saas-Fee, au cours de sa dernière assemblée générale, a pris congé de son président, M. David Supersaxo, qui assumait cette fonction durant six ans, et nomma un nouveau président en la personne de M. Karl Burgener, de l'hôtel Christiana, qui travaillera à maintenir l'excellente réputation acquise par l'hôtelier de cette grande station valaisanne.

Lors de son assemblée générale, la Société de développement de Champex a pris congé du directeur de la station, M. Charles Marquis, qui s'occupe des destinées de Champex depuis 1938. C'est M. Fluri, de Charat, qui a été appelé à lui succéder et à diriger, à plein temps, l'office du tourisme local.

L'assemblée générale de l'Association du Salon international du tourisme et des sports de Lausanne a pris acte de la démission de son président, M. Charles Marquis, qui a été l'un des initiateurs de cette exposition. Pour le remplacer, il a été fait appel à un comité directeur formé de MM. Hans Behrmann, de Zurich, Freddy Meyer, de Saint-Blaise et Pierre Kundert, de Lausanne.

Pour succéder à M. H. F. Elmiger, qui a dirigé avec compétence et succès les destins du Grand Hôtel National, à Lucerne, depuis 1954 et qui a été nommé président du conseil d'administration, il a été fait appel à M. Eric E. Glattfelder, qui devient directeur au cet important établissement. Après une solide formation dans quelques grandes maisons de Suisse et de l'étranger, M. Glattfelder était, depuis 1963, sous-directeur à l'hôtel Beau-Rivage, à Lausanne. Il est en outre membre de la commission du séminaire SSH et de la commission spéciale pour la nouvelle conception de l'école hôtelière ainsi que président du groupe d'étude pour des systèmes modernes de rémunération des salariés.

Eric Glattfelder im Grand Hotel National in Luzern

Wir erhalten die Mitteilung, dass Herr Hans F. Elmiger, der die Geschichte des Grand Hotel National seit 1954 mit Umsehen und grosser Kompetenz leitete und zu grösstem Erfolg gebracht hat, zum Präsidenten des Verwaltungsrates dieses Unternehmens gewählt wurde und sich demgemäss als Generaldirektor aus dem aktiven Geschehen zurückzieht.

Nachdem sein langjähriger Mitarbeiter, Herr Werner Seeholzer, der seit 15 Jahren – die zwei letzteren als Direktor – sich einem anderen Arbeitsgebiet zuwendet, hat der Verwaltungsrat Herrn Eric E. Glattfelder in die Direktion dieses Hauses berufen. Eric Glattfelder, (Glattfelder ZH 1932), besetzte zuletzt in Lausanne im Hotel Beau-Rivage die Stelle als Chef de réception/Sous-directeur. Er hat den i. Zyklus des Unternehmensseminars SHV erfolgreich bestanden und ist Vorstandsmitglied des VDH. Ebenso wirkt er mit in der Kommission für Unternehmensführung und in der Spezialkommission für die Neugestaltung der HFS Lausanne und ist Vorsitzender der Studiengruppe SHV für moderne Entlohnungssysteme.

Gesundheitsparcours in Spiez

Spiez hat seinen Gästen neben der wunderschönen Lage am Thunersee recht viele Unterhaltungs- und Sportmöglichkeiten zu bieten. Als neueste Attraktion konnte vergangene Woche ein VITA-Gesundheitsparcours im Spiezbergwald eröffnet werden. Auf einem rund 2 km langen Berg- und Tal-Parcours kann sich jung und alt in Geschicklichkeit, Kraft und guter Hallung üben und dabei die Lungen mit gesunder Waldluft vollumpfen. Die Anlage dient gleichermaßen Einheimischen und Gästen zu ebenso vernünftiger, wie sinnvoller Ausnützung freier Stunden. Es ist zu hoffen, der Turnweg werde bald gut markiert sein von abgelegten Haltungschäden und verlorengegangenen Fettpolstern.

Notre interview:

Aujourd'hui: M. Willy Quenon, professeur, directeur d'école-club

L'éducation permanente, les loisirs et le tourisme culturel

Hôtel-Revue: Vous dirigez l'une des plus grandes écoles-clubs de Suisse; comment expliquez-vous cette évolution des habitudes humaines?

M. Quenon: L'évolution du comportement social des individus a aussi provoqué une augmentation du temps libre dont l'utilisation pose des problèmes, notamment celui de la motivation: que faire de nos instants de loisir? On constate qu'il y a un besoin de culture et de perfectionnement, lequel peut être professionnel et intéressé ou simplement non professionnel et désintéressé, ce que l'on assimilerait à un souci: culturel qui, malgré tout, peut avoir des répercussions sur le plan professionnel.



Je crois que les organismes qui se sont penchés sur les questions de la culture et qui mettent en place des institutions culturelles en élaborant des cours et des conférences, créent chez l'individu un besoin de culture. A la base pourtant, il y a une éducation et c'est à l'école que doit commencer l'initiation à tout ce qui concerne les arts, la philosophie, etc. En fait, on aborde ici le problème de l'éducation permanente.

Hôtel-Revue: Précisément, quelle est la définition de l'éducation permanente?

M. Quenon: C'est tout simplement une éducation qui couvre la vie complète de l'homme de 7 à 77 ans pour reprendre une expression consacrée, en trois âges bien distincts: le premier, c'est l'âge scolaire et secondaire, même universitaire; le deuxième âge, c'est celui auquel nous vouons tous nos efforts, nos réflexions, notre enthousiasme et nos investissements; il y a le 3ème âge dont on parle de plus en plus mais qui, en matière d'éducation, n'en est encore qu'aux balbutiements.

Il faut que l'on crée chez l'enfant et chez les jeunes un besoin de se cultiver, par initiation linguistique, artistique, qui trouverait son prolongement au niveau du 2ème et du 3ème âge. Jusqu'ici, on s'est préoccupé d'une manière fragmentaire des problèmes d'éducation. Nous nous limitons, nous, aux 2ème et 3èmes, mais une collaboration, une coordination de la réflexion et des efforts doit exister entre tous les éducateurs. Alors, si les adultes oublient de nombreuses notions qu'ils ont apprises au niveau du premier âge, mais retiennent une mentalité favorable à cet épanouissement continu, ce serait déjà un acquis. Car l'éducation permanente, qui va se développer dans les années à venir, est un problème qui intéresse toute la société. Une telle éducation, coordonnée tout au long de la vie de l'individu, exige l'aide de l'Etat et des moyens financiers importants, mais aussi et surtout des éducateurs qu'il faut encore former et, au-dessus, un «brain trust», une tête pensante qui planifie toute leur activité.

Hôtel-Revue: Les loisirs contribuent donc à réaliser cette éducation; le tourisme en général, et son aspect culturel en particulier, en sont un secteur important. Dans quelle mesure estimez-vous que le tourisme puisse épanouir l'individu?

M. Quenon: A la faveur du temps libre, les gens font en effet du tourisme culturel. N'y aurait-il pas là une occasion de créer des groupes de réflexion, de coordination à la vie du pays que l'on visite? Ne devrait-on pas peut-être prendre en charge les touristes et les faire visiter des sites qui sont caractéristiques de la région dans laquelle ils se trouvent? Ne devrait-on pas les initier à l'histoire, à l'art du pays? L'essentiel est de sentir ce que le public désire; ses préoccupations doivent absolument être prises en considération.

Je crois que le tourisme culturel est une chose intéressante et utile, pour autant qu'il réponde aux besoins réels des touristes qui visitent une station, car la plupart ont besoin de se retrouver eux-mêmes et de pouvoir reprendre la possession d'eux-mêmes. Ils font du tourisme pour échapper aux contraintes sociales et professionnelles. Il faut donc éviter qu'ils soient repris en main par d'autres contraintes: il y a naturellement un apprentissage de la liberté et il faut proposer quand même des activités qu'ils peuvent choisir. Dans cette mesure-là, je crois que le tourisme peut être profitable et épanouir l'individu.

Il y a aussi une forme bien particulière de tourisme culturel, c'est celui qui se réalise par le biais du club culturel qui est un congé payé par le patron et qui a pour but d'augmenter les connaissances, d'aider l'individu à changer d'attitude devant les problèmes de la vie. Des programmes sont alors proposés durant 8 ou 10 jours dans ce but.

Hôtel-Revue: Pensez-vous que les hôtels de demain feront aussi de l'animation et deviendront de grandes maisons de loisirs?

M. Quenon: Dans une station touristique, si l'on veut pratiquer du loisir, on ne peut pas le demander à un seul hôtel. Il est nécessaire d'avoir une entente et une coordination, au niveau de la station, entre les hôteliers; mais pour qu'il y ait aussi qualité de l'animation culturelle, il faut disposer de personnel qualifié, c'est-à-dire d'un animateur pour la localité. Il ne s'agit pas tellement de la personne chargée d'organiser les activités, mais plutôt de les penser, de réunir les hôteliers et de répartir différentes activités du type artistique, culturel, sportif, entre tous les établissements.

Il y a donc une centralisation de réflexion, de coordination au niveau de la station, avec un homme qualifié. Et il faut y mettre le prix, parce que les problèmes d'animation culturelle sont complexes, surtout dans le domaine hôtelier et touristique où je crois que l'on cherche encore des solutions. La formule du club-hôtel existe également depuis peu; il semble qu'elle répond à un besoin.

Le tourisme en août

L'hôtellerie enregistre 4,88 millions de nuitées

Le mouvement hôtelier du mois d'août, dont l'ampleur avait constamment diminué de 1965 à 1968, est en reprise cette fois-ci. On a enregistré dans l'hôtellerie 4,88 millions de nuitées, soit 88'000 ou environ 2 pour cent de plus qu'en 1968. Ce nombre reste néanmoins de près d'un demi-million inférieur août 1968. L'année de l'Exposition nationale. Ce regain d'activité est dû exclusivement à la clientèle étrangère, pour laquelle on a inscrit 3,35 millions de nuitées ou quelque 3 pour cent de plus qu'une année auparavant. Quant aux nuitées d'hôtes domiciliés en Suisse (1,53 million), elles ne furent pas tout à fait aussi nombreuses qu'en août 1968. Quoique l'offre de lits ait légèrement augmenté (1,1 pour cent), le tour du fait d'occupation a passé de 64,8 à 65 pour cent.

Tout comme en juillet, l'apport touristique des divers pays a évolué très inégalement. La réduction sensible de la clientèle française (-21 pour cent) et le fléchissement de celle de Grande-Bretagne (-3 pour cent) durant toutes les semaines.

D'autre part, la forte expansion de la clientèle américaine (+35 pour cent) continuait à se manifester; il en était de même du développement de celle du Benelux (+8 pour cent) et d'autres pays.

Contrairement à ce que l'on a observé en juillet, les Allemands étaient aussi notablement plus nombreux (+8 pour cent).

A l'exception de l'Oberland bernois, du Valais et de la zone du Jura, qui ont subi des pertes de 2 à 3 pour cent, toutes les autres régions ont enregistré plus de nuitées qu'en août 1968. Les gains sont de 1 pour cent au Tessin, en Suisse orientale et dans la partie ouest du Plateau, de 4 pour cent en Suisse centrale, sur les bords du Léman et aux Grisons, de 6 pour cent au nord-est du Plateau, voire de quelque 9 pour cent dans les Alpes vaudoises.

Le bilan après 8 mois

Pour la période du 1er janvier au 31 août 1969, le total des nuitées s'élève dans l'hôtellerie à 23,87 millions, c'est-à-dire à 750'000 ou 3,2 pour cent de plus que pour les huit premiers mois de 1968. Les hôtes domiciliés en Suisse ont fait inscrire 8,95 millions (+2,8 pour cent) et la clientèle étrangère 14,92 millions (+3,5 pour cent). Les pertes dues aux touristes français (-16 pour cent) et britanniques (-3 pour cent) sont largement compensées par l'apport plus soutenu des Etats-Unis (+23 pour cent), de l'Allemagne (+4 pour cent), des pays du Benelux

(+6 pour cent), de l'Italie (+7 pour cent), de la Scandinavie (+15 pour cent) et d'autres pays.

La répartition des nuitées d'étrangers d'après le pays de domicile fait apparaître une importante modification au profit de la clientèle extra-européenne, dont la part s'est accrue de 16½ à 19 pour cent.

Sur cent nuitées d'étrangers enregistrées pendant les huit premiers mois de cette année, 26 l'ont été pour des Allemands, 15 pour des citoyens du Benelux, autant pour des Français (dont la part s'élevait à 18½ pour cent durant la période correspondante de 1968), 11½ pour des Nord-Américains et à peine 11 pour des Anglais. A eux seuls, ces cinq groupes d'hôtes ont donc fourni près de 80 pour cent des nuitées d'étrangers.

«Montres et Bijoux» à Genève

Les salles du Musée Rath, à Genève, abriteront jusqu'au 2 novembre inclus «Montres et Bijoux» plus éblouissante que jamais. Cette manifestation de classe internationale n'est pas une foire commerciale, mais un salon de la création, où ne sont présentées que des pièces résolument nouvelles, dans le domaine de l'horlogerie, de la bijouterie, de la joaillerie et de l'émallerie.

Dans un décor composé de plantes exotiques, sous un éclairage qui contribue à les mettre pleinement en valeur, montres, bracelets, colliers, clips, broches, pendentes, bagues, poudriers et autres constituent un ensemble qui permet de se rendre compte de ce que seront dans ce secteur, infiniment important pour l'industrie de notre pays, les tendances de la mode de demain.

Dans une vitrine qui leur est spécialement consacrée trônent les prix de la bijouterie, de l'horlogerie, de la joaillerie et de l'émallerie qui ont été récemment décernés, par la ville de Genève, à la suite du concours qu'elle organise chaque année. Il s'agit de pièces très originales, qui ont valu à leurs auteurs une récompense de cinq millions francs chacun.

Cette exposition, qui connaît un grand succès – elle a été accueillie, l'an passé, par Tokyo, Hong-Kong et Singapour, avant de l'être, l'année prochaine, par plusieurs pays de l'Amérique latine – représente une manifestation de tout premier ordre, dont la réputation n'est plus à faire, tant s'en faut, puisque certains visiteurs ne craignent pas de traverser les océans et

Handel und Wirtschaft Commerce et Economie

SWISS CHEQUE, ein neues bargeldloses Zahlungsmittel

Mit grosser Publicity wird in diesen Tagen Herr Schweizer auf einen neuen Dienst unserer Banken aufmerksam gemacht und eingeladen, statt einer vollgestopften oder auch leeren Brieftasche auf ganz



einfache und viel weniger gefährliche Art, gleich «seine Bank» mit sich herumzuführen. Im Bestreben, den bargeldlosen Zahlungsverkehr zu fördern und dem Bedürfnis nach mehr Unabhängigkeit vom Bargeld – das mit Zunahme der bargeldlosen Lohnzahl-

lung noch ansteigen wird – zu entsprechen, haben die Banken als echtes Gemeinschaftswerk, das für die ganze Schweiz Gültigkeit hat, den Swiss Cheque geschaffen. Von der neuen Dienstleistung soll insbesondere der private Bankkunde, der Verbraucher profitieren. Der Cheque versetzt ihn in die Lage Restaurants oder Dienstleistungsbetrieben.

Die neue Checkkarte ist Ausweis- und Garantiekarte zugleich. Mit ihr gerät der Handelsherr schon undnehmer die vollumfängliche Einlösung des auf ihren Formularen ausgestellten Checks bis zum Betrage von maximal 300 Fr. Je Check.

Die verbindliche Garantie der Bank kann leicht überprüft werden. Der Checknehmer geht absolut kein Risiko ein, für ihn ist der Check bis zum maximalen Betrag von 300 Fr. so sicher wie bares Geld. Das neue Zahlungsmittel bietet deshalb auch dem Geschäftswelt Vorteile. Betriebe, welche bei dem neuen System mitmachen wollen, müssen sich an keinen Vertrag binden. Indem sie lediglich das von den Banken zur Vergütung gestellte Signet gut sichtbar aufkleben, zeigen sie ihren Kunden, dass sie ausgeschlossen sind, bargeldlose Gäste willkommen heissen und dem bargeldlosen Zahlungsverkehr zum Durchbruch verhelfen wollen.

Der Swiss Cheque ist ebenfalls dem Eurocheque-System angeschlossen. Dies ermöglicht dem Inhaber überall in Europa bei allen Banken mit dem roten Signet des Eurocheques gegen Vorweisung seiner Checkkarte 300 Fr. in der jeweiligen Landeswährung zu beziehen. MK

Der sinnlose Zollgraben zwischen EFTA und EWG

In einer gemeinsamen Studie der deutschen Handelskammer in Zürich, Wien und Stockholm wird deutlich gemacht, dass die Verträge zwischen Partnerländern, die durch langjährige Tradition wirtschaftlich eng miteinander verflochten sind, nicht wegen des Zollgrabens abreißen darf, und dass die alten Handelsströme hier durchaus gefährdet sind.

Die Vernachlässigung des deutschen Exports in eine so wichtige Abnehmergruppe, wie sie die drei neutralen EFTA-Staaten Österreich, Schweden und die Schweiz darstellen, wäre eine wirtschaftliche Todsdünne. Diese Feststellung findet sich in einer Schrift, welche die drei deutschen Auslands-Handelskammern in Wien, Stockholm und Zürich soeben gemeinsam herausgegeben haben. In einer gründlichen Untersuchung tritt die Schrift den Beweis dafür an, dass sich der deutsche Anteil an den Einfuhren der drei Länder auf breiter Front verschlechtert hat. Diese Verschlechterung ist um so schmerzlicher, als die drei neutralen EFTA-Länder – und hier besonders auch die Schweiz – zu den besten und zugleich risikoärmsten Kunden der Bundesrepublik gehören.

Die wirtschaftliche Aufteilung in zwei überregionale Freihandelsgebiete – EFTA und EWG – lässt sich nicht mit dem Ziel eines starken Wirtschaftsgebietes

Europas vereinbaren, das den Grossräumen USA und Sowjetunion gleichwertig gegenüberstehen kann. Der Zollgraben zwischen EFTA und EWG stellt ein echtes beiderseitiges Handelshindernis dar und führt zu einer künstlichen Umlenkung traditioneller und wirtschaftlich sinnvoller Handelsströme. Die besonders interessierenden Zahlen der Schweiz lassen erkennen, dass der Anteil der deutschen Lieferungen an der schweizerischen Einfuhr von diesem Höchststand im Jahre 1963 mit 31,6 Prozent auf 29,5 Prozent im Jahre 1968 zurückgegangen ist. Der Anteil der Einfuhren aus EFTA-Ländern ist dagegen von 11,7 Prozent im Jahre 1960 auf 16,5 Prozent im Jahre 1968 gestiegen, das ist um mehr als 40 Prozent. Die Verschlechterung der deutschen Marktstellung in diesen drei Ländern ist zu einem wesentlichen Teil auf diese verzerrten Zollverhältnisse zurückzuführen.

Die Schweiz, Österreich und Schweden haben kein Interesse daran, den Handelsverkehr mit der Bundesrepublik durch künstliche Schranken zu erschweren. Umgekehrt wehren sie sich auch gegen Benachteiligungen ihrer eigenen Exporte in die Bundesrepublik. Der gegenwärtige Zustand – eine zwar geteilte, aber de facto vorhandene Diskriminierung schafft jedoch wenig erfolgreiche, grossenteils sogar unerträgliche Situation.

Le franc suisse proche du mark

Au contraire, l'économie de la République fédérale d'Allemagne fait preuve d'un dynamisme extrême. Les entreprises sont très productives, elles savent commercialiser leurs produits et leurs services dans les pays étrangers. La centralisation administrative est moins poussée, la sécurité sociale est moins étatisée; les activités de production l'emportent. Les exportations de marchandises et de services divers dépassent largement les importations; le DM est donc recherché par les clients étrangers. Si l'économie suisse n'était pas freinée dans son expansion par la pénurie de main-d'œuvre, sa situation serait probablement identique à celle de la République fédérale d'Allemagne. Le franc suisse est plus proche du mark que du franc français. Il faut s'en réjouir. Une économie dynamique est dans l'intérêt de tous. C'est une raison suffisante pour éviter la tentation de la centralisation et de l'expansion administrative qui paralysent les activités productives. GVP

Le tourisme dans la balance des revenus

Les chiffres définitifs publiés dans le rapport traitant de la balance suisse des revenus au cours de l'année écoulée font état d'un excédent de 3,465 milliards de francs, les recettes s'élevaient à 26,565 milliards et les dépenses à 23,100 milliards. En tenant compte des transferts unilatéraux, le solde actif de la balance des revenus s'établit à 2,350 milliards de francs. Le tourisme contribue très largement à la réalisation d'un tel bénéfice. Les dépenses effectuées dans notre pays par les touristes étrangers s'élevaient à 3,125 milliards et celles des touristes suisses à l'étranger à 1,380 milliard, soit un excédent des recettes sur les dépenses atteignant 1,745 milliard de francs.

Les prix de la vendange 1969

La commission paritaire formée par la Fédération romande des vignerons d'une part, la Fédération suisse des négociants en vins et la Société des encaveurs de vins suisses d'autre part, s'est mise

d'accord sur les prix de la vendange romande 1969. Les nouveaux prix convenus sont valables deux ans et concerneront donc également les vendanges de 1970.

Le prix de base à la production s'est accru, en raison de l'augmentation des frais de production, de 25 centimes par litre de vin clair pour les vins blancs romands, à l'exception du Lavaux qui obtient une hausse de 40 centimes, de 22 centimes pour le Gamay vaudois et de 25 centimes pour le Gamay genevois et le Goron valaisan. Le Pinot neuchâtelois et la Dôle valaisanne, qui ne sont pas compris dans les accords récemment intervenus, ne subissent en principe pas de changements de prix.

Autoroutes à financement privé en France

Il y a déjà longtemps que l'on parlait des autoroutes à financement privé; leur mise en chantier a pourtant connu une nette accélération. L'appel d'offres de la direction des routes nationales, en France, concerne maintenant (après les tronçons Paris-Poitiers et Paris-Le Mans) une nouvelle tranche de 250 km d'autoroutes dans la région Rhône-Alpes. Il s'agit plus précisément des sections Villy-le-Peloux - Grenoble, Lyon - Chambéry, Bourgoin - Grenoble et Montélimar - Pont Royal. Sur la base d'avant-projets sommaires établis par l'administration et après les déclarations d'utilité publique correspondantes, la société concessionnaire devra, pour chaque section, prendre en charge, sous le contrôle de l'administration, les études, procédures et travaux nécessaires pour construire, entretenir et exploiter le réseau d'autoroutes à ses frais, risques et périls; toutes les conditions sont définies par une convention et un cahier des charges. Ces documents définissent en particulier le régime financier de la concession et les conditions d'établissement des péages. La durée de la concession sera de 35 ans.

Fromage suisse:

Campagne d'information en Belgique

Afin de faire comprendre et admettre que le gruyère n'est pas de l'emmental et que l'emmental n'est pas du gruyère, preuves à l'appui, l'Union suisse du fromage entreprend cet automne et le printemps prochain en Belgique une campagne d'information des consommateurs. Ceux-ci pourront se familiariser avec des déhanchements de fromages suisses: ils constateront que le gruyère a de petits trous et l'emmental des grands. En outre, ils pourront apprécier la différence d'arôme. En outre, sur le thème «sachez chasser le sachet» le public belge se verra proposer du fromage suisse préemballé, garanti d'origine.

Das grosse Geschäft mit der Freizeit

«Freizeit» ist an der Wall Street ein magisches Wort geworden. Dort hat man erfasst, dass die Mussezeiten des Lebens ins Leben gerufen haben, deren realisierbare Profite rapid auf schwindende Höhen anwachsen, um heute schon die 100-Milliarden-Dollar-Grenze jährlich zu erreichen. Der Markt um die Freizeit scheint einer schönen Zukunft entgegen zu gehen. Die Reduktion der Anzahl wöchentlicher Arbeitsstunden ist ein beachtlicher Faktor der Zunahme der Konsumentenkäufe für oder während der Freizeit. Dies gilt auch in bezug auf die Verlängerung der jährlichen Ferien, die Herabsetzung des Pensionsalters und die Zunahme der Einkünfte. So hat sich zum Beispiel die Zahl der Skifahrer in den USA während den letzten Jahren verdoppelt sowie auch diejenige der Radfahrer und weiterer Nutznießer dieser gebotenen Möglichkeiten zu Aufenthalt und Beschäftigung in freier Natur. Die Zahl der Reisenden hat sich ebenfalls gewaltig vermehrt und die stärkste Zunahme dieser Kategorie von Reisenden ist aller Wahrscheinlichkeit nach noch zu erwarten. Eine in den USA durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass mindestens 70 Prozent der Bevölkerung schon ein Flugzeug benutzt haben, 50 Prozent sind schon in Hotels oder Rasthäusern abgestiegen und nur 45 Prozent reisen alle Jahre in den Urlaub. Aus diesen Gründen haben sich viele grössere Firmen dazu entschlossen, eine spezielle «Freizeit-Abteilung» zu übernehmen oder zu gründen. Die Zukunft der Anlagen in diese neue Industrie erscheint daher eher in rosigem Lichte, obwohl sich noch gewisse Schwierigkeiten ergeben könnten, hervorgerufen durch eine übermässige Wertentwertung. (Schweizer Volksbank)

Fertige Mahlzeiten aus dem Automaten

Es ist heute nichts Ungewöhnliches mehr, kalte Speisen und Getränke, auch heisse, aus Automaten zu beziehen. Neuerdings hat ein schwedisches Unternehmen ein vollautomatisches Speisenzubereitungssystem entwickelt, das durch einen Druck auf den Knopf die gewünschte Speise zubereitet und innerhalb einer Minute in warmem Zustand liefert. Die Idee beruht auf dem dauerverschlossenen Fertiggericht, das portionenweise verpackt ist und tiefgekühlt wird. Mit Hilfe eines Mikrowellen-Elektronenofens, eines Rohrpostsystems und einem Förderbandverteiler kann das fertige Gericht in warmem Zustand in einen Servierbus zum Verbraucher gebracht werden. Diese Anlagen eignen sich für Grossbetriebe, Spitäler, Schulen und Hotels. Für diese Art der Essenslieferung eignen sich nur Gerichte, die unmittelbar nach der Zubereitung tiefgekühlt wurden, um dann nur noch einmal, nämlich unmittelbar vor Verbrauch, erhitzt zu werden. Wenn Speisen auch nur für kurze Zeit warmgehalten werden, verlieren sie ganz erheblich an Qualität. - c-

ABC der Volkswirtschaft:

Internationales Papiergeld

Zu den Zielen einer modernen Wirtschaftspolitik gehören: Vollbeschäftigung und hohes volkswirtschaftliches Wachstum unter Beibehaltung eines stabilen Geldwertes. Es zeigt sich aber, dass wohl die beiden ersten Entwicklungen erreicht werden, dass sie aber vielfach von einem anhaltenden Preis- und Lohnauftrieb, von einem Zerfall der Kaufkraft des Geldes begleitet sind. Die Expansion wird nämlich vielmehr von der Geldmenge her künstlich, das heisst von einer mehr oder weniger rasch «schleichenden» Inflation angetrieben.

Es gibt zwar keine schweren Wirtschaftskrisen mehr, aber Währungsunruhen, die praktisch ein Zeichen dafür sind, dass innen- oder ausenwirtschaftlich etwas nicht in Ordnung ist, treten immer häufiger auf.

An der Generalversammlung des Internationalen Währungsfonds, die kürzlich in Washington stattfand, sind nun die sogenannten Sonderziehungsrechte (SZR) geschaffen worden. Damit tritt eine Ergänzung des internationalen Währungssystems ein, die nach den Befürwortern eine rasche und glatte Überwindung der Währungskrisen ermöglicht. Kriker des neuen Systems sollen eher selten in den SZR lediglich ein weiteres Mittel, Währungskrisen zu überbrücken, ohne dass eine grundlegende Sanierung der Wirtschaft der betroffenen Länder erfolgt. Sie sind daher der Meinung, die SZR seien dazu da, einer weltweiten Inflation neue Nahrung zu geben. Es wird dann auch von der Schaffung von internationalen Papiergeld, von Luftgeld, gesprochen.

Der Zweck der SZR besteht darin, die bestehenden Währungsreserven (Gold, Devisen, gewöhnliche Ziehungsrechte beim Internationalen Währungsfonds) zu ergänzen. Die künstlich kreierte Reserve der SZR wird den Mitgliedern des Fonds entsprechend ihren Fondsanteilen überlassen vorerst im Betrage von insgesamt 9,5 Mia Dollar oder rund 40 Mia Franken für fünf Jahre. Sind sie nach dieser Zeit voll beansprucht, denkt man an die Bereitstellung weiterer Ziehungsrechte. Die Ziehungsrechte werden also aus dem Nichts geschaffen und beruhen auf dem Vertrauen in den internationalen Währungsfonds und seiner starken Mitglieder.

Die Abgabe der SZR geschieht gratis, doch soll sie ein Land nicht ohne Grund, d. h. nur dann beanspruchen, wenn ein Zahlungsbilanzdefizit vorliegt. Wann dieser Zustand besteht, liegt praktisch im Ermessen des Währungsfonds; es sind weiter keine strengen Verwendungsvorschriften festgesetzt worden.

Die Länder mit gesunden Währungen, Länder mit starker Reserve- und Zahlungsbilanzpositionen, müssen ihre Währungen bis zum doppelten Betrag der ihnen selber zustehenden SZR zur Verfügung stellen.

Sie geben also ihre eigenen, konvertiblen Währungen gegen SZR ab, die sie ihren Währungsreserven einverleiben können.

Zu den wenigen Verpflichtungen, die mit der Beanspruchung der SZR verbunden sind, gehört die Verpflichtung, dass nur 70 Prozent der einem Mitglied zustehenden SZR aktiviert werden dürfen. Mit Mühe ist verhindert worden, dass die SZR zur Finanzierung der Entwicklungshilfe von den Mitgliedern direkt eingesetzt werden dürfen. Aber dieser Entscheid wurde durch eine Regelung abgeschwächt, wonach es möglich wird, die SZR für den genannten Zweck indirekt heranzuziehen.

Als seinerzeit die Projekte zur Erweiterung der internationalen Liquidität, das heisst der Liquidität derjenigen Länder die durch zu wenig kontrollierte Wirtschaftspolitik in Schwierigkeiten geraten, beschaffen wurden, hiess es, dass vorerst ein Gleichgewicht der Zahlungsbilanzen aller Länder geschaffen werden müsse, damit das Vertrauen in die internationale Währungsordnung gestärkt und die Gefahr massiver Konvertierungen von einer Art von Währungsreserve in eine andere abgewendet werde. Von dieser Generalabreinigung ist heute nicht mehr die Rede. Es wird lediglich mehr Wasser bereitgestellt, um allfällige Brände, mit denen man rechnet, besser löschen zu können.

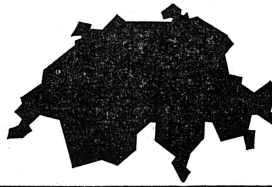
Auch bei der Schaffung der SZR wurde wieder auf den Prozess der Demonetisierung des Goldes hingewiesen. Doch fehlte es nicht an der Feststellung und zwar vom Managing Director des Internationalen Währungsfonds, Pierre-Paul Schweitzer, dass das Gold auch weiterhin eine wesentliche Rolle im internationalen Währungssystem spiele, da es immer noch mehr als die Hälfte aller Währungsreserven ausmache.

Man kann fragen, warum haben auch die Länder mit starker Währung dem neuen System der SZR zugestimmt. Vermutlich ist es so, dass ihnen kein anderer Weg zur Verfügung stand. Die Alternative einer umfassenden Bereinigung der internationalen Währungslage, schloss zu viel Risiken in sich. Es ging nicht ohne Härten in einzelnen Ländern ab, die zu politischen Auseinandersetzungen führen könnten. Es hätten zudem Risiken aller Art eingegangen werden müssen: Restriktionen, Währungsexperimente, Kursanpassungen. Die schwierigen Aufgaben einer Gesundung der allgemeinen Lage bleibt aber auch mit den SZR gestellt. Alle Länder haben die Pflicht, eine stabile Währung zu sorgen. Die Sicherung eines vertrauensvollen internationalen Währungssystems bedingt eine fortgesetzte Kontrolle der Wirtschaftspolitik, erfordert die Bildung echter Währungsreserven und die gesunde Entwicklung der sogenannten Leitwährungen, vor allem des Dollars.

Die Schweiz gehört dem internationalen Währungsfonds nicht an. Es liegen aber parlamentarische Vorstösse vor, die den Bundesrat einladen, den Beitritt vorzubereiten. Bei der engen und vielfachen Verflechtung der Schweiz mit der internationalen Wirtschaft, dürfte sie so oder so eingeladen werden, den Franken in die SZR einzuordnen.

Sie hat schon zu verschiedenen Malen an Aktionen des internationalen Währungsfonds durch Sonderermachtungen mitgewirkt. Es ist also offensichtlich, dass unser Land auf dem Gebiet der internationalen Währungsvereinbarungen von wichtigen Entscheidungen steht.

Schweiz Suisse



150 Täler — 150 Sorgen?

«Die Schweizer Woche», die im Jahre 1917 gegründet wurde, führte in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das schweizerische Ursprungszeichen, auch dieses Jahr ihre traditionelle Pressefahrt durch, die den rund 50 teilnehmenden Presseleuten aus der ganzen Schweiz Gelegenheit geben sollte, sich über die volkswirtschaftliche und industrielle Struktur des Kantons Graubünden zu informieren.

Die Papierfabriken Landquart,

ein bald 100 Jahre bestehender Betrieb mit rund 400 Angestellten, einem Jahresumsatz von 14 000 Tonnen Feinpapier und einem Jahresumsatz von 23 Millionen Franken, weist in ihrem Prospekt darauf hin, dass die Fabrik ohne Mühe per Strasse und Schienenweg erreichbar ist. Dieses Detail, selbstverständliche und kaum erwähnenswerte Tatsache bei Firmen in den grossen Industriezentren der Schweiz, weist schon auf die vielschichtige Problematik hin, der sich die Industrie Graubündens ausgesetzt sieht. Strasse und Schiene, im Flachland schon immer Sorgenkind der verantwortlichen Behörden, stellen in diesem Kanton der 150 Täler ein grosses und schwer zu bewältigendes Problem dar. Trotzdem versucht der Kanton immer und auch mit Erfolg, durch Neuanweisung von Industrien der einseitigen Entwicklung von Landwirtschaft und Fremdenverkehr entgegenzusteuern.

Ein negativer Volksentscheid und seine Folgen

Am Beispiel der Emser Werke, deren moderne Industrieanlagen eine äusserst glückliche Symbiose mit der Landschaft eingegangen sind, zeigen sich einige wesentliche Charakterzüge, die das industrielle Schaffen Bündens prägen. Die 1941 gegründete Holzverpackung AG, die den Versuch der Treibstofffabrikation beinahe mit einer Liquidation bezahlen musste, wandelte sich unter dem Druck des Müssens und dem Willen einiger starker Persönlichkeiten zum grössten Industriebetrieb Graubündens.

Für die Laien wird die Besichtigung der Emser Werke, die sich heute mit der Entwicklung und Fabrikation von Chemiefasern und Kunststoffen einen weltweiten Ruf errungen haben, zum Erlebnis. Wenn dem Besucher auch in erster Linie die zum Teil faszinierend abstrakten, in ihrer technischen Schönheit dominierenden Anlagen fesseln, so steht doch immer und überall der Mensch mit der logischen Zielstrebigkeit des Schaffenden dahinter. Was die Emser Werke für die Region bedeuten, geht aus der Dokumentation des Betriebes hervor. Wir zitieren:

«Was den Lebensraum unserer mehr als 2000 Mitarbeiter anbelangt, konnten wir durch gezielte Massnahmen erreichen, dass sich die Wohnsitze unserer Werksangehörigen weit über die Grenzen von Domat/Emis erstrecken. Unsere Mitarbeiter — Angestellte und Arbeiter — kommen Tag für Tag aus über 80 bündnerischen Gemeinden zur Arbeit in unsere Werke.»

Chocolat Grison AG — «Süsse Arbeitsbedingungen»

Die 1893 in Chur gegründete Grison AG, welche 1961 von der Firma Lindt & Sprüngli AG übernommen wurde, fabriziert täglich 10 Tonnen braune Süßigkeiten der verschiedensten Art und Form. Die 200 Frauen und Männer kochen, sieden, mischen, for-

men und verpacken in hellen Räumen und mit Hilfe moderner Maschinen die süssen Festtagsträume der «kleinen und grossen» Konsumenten. Die eigene Verkaufsorganisation befasst sich schon heute mit dem Ostersortiment 1970. Die Angestellten, alle aus dem Raume Chur, dürfen während der Arbeitszeit von den Produkten, die sie herstellen, kosten. Keine Limit! Allerdings hat eine kleine Umfrage ergeben, dass von diesem Recht — aus verständlichen Gründen — kaum noch Gebrauch gemacht wird.

Ein Podiumsgespräch ohne doppelten Boden

Am Abend des ersten Tages dieser Informationsfahrt für die Schweizer Presse fand in Chur ein Podiumsgespräch statt, an dem sich unter der Leitung Walter von Känel's Regierungspräsident Dr. Schlumpf, Staatspräsident Dr. H. A. Tarnutzer (Sekretär der Bündner Handelskammer), Regierungsrat Dr. G. Vieli (Chef des Finanzdepartementes), der Stadtpräsident von Chur, Dr. G. Sprecher, Nationalrat Dr. E. Tenschio (Präsident des Verkehrsvereins von Graubünden) und Ständerat Dr. G. Clau Vincenz (Präsident des Bündner Bauernverbandes) beteiligten. Mit klaren, direkten und geschickt verteilten Fragen an die Anwesenden der Bündner Behörden, gelang W. von Känel das, was wir, meistens vergebens, bei Kommentatoren und Gesprächsführern z. B. bei entsprechenden Fernsehsendungen vermissen, nämlich eine trotz der Komplexität des Themas klare Linie einzuhalten.

Ein mündiger Wirtschaftszweig

Nationalrat Dr. E. Tenschio schilderte die Lage von Graubündens bedeutendsten Wirtschaftszweig, dem Fremdenverkehr und dem Gastgewerbe. 40 000 Hotelbetten und 60 000 Chaletbetten sowie 10 Millionen Übernachtungen lassen diesen Wirtschaftszweig als «mündig und selbstbewusst» erscheinen. Diese wichtigste und grösste Industrie Graubündens sei «nicht mehr krisenempfindlich». Das ist hoffentlich richtig. Richtig und für die Hotellerie wichtig sind auch die vermehrten Bestrebungen, die Saison auf den Sommer auszuweiten. Die Hotellerneuerungen, die diesen Anstrengungen entgegenkommen, werden als «befriedigend bis gut» bezeichnet.

Glaube an die Zukunft — Problemloser Nummer Eins

Wenn auch die Bündner Hotellerie keine allzu grossen Sorgen zu kennen scheint, so liess sich aus dem aus zeitlichen Gründen nicht zu sehr in die Tiefe gehenden Gespräch doch schliessen, dass noch viele wesentliche Fragen einer Lösung harren. So zum Beispiel, das Problem von Graubündens Strassen, die Übernahme der Rhätischen Bahnen durch den Bund, das Schicksal der Misoxerbahn oder die Frage der Ostalpenbahn. Sogar das schnelle Wachstum Churs, dessen merkwürdige Skyline der Besucher überstrahlt, liess Stadtpräsident Dr. Sprecher den Ausspruch tun: «Wir fragen uns: Wo kommen die jährlich zuwandernden 800 bis 1000 Personen her und wo verdienen sie ihr Brot?» Alle diese Fragen müssen und werden auch gelöst werden. Wie Dr. Schlumpf am anschliessenden echt bündnerischen Nachessen betonte, ist Graubünden zuversichtlich und zukunftsgläubig, hofft aber auf Verständnis und Hilfe seiner Mitbürgergenossen bei der Lösung seiner vielfältigen Aufgaben.

Vie et métier: Le 30, à 18.05 h

Avant tout réalisée et présentée à l'intention des jeunes qui désirent choisir un métier, l'émission «Vie et métier» constitue néanmoins une intéressante séquence documentaire sur certaines professions parfois susceptibles d'intéresser les praticiens du tourisme et de l'hotellerie. La prochaine émission sera consacrée à la formation d'éducateurs très spécialisés puisqu'il s'agira des jardiniers d'enfants, une profession relativement nouvelle qui fait appel à la pédagogie, à la psychologie et à la méthodologie et que l'on commence à rencontrer dans la branche hôtelière et touristique.

Echanges: Le 31, à 18.05 h

Dans la série «Les hommes de demain s'expriment aujourd'hui», l'émission «Echanges» de vendredi prochain nous permettra d'entendre un entretien sur un thème non dépourvu d'intérêt: les loisirs. Les interlocuteurs en présence, dont l'intelligence et l'esprit d'analyse font la valeur de l'émission, seront, cette fois-ci, chargés de préciser ce qu'ils attendent de la notion de «loisirs» au cours de leur vie active. Ces réflexions ne manqueront pas d'intéresser au plus haut point tous les professionnels et les spécialistes du tourisme. J. S.

des affaires, il est hautement souhaitable qu'une solution rapide soit apportée aux tracasseries en cours pour l'établissement d'un équipement plus adéquat sur le glacier de Zanfelen. On espère que 1969, avec le temps magnifique de l'été et surtout de l'arrière-été, apportera des satisfactions plus grandes aux responsables de cette entreprise si nécessaire au tourisme du canton de Vaud.

Des projets

On ne peut reprocher aux gens de la vallée des Ormonts de manquer d'initiative. A croire que la construction du téléférique des Diablerets, celle de la nouvelle route reliant la station à Villars ont créé des réflexes ne déviant pas d'intéresser au plus haut point tous les professionnels et les spécialistes du tourisme. J. S.

sont à l'étude et comme partout les partisans de chacun sont très partagés. Les dossiers sont entre les mains du Service des transports et du tourisme de l'Etat de Vaud; on peut être certain que M. Kuttel, chef de ce service, dont nos lecteurs ont fait la connaissance par l'interview parue dans ces colonnes il y a quelques semaines, saura suggérer la solution utile et la plus profitable aux intérêts de la Vallée des Ormonts.

Championnats suisses à Ste-Croix

Puisque nous sommes en montagne, restons-y pour saluer la désignation de Ste-Croix-Les Rasses comme lieu des futures épreuves nordiques de ski de la FSS. Candidate de réserve, ces championnats ayant été prévus à St. Moritz, Ste-Croix doit sa chance à la présence d'un tremplin de saut très remarquable sur lequel se sont entraînés dans le passé d'authentiques champions suisses et internationaux. Les épreuves nordiques auront lieu à la fin du mois de janvier.

Avec les épreuves internationales du Brassus, dont la renommée ne cesse de grandir, et pour 1970 les championnats suisses de Ste-Croix, on reconnaîtra que le Jura sait habilement défendre ses chances et justifier les efforts récents d'équipement dont il a été l'objet.

Où en est l'aérodrome de la Plaine du Rhône?

Périodiquement, la question de la suite des études en vue de la construction d'un aérodrome remplaçant la piste montreuillienne de Rennaz, victime de l'autoroute du Simplon, revient sur le tapis. Avec des avis souvent divergents: celui par exemple d'un membre du Conseil communal de Montreux qui a proposé récemment que l'on renonce à la création de cet aéroport afin d'utiliser à d'autres fins d'équipement touristique l'indemnité que touchera la commune pour la cession à l'Etat des terrains de Rennaz.

Toute proposition mérite étude, c'est ce que fera une commission de ce conseil; sans préjuger de sa position, il faut rappeler que les études se poursuivent entre tous les intéressés pour recruter sur sol valaisan, mais non loin des stations vaudoises, la piste disparue. Mais il coulera sans doute beaucoup d'eau dans le Rhône avant qu'une décision définitive soit prise! jd.

Spitzenergebnisse im Zürcher Fremdenverkehr

Im August dieses Jahres neuer Höchststand erreicht

Zürich, die schweizerische Wirtschaftsmetropole, wird auch in Sachen Fremdenverkehr allmählich rekordverdächtig. Im August dieses Jahres erreichte der Fremdenverkehr der Stadt Zürich einen neuen Höchststand: die in Hotels und Gaststätten registrierte Gästezahl und die Anzahl der Übernachtungen ist seit Einführung der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik vor 36 Jahren unübertroffen. Es wurden insgesamt 108'000 Gäste (Vorjahr: 101'977) und 244'331 (231'771) Logiernächte gezählt. Nicht ganz zehn Prozent der Gäste waren Schweizer, die übrigen Ausländer. Unter den bedeutendsten Herkunftsländern standen im August dieses Jahres die Vereinigten Staaten an der Spitze, mit einem Anteil von nahezu 30 Prozent. An zweiter Stelle folgt die Bundesrepublik Deutschland, an dritter Israel. Ueber Erwarten gut war auch die Bettenbesetzung: die 8087 Gastbetten der 124 Hotels und Restaurants waren während des ganzen Monats zu 97,5 Prozent besetzt. Nach der Statistik der von den Gästen zur Anreise benutzten Transportmittel entfallen auf Fluggäste 38 Prozent, auf motorisierte Besucher 36 Prozent und auf die Bahnpassagiere 25 Prozent. Die Frequenzsteigerung im Flugreiseverkehr nach Zürich hängt natürlich mit der vermehrten Ankunft von Gästen aus Uebersee zusammen. am

Nufenenstrasse beschleunigt Warenverkehr

Die Eröffnung der neuen Alpenstrasse über den Nufenenpass hat bereits gezeigt, dass Warentransporte aus dem Tessin in die Westschweiz während des Sommers um mindestens vier Stunden schneller durchgeführt werden können. Dieser Vorteil ergibt sich zwar nicht aus der unterschiedlichen Streckenlänge, sondern aus der Vermeidung der Kontrollhalte an den Zollstellen im Transit über oberitalienisches Gebiet. Eine grosse Glacéfabrik bei Chiasso hat das nun für die regelmässige Beförderung ihrer Produkte nach Lausanne genau ermittelt. Demnach beträgt die effektive Transportzeit durch ihre Kühlautos via Simplon (335 km) elf Stunden, via Nufenenpass (340 km) aber nur sieben Stunden. Sogar für die viel längere Strecke über den Gotthardpass und via Bern (450 km) ergibt sich mit einer Fahrzeit von zehn Stunden noch eine einstündige Einsparung. esa.

Weitere Verbesserung des internationalen Reiseverkehrs

Die Fachtechnische Tagung der Europäischen Reisezugfahrplan- und Wagenbeistellungskonferenz tagte vom 24. September bis zum 3. Oktober d. Js. in Paris. In der von den Schweizerischen Bundesbahnen zusammengestellten Tagesordnung waren über 500 Fahrplananträge zur Verbesserung des internationalen Reiseverkehrs im Fahrplanjahr 1970/71 enthalten. Der Bequemlichkeit ihrer Fahrgäste schenken die Bundesbahnen stets besonderes Augenmerk. Gegenwärtig testet eine internationale Kommission die Möglichkeiten, den Komfort auf Europas Schienen noch weiter zu erhöhen. Der Internationale Eisenbahn-Verband wird die Ergebnisse auswerten und allen Eisenbahnverwaltungen zugänglich machen. E. S.

Aux quatre jeudis...

par Paul-Henri Jaccard

150 experts, 140 points à l'ordre du jour, des propositions de réductions des tarifs des voyages aériens à la pelle, telles sont les données principales de la conférence de l'Association du transport aérien international, la «IATA» comme on la nomme, qui discute depuis quelques jours dans la salle des fêtes de l'Hôtel Beau-Rivage à Lausanne-Ouchy. C'est l'assemblée-type qui attire l'attention du monde entier, même si elle siège à huis-clos. Car chacun est concerné par les décisions qui doivent intervenir, pour autant qu'un accord soit possible, cet accord devant ensuite être ratifié par les gouvernements intéressés.

Et au premier chef le client! Car c'est bien de lui qu'il s'agit; pour l'amener, en nombre toujours croissant, à franchir l'Atlantique, il faut mettre les prix à sa portée; les propositions sont très spectaculaires pour qui se souvient des tarifs de l'immédiat après-guerre; ils n'étaient pas très éloignés de 3000 francs pour un aller-retour et plusieurs escales techniques! On se bat aujourd'hui autour d'une moyenne de 200 dollars pour la même prestation, ce qui est même supérieur, à ce qu'il paraît, aux tarifs pratiqués par quelques compagnies-charters!

Il est certain que des éléments nouveaux justifient cette guerre des tarifs; le succès croissant des «charters» tout d'abord qui ne vas pas sans poser des problèmes de rendement pour les lignes régulières, tant sont innombrables les possibilités d'«arrangements», plus ou moins en marge des principes de la «IATA». Il y a aussi ces fameux «Boeing 747», qui vont apparaître prochainement et qui seront disponibles très rapidement pour toutes les compagnies; ils sortent actuellement d'usine à la cadence de trois par jour, et cela représente à chaque coup quelque 1500 places disponibles. Pour que l'opération soit rentable, il faudra bien les remplir!

Le problème hôtelier

Occupées ainsi par le règlement des tarifs, les compagnies aériennes ont mis de côté pour un temps l'examen et la solution d'une autre de leurs préoccupations majeures: l'hébergement des nouveaux voyageurs qu'une baisse généralisée des tarifs va lancer sur les routes du ciel. Car au terminus, il faudra le gîte; et l'on doit reconnaître qu'en Europe surtout, «l'intendance» n'a pas encore suivi!

Ce n'est pas parce que l'on n'en a pas assez parlé. Il y a des années que l'arrivée prochaine de l'ère du «jumbo-jet» est annoncée. Mais le temps des réalisations paraissait lointain. L'heure va sonner. Et déjà se profile l'autre échéance: l'ère supersonique que le Concordo vient d'inaugurer par ses vols d'essai couronnés de succès. Il n'est pas encore sur le marché et la «IATA» n'a pas eu encore à s'occuper des tarifs exigés par ces nouveaux monstres... Mais cela viendra encore une fois plus vite que prévu.

Cette poussée de la technique est tout à la fois merveilleuse et inquiétante. Merveilleuse parce qu'elle promet le développement toujours plus grand du déplacement des masses et la mise à la portée de toutes les bourses du déplacement et des vacances. Inquiétante parce qu'elle propose à votre esprit des transports insolites: c'est ainsi que le prix d'un seul appareil n'est pas éloigné de celui de la construction d'un hôtel de plusieurs centaines de chambres... Or il se trouve que la construction de l'un comme de l'autre est complémentaire!

Retour au passé

Mais laissons-là ces considérations futuristes (pour un temps encore) pour exprimer un léger regret d'ordre sentimental; celui que l'on éprouve quand quelque chose de très rare et de très cher disparaît, que le visage de ce que l'on a connu indistinctement irradie. C'est ainsi que l'époque qui veut le rajeunissement de toute chose!

On commence à s'y faire puisque c'est là une tendance généralisée. Mais il semble que quelques jalons d'autrefois devraient être conservés. C'est la disparition prochaine de la Confiserie Zurcher à Montreux qui m'inspire ces propos. Zurcher, c'est en effet toute une époque, et plus que cela même. Au cœur d'un Montreux en pleine mutation, c'était presque le symbole de la continuité du tourisme. Un immeuble entièrement neuf, dans quelques années, redonnera à la Confiserie Zurcher le même emplacement. Le style «classique» qui fait son charme depuis tant d'années sera conservé, nous assure-t-on de bonne source, «tout en subissant bien sûr une certaine adaptation.»

Ce sera certainement «plus beau qu'avant». Mais il n'empêche que pour les nostalgiques du Montreux d'autrefois un feuillet de plus va se tourner...

C'était fatal, n'est-ce pas, au seuil de l'ère supersonique!

NOUS VENONS A VOTRE AIDE

Etes-vous préoccupés

- par la tenue de votre comptabilité?
- par le bouclement de vos comptes?
- par vos problèmes fiscaux?

Confiez-nous alors ces travaux.
Nous sommes à votre service!



TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux:	18, rue de la Gare (021) 61 45 45
3000 Bern:	Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64
6000 Luzern:	Mühlenplatz 9 (041) 23 57 44

Nouvelles vaudoises

Le téléférique du Glacier des Diablerets

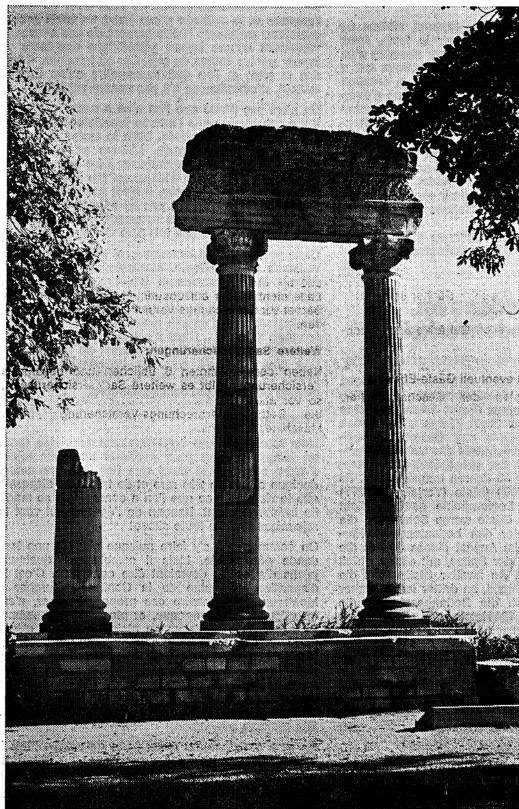
Une figure marquante du tourisme vaudois manquait l'autre jour aux Diablerets, lors de l'assemblée générale ordinaire de la Société du téléférique du glacier: celle de M. Frédéric Tissot, empêché par la maladie. Et les vœux de chacun sont allés vers celui auquel le canton de Vaud touristique doit en bonne partie son essor.

C'est M. Alain Barraud, député des Diablerets et vice-président de la Société qui dirigea les débats. Comptes et rapports furent acceptés à mains levées et les organes reconduits pour une nouvelle période statutaire.

1968 fut une année décevante pour l'exploitation; l'été froid et humide, la neige, souvent tombée en abondance sur les hautes altitudes, paralysèrent l'exploitation des installations sur le glacier. Il s'en suivit également une forte diminution des recettes dans les restaurants et buvettes.

L'assemblée constata que pour la bonne marche

La Côte vaudoise



Vaud par les Bernois en 1536, les ducs de Savoie, qui étaient les propriétaires de cette région, ont bâti toute une série de châteaux dispersés le long du lac. Leur architecture, si elle est un peu lourde, n'en témoigne pas moins de la valeur qu'on leur accordait. Le Roi Joseph Napoléon et ensuite l'ex-Empereur Charles de Habsbourg ont habité le château de Prangins.

Un des châteaux les plus beaux, de pur style Louis XVI, est le château de Copet, habité en son temps par Madame de Stael, qui fut une ennemie déclarée de Napoléon I. Madame de Stael était la fille du ministre des finances de Louis XVI, Necker. Au début du XIXe siècle, les plus éminents esprits d'Europe s'y rassemblèrent pour former un Conseil de l'Europe. Dans le voisinage de Morges, le pianiste polonais réputé, Ignace Paderewski, vécut pendant une quarantaine d'années dans sa belle propriété. Il fut aussi le Chef de l'Etat polonais. Sa propriété de style néo-classique fut sacrifiée à la construction de l'autoroute. A Morges, se trouve un vieux musée auquel Voltaire avait fait don de ses œuvres, de

son portrait et d'une bibliothèque. Ce musée est actuellement en transformation, mais, dès cet automne, il pourra de nouveau accueillir les visiteurs dans les locaux restaurés dans le plus pur style Louis XV et Renaissance. Le château abrite un musée militaire dont une salle est consacrée au Général Guisan.

Toute la région de la Côte est parsemée de vestiges des temps anciens. On y trouve de vieux portiques, d'anciennes façades et des maisons patriciennes qui marient les styles italien et français.

Les beautés naturelles

Si nous longeons les rives françaises du lac entre Evian et Yvoire, nous côtoyons un ruban de verdure peu habité et nous y retrouvons une nature authentique, originale et sauvage.

Toute autre est la rive suisse. Ici, l'œuvre de l'homme se manifeste partout. On trouve de longues allées plantées d'arbres, des jardins avec des bancs et des places de jeux pour les enfants. Rolle, qui est un important producteur de vin (80 000 l par an) a des quais magni-

ques, récents et tout à fait modernes. En ce qui concerne l'agriculture, nous trouvons la culture du blé, des champs ainsi que des exploitations agricoles, mais c'est l'industrie qui prend le dessus. Nyon, petite ville de 4000 habitants il y a quelques années, en a maintenant 11 000 et cherche à attirer d'autres industries qui viendraient s'ajouter à celles qu'elle abrite actuellement.

Dans cette bourgade remplie de beaux jardins, de magnifiques allées, de vieux arbres, on oublie tous les soucis et les préoccupations matérielles; on se laisse charmer par la majesté du lac, de l'espace grandiose, et on se sent plein de joie de vivre. Les jeunes générations y trouvent aussi leur compte, elles peuvent s'adonner aux joies de la voile, du tennis, de la natation et de la pêche.

Dr. Paul Hedinger



▲ Le château de Nyon



A Nyon, une colonne par millénaire



◀ Une vue aérienne de Morges



▼ Rolle attend ses hôtes

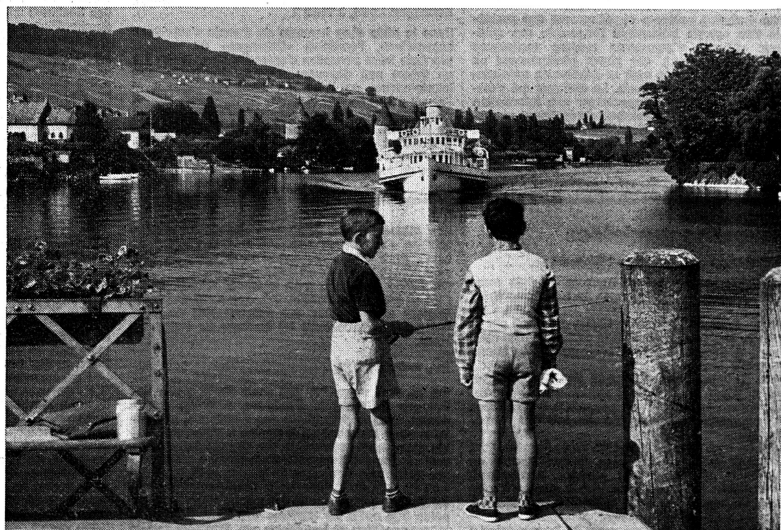
Pris dans son vrai sens, on devrait dire: «Les Côtes», car la population fait une distinction entre la «Grande Côte», qui s'étend de St. Sulpice (Lausanne) à la ravissante ville de Nyon, et la «Petite Côte», qui s'étend de Nyon à Genève. Ces deux côtes forment le grand arc de la rive nord du Léman qui se trouve entre le Jura et le lac. Pourquoi ne dit-on d'ailleurs pas le lac de Genève? Parce que le véritable lac de Genève ne se trouve être que le dernier petit bout du lac au sud-ouest, et parce que ce sont la Savoie et le pays de Vaud qui «possèdent» la plus grande partie du lac. Le terme de Lac Léman est aussi plus exact du point de vue historique; au XVIème siècle des cartes géographiques bernoises, avec texte allemand, parlaient du «Lemane». Les Vaudois pourraient se sentir offusqués de cette appellation de lac de Genève utilisée fréquemment à l'étranger, mais comme ils sont de nature pacifique ils ne protestent qu'avec mesure. Et d'ailleurs, il est bien difficile de lutter contre une expression enracinée dans le langage.

Le trajet Lausanne-Genève ne dure que 34 minutes par le train direct. Les trains express s'arrêtent aussi à Morges et à Nyon une quinzaine de fois par jour. En voiture on met pour ce même trajet soit une demi-heure par l'autoroute (120 km/h) soit une heure par la route normale (70 km/h). Avant la construction de l'autoroute, les habitants de la région, et plus spécialement ceux travaillant dans le domaine du tourisme, craignaient un

ralentissement des affaires dans les petites localités qui étaient contournées. Or, il s'est avéré que ces craintes n'étaient pas fondées, car c'est la contrainte qui s'est produite. Les moyens plus rapides de communications ont animé la circulation entre les petites localités en direction de Genève ou de Lausanne. Il se conclut plus d'affaires et le public mélomane ou aimant les arts se déplace plus souvent à Lausanne ou à Genève pour assister aux manifestations artistiques. Depuis peu il existe un service d'autobus entre Lausanne et Morges. Le trajet emprunté par ce car est infiniment plus plaisant que celui du train qui traverse des zones industrielles peu esthétiques.

Regard sur le passé

La région de la Côte a toujours exercé une forte attraction grâce à son climat qui, tout en étant doux, n'est pas débilitant et, grâce aussi à la fertilité de son sol situé au sud des contreforts du Jura et favorisant la culture de la vigne. Les Romains avaient découvert le charme de la ville de Nyon, surnommée «le joyau», il y a 2000 ans déjà. Les trois colonnes de la «Porte Sainte-Marie» qui dominent tout le lac par leur emplacement proche du parc de la Promenade du Bourg de Rive le proclament bien haut de nos jours encore. A côté de l'entrée du château, nous trouvons un grand bas-relief de mosaïque romaine, représentant Artemis et sa suite. Cette mosaïque est un beau spécimen d'art romain qui vaut une visite. Jusqu'à la conquête du pays de



Sachversicherungsprobleme im Hotelbetrieb

Von E. A. Junghäni, Bern

Ueber Sinn und Zweck von Versicherungen zu sprechen, dürfte sich erübrigen, ebenso wie über die Frage, warum wir arbeiten und Geld investieren in Haus und Hof. Zwei kurze, prägnante Sätze geben die Richtung an, die wir grundsätzlich einzuschlagen haben, sobald wir an Sachversicherungen denken. Sie lauten:

- **Erhaltung der Substanz.**
- **Jede Versicherung kann ihren Sinn und Zweck nur dann erfüllen, wenn sie in jeder Beziehung den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, und zwar in vollem Umfange.**

Versicherungstechnische Grundlagen

In erster Linie ist zu unterscheiden zwischen Zeitwertdeckung einerseits und Neuwertdeckung andererseits. Dann ist grundsätzlich zu unterscheiden zwischen Vollwertdeckung und Teilwertdeckung, auch Versicherung auf «erstes Risiko» genannt. Weitere Unterschiede sind zu machen zwischen Versicherungsbobligatorium und freiwilliger Versicherung. Zu unterscheiden ist ferner zwischen der Versicherung von Gebäuden, d. h. von Immobilien, und von Fahrhabe (Einrichtung, Mobiliar, Waren), also allen beweglichen Sachen. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, jetzt schon zu unterscheiden zwischen der Versicherung von Gebrauchsgegenständen und Liebhaberwerten.

Neuwert – Zeitwert

Hier müssen wir vorwegnehmen die gesetzlich geltenden, obligatorischen Versicherungen. Es sind die kantonalen Brandversicherungsanstalten, welche für die meisten Kantone der Schweiz zuständig sind. Ausnahmen davon sind lediglich die Kantone Gené, Wallis, Schwyz und Tessin, und seit kurzer Zeit auch der Kanton Thurgau. Der Unterschied zwischen Neuwertdeckung und Zeitwertdeckung dürfte keine nähere Umschreibung benötigen. Diesbezüglich ist nun zu beachten, dass nur die kantonalen Brandversicherungsanstalten der Kantone Waadt, St. Gallen, Luzern und Thurgau die Neuwertversicherung kennen. Fahrhabe, Mobiliar, Waren usw., müssen nur in den Kantonen Bern und Waadt gemäss Gesetz versichert werden.

Ausser in den Kantonen mit Neuwertversicherung, also Waadt, St. Gallen, Luzern und Thurgau, können die Gebäude in den Kantonen ohne kantonale Brandversicherung (Gené, Wallis, Schwyz und Tessin) wirklich vollwertig, also zum Neuwert versichert werden. Aber: Die Zeit verrinnt und aus Altem entsteht Neues, einmal neu Gewesenes wird alt. Ansichten ändern sich wie auch praktisch sämtliche Massstäbe. Dies wird ja am deutlichsten bewiesen durch den jedem von uns bekannten Ausspruch: «Wenn mein Grossvater oder gar Urgrossvater seinerzeit sein Land nicht so billig verkauft hätte, wären wir heute Millionäre.» So haben nun die neuesten Erfahrungen dank dem Wandel der Zeit z. B. im Kanton Graubünden gezeigt, dass heute nicht mehr mit der gleichen Elle gemessen wird, wie vor 20 Jahren. Praktische Beispiele von zwei Hotels haben die folgenden Zahlen ergeben, die aus allerjüngster Zeit stammen. Erläuternd sei noch erwähnt, dass im Kanton Graubünden immer 3 Werte festgesetzt werden, nämlich der Bauwert, der Verkehrswert und die Versicherungssumme.

- Art. 488 betrifft Wertsachen des Gastes: «Werden Kostbarkeiten, grössere Geldbeträge oder Wertpapiere dem Gastwirt nicht zur Aufbewahrung übergeben, so ist er für sie nur haftbar, wenn ihm oder seinen Dienstleuten ein Verschulden zur Last fällt. Hat er die Aufbewahrung übernommen, oder lehnt er sie ab, so haftet er für den vollen Wert. Darf dem Gast die Uebergabe solcher Gegenstände nicht zugemutet werden, so haftet der Gastwirt für sie wie für die andern Sachen des Gastes gemäss Art. 487.»
- Art. 489 lautet: «Die Ansprüche des Gastes erlöschen, wenn er den Schaden nicht sofort nach dessen Entdeckung dem Gastwirt anzeigt. Der Wirt kann sich seiner Verantwortlichkeit nicht dadurch entziehen, dass er sie durch Anschlag in den Räumen des Gasthofes ablehnt oder von Bedingungen abhängig macht, die im Gesetze nicht genannt sind.»

Es haftet also nach Gesetz ganz eindeutig der Gastwirt für die von den Logiergästen eingebrachten Sachen, und um diese Haftung abzuwälzen, erweitert er seine Betriebshaftpflichtversicherung um dieses Risiko. Dabei muss er aber beachten, dass die Haftung gemäss vorgenannten Bestimmungen aus dem OR vollumfänglich in der Versicherung eingeschlossen ist. Wenn dies der Fall ist, so braucht der Hotelier die Gästeeffekten nicht auch noch in die Feuer-, in die Einbruchdiebstahl- und in die Wasserversicherung für das Mobiliar einzuschliessen, es sei denn, die Versicherungsdeckung durch die Haftpflichtversicherung genüge ihm nicht. Ganz speziell mit Bezug auf diese letztere Unsicherheit ist festzustellen, dass sie praktisch einzig und allein davon herührt, dass die Versicherungsvertreter selbst ihrer Sache oft nicht sicher sind. Meistens weiss der Haftpflichtversicherungsagent nicht richtig Bescheid bezüglich der Sachversicherungen und umgekehrt. Nachdem nun, wie schon vorher gesagt, hinsichtlich der von den Gästen eingebrachten Sachen primär die Haftpflichtversicherung zu spielen hat, muss dies selbstverständlich bei der Feuerversicherung, ebenso bei der Einbruch- und bei der Wasserversicherung berücksichtigt werden.

Zu versichernde Risiken

Ich möchte nun noch die grundsätzlich zu beachtenden einzelnen Gruppen der zu versichernden Sachen aufzählen:

Feuerversicherung der Gebäude: Diese Versicherung erfasst das Gebäude, und zwar den reinen Bauwert, inkl. alle zum Gebäude gehörenden Sachen, wie Heizung, Aufzüge, Ventilation, Boiler usw. Je nach Kanton gehören dazu auch fest mit dem Gebäude verbundene Einrichtungen, Maschinen, Kühlschränke, eingebaute Möbel, usw. Nicht vergessen werden dürfen die Aufräumungskosten.

Feuerversicherung für den Inhalt:

- Mobiliar inkl. Wäsche, Geschirr, Bücher usw.;
- Teppiche, Vorhänge, Lampen;
- Warenvorräte einschliesslich Getränke und Rauchwaren;
- Bargeld;
- Personaleffekten; und eventuell Gäste-Effekten;
- Wiederherstellungskosten der Geschäftsbücher, Statistiken, Kartotheken usw.;
- Aufräumungskosten;

– Versicherung von Sachen, die temporär ausserhalb des Hauses sind, also Zirkulations- oder Aussonderungsversicherung.

Einbruchdiebstahl- und Beraubungs-Versicherung:

- Inhalt, Mobiliar, Einrichtungen, Waren usw. zum Teilwert;
- Personaleffekten und evtl. Gäste-Effekten;
- Bargeld und Beraubung;
- Zimmetresore:

Ein ganz spezielles Augenmerk ist den Zimmetresoren zu widmen. Auch in der HOTEL REVUE sind immer wieder Inserate für Zimmetresore im Dienste des Gastes zu beachten. Haben Sie sich schon Rechenschaft darüber gegeben, wie nun der Inhalt dieser Zimmetresore versichert ist oder versichert sein sollte? Bei diesen Tresoren handelt es sich im allgemeinen um Kassenschränke von relativ geringem Gewicht. Der dafür massgebende Prämienatz beträgt Fr. 2.50 pro Fr. 1000.–. Zu bezahlen ist die Prämie auch bei einem Saisonbetrieb immer für das ganze Jahr. Wenn wir nun pro Zimmetresor Fr. 10.500.– versichern wollen, so kostet das ganz einfach pro Zimmetresor Fr. 25.–, für 10 Tresore also nach Adam Riese Fr. 250.– und für 20 Tresore Fr. 500.–. Dabei ist aber jeder Tresor nur bis maximal Fr. 10.000.– versichert. Was nun, wenn der Gast einen grösseren Wert im Tresor hat und nach einem Einbruch behauptet, der Inhalt habe das Zehnfache betragen? Hier hilft nur ein klarer, unübersehbarer Hinweis darauf, welche Summe maximal pro Zimmetresor versichert ist. Es muss also in jedem Tresor ein auf den ersten Blick sichtbarer Anschlag angebracht sein, bis zu welchem Betrag die Versicherung gilt, und dass ein allfälliger darüber hinausgehender Wert nur versichert ist, wenn das betreffende Gut im grossen Hotelresor deponiert wird.

Wasserversicherung:

Diese kann abgeschlossen werden sowohl für die Gebäude als auch für den Inhalt. Im allgemeinen werden Wasserversicherungen für Gebäude auf Vollwertbasis abgeschlossen, für den Inhalt aber nur auf Teilwertbasis. Der Fall, dass durch Einbruch oder Wasser ein Totalschaden entsteht, ist allerdings höchst selten.

Glasversicherung:

Die Glasversicherung kann abgeschlossen werden für einzelne Gläser oder pauschal für das ganze Haus. Im allgemeinen werden nur die speziell gefährdeten, überdimensionalen Gläser versichert. Hier richtet sich die Frage ganz einfach nach den gemachten Erfahrungen.

Betriebsunterbruch:

Im direkten Zusammenhang mit einem Brand steht die Betriebsunterbrechungs-Versicherung. Ist zum vorneherein nur mit einem Teilschaden zu rechnen, so kommt eine Erstisrisiko-Versicherung in Frage; wenn aber mit einem Totalschaden gerechnet werden muss, dann kommt die Vollwert-Versicherung billiger. Wird nur mit einem Totalschaden gerechnet und besteht zum vorneherein die Absicht, in diesem Falle nicht wieder aufzubauen, so kann ruhig auf die Betriebsunterbrechungs-Versicherung verzichtet werden.

Weitere Sachversicherungen:

Neben den erwähnten 6 üblichen und bekannten Versicherungen gibt es weitere Sachversicherungen, so vor allem die Maschinenbruch-Versicherung und die Betriebsunterbrechungs-Versicherung infolge Maschinenschadens.



Ausland Dans le monde



Die Côte d'Azur hat nichts mehr zu bieten!

Erfahrene Globetrotter wissen es schon seit längerer Zeit, jetzt müssen es auch die französischen Behörden zugeben: die Côte d'Azur ist fertig. Der einstige Stolz des französischen Touristengewerbes ist an seinem eigenen Erfolg erstickt. In der vergangenen Saison hat sich wahrscheinlich kaum ein Besucher der Strände zwischen Toulon und Monte Carlo erholt. Chronisches Verkehrsschaos seit dem 15. Juli, überfüllte Campingplätze ohne die vorgeschriebenen sanitären Einrichtungen, verschmutzte Strände, noch viel verschmutztes Wasser, unverschämtes Bedienungspersonal in ständig überfüllten und viel zu teuren Restaurants – das sind die «Trümpfe», die die Côte 1969 den Millionen Gästen aus aller Welt zu bieten hatte.

Von den einstigen Stammgästen der französischen Riviera, den Lordschaften aus Grossbritannien und den nichtstehenden Sprösslingen der französischen Aristokratie und Geldaristokratie, kommt längst keiner mehr in dieses ehemalige Sommerparadies. Neben jenen unentwegten französischen Familien, die die Côte des stabilen Klimas wegen nicht aufgeben mögen, besteht heute das Publikum zum grossen Teil aus nichtsahnenden Ausländern, deren erster Besuch an dieser Küste meist auch ihr letzter zu sein pflegt. Denn ein Sommer an der Côte ist eine ununterbrochene Strapaze von der Anfahrt bis zur Abreise.

Nur eine einzige Zufahrtsstrasse

Die Leiden des Gastes beginnen bereits, wenn er Lyon erreicht hat – eventuell auch schon etwas früher. Denn 90 Prozent aller Riviera-Fahrer benutzen die N7, die einzige schnelle Nord-Süd-Autostrasse Frankreichs – und unglücklicherweise nehmen auch 99 Prozent aller Spanienfahrer diese Strecke, die damit während der Ferienmonate zur unfallreichsten Fernverbindung des Landes wird. Zwar hat das zuständige Ministerium eingesehen, dass die N7 schnellstens verbreitert werden muss, um diesen ungeheuren Autostrom bewältigen zu können, aber auch bei grösster Eile wird es mehr als 10 Jahre dauern, bis diese Arbeit vollendet ist. Hat nun der Riviera-Reisende die N7 lebend hinter sich gebracht, beginnt eine noch grössere Strapaze auf der Küstenstrasse. Von den Ampeln in den Badeorten gestoppt, erreichen die wartenden Autoschlängen oft bis zu 15 Kilometer Länge, und ein unfertiglicher Benzindunst besiegt die frische Meeresbrise.

Veraltete Einrichtungen

Der nächste Schock ist unweigerlich die Unterkunft. Wie fast alle französischen Kurorte, gehören die Hotels und Einrichtungen einer längst vergangenen Epoche an. Fenster schliessen nicht oder lassen sich nicht öffnen. Die Betten sind durchgelegen. Wasserhähne tropfen entweder ständig oder geben gar kein Wasser. Die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig und die Desserts der Tapeten vermögen sensible Gäste in einen chronischen Zustand der Platzangst zu versetzen. Ueber diese Mängel verfügen die Hotels von der Luxus- bis zur untersten Klasse.

Pro Platz 6 Personen

Jedoch kann sich der Bewohner auch des unerfreulichen Hotels noch glücklich preisen dem Campingfreund gegenüber. Denn die Campings an der Côte sind wahrscheinlich die unzulänglichsten ganz Europas. Offiziell verfügen sie zusammen über 17 000 Plätze, haben aber im vergangenen Sommer bis zu 100 000 Personen gleichzeitig aufgenommen. Wasser wurde damit zu einer Rarität – vom «Lebensraum» ganz zu schweigen. Als einen Skandal bezeichnen auch die französischen Behörden die Lage einiger dieser Zeltplätze: sie sind von Strand und Meer durch die vierbahnlige Küstensenkstrasse getrennt, über die der gesamte Rivieraverkehr fliesst. Mütter mit kleinen Kindern auf dem Arm und ein paar grösseren am Bagagemittelwagen warten hier oft bis zu einer Viertelstunde, ehe sie einen Spurt bis zum Mittelstreifen wagen können, wo dann die Warterei aus neue losgeht.

Ob weiss oder rot,

die 1968er Walliser

halten weit mehr, als sie versprochen.

Sie sind fruchtig und elegant!

Lassen Sie sich

überraschen

und verlangen Sie noch heute

eine Mustersendung!

ORSAT

Marigny - 026 234 01/02

Walliser Weinbau und Kellereien seit 1874

Die Weissen: Fendats Montilux, Rocailles etc.

Die Roten: Böles Romane, Römerhüt etc.

Strand teuer oder schmutzig

Die nächste böse Überraschung ist dann vor allem in Cannes und Nizza der Strand. Von den teuren Luxusstränden abgesehen, zu denen der Eintritt bis zu 15 Francs kostet, sind sie ungepflegt und hoffnungslos überfüllt. In zahlreichen Badeorten gehen die Abwässer ganz in der Nähe der Badestrände ins Meer, so dass von Badevergnügen kaum die Rede

Nouvelle reprise de la saison parisienne?

Le «Salon de l'Automobile» dont l'inauguration a coïncidé avec une nouvelle période de temps ensoleillé – après un septembre assez massue – marque un dernier point culminant de la saison parisienne. Le Commissariat au tourisme est, une fois de plus, débordé par des demandes de renseignements.

Octobre, le mois favori des Suisses

Dans son bulletin du 1er octobre, le ministère de l'Équipement consacre à cette ultime reprise de saison les lignes suivantes: «Octobre attire dans notre capitale davantage de ressortissants de certains pays européens que les mois d'été. Ainsi, c'est en octobre que l'on enregistre la présence du nombre le plus élevé de Suisses dans l'hôtellerie homologuée de Paris. De son côté, l'Allemagne fédérale fournissait en 1967 à notre capitale 27 440 visiteurs en octobre contre 21 330 en juin, 22 570 en juillet et 22 300 en août. Les proportions sont comparables pour les Espagnols. En revanche, cette constatation ne s'applique que partiellement aux Belges et aux Hollandais. Ils arrivent, eux aussi, plus nombreux à Paris en octobre qu'en juin et qu'en août, leur mois de prédilection pour les voyages reste toutefois juillet. En réalité, la capitale française reçoit en septembre

sein kann. Tausende von Motorbooten legen einen feinen Dieselschleier über das Wasser und unbekannte Wasserskifahrer machen das Schwimmen zu einem lebensgefährlichen Abenteuer. Obwohl alle Küstenorte riesige Parkplätze angelegt haben, reicht der Platz für die Hunderttausende von Wagen dennoch nicht aus, und die Strände sind von Autos gesäumt, die bei der An- und Abfahrt ihren Teil zur Luftverpestung beitragen. Für die Feinschmecker unter den Feriengästen sind schliesslich die Restaurants die bitterste Enttäuschung dieser Reise. Nur in wenigen kann man noch so essen, wie man es von einem französischen Lokal erwarten sollte, und dieses Vergnügen muss dann mit astronomischen Preisen bezahlt werden. In fast allen anderen aber ist die Küche mittelmässig bis schlecht, die Bedienung unaufmerksam und missgelaunt, und die Rechnung steht in keinem Verhältnis zum Gebotenen. Kurz: rien ne va plus – nichts geht mehr an der Côte d'Azur.

ou en octobre plus de visiteurs (Français compris) que pendant tous les autres mois de l'année. Paris envahit par les touristes en août n'est qu'une apparence due au départ des autocaristes. Ainsi en 1967, son hôtellerie homologuée hébergeait 400 734 clients en septembre, 384 242 en octobre et 302 157 en août. Mais, si septembre appartient encore en partie aux vacances, octobre est en premier lieu le mois du tourisme d'affaires, avec le Salon de l'Automobile, de l'Équipement Hôtelier, etc. Chacune de ces manifestations compte sur plus d'un million de visiteurs.»

Les statistiques sont en retard

Il faut cependant attendre la publication des chiffres de fréquentation hôtelière, afin de se former un premier jugement sur l'évolution du tourisme parisien. Malheureusement, les statistiques sont en retard. Plusieurs grèves ont sensiblement perturbé le courrier et la marche normale des affaires. Mais espérons que nos amis hôteliers seront satisfaits du résultat de septembre et octobre d'une saison qui a amené une amélioration très satisfaisante des arrivées et des nuitées et qui promet – enfin – d'augmenter un peu les recettes en devises au profit de la balance des paiements encore assez défectueuse. Walter Bing

Nachrichten aus aller Welt

Kirchen fordern 3 Wochen bezahlte Ferien

«Kirchen sollen bezahlten Mindesturlaub von drei Wochen durchsetzen»

Als eine «revolutionäre Veränderung dieser Welt und als eine Herausforderung für die Kirchen» wurde der Tourismus auf der ersten Weltkonferenz für Freizeit-Tourismus des Ökumenischen Rates der Kirchen bezeichnet, die am 2. Oktober in der Evangelischen Akademie Tutzing zu Ende ging. Die 70 Fremdenverkehrsexperten aus vier Kontinenten forderten den Ökumenischen Rat auf, ein neues Sekretariat für Tourismus und Freizeit einzurichten. Ferner wurde eine bessere Zusammenarbeit der Kirchen und der Fremdenverkehrsindustrie in der ganzen Welt angeregt, um Möglichkeiten zu suchen, nach denen auch die sozial schwachen Schichten und vor allem die kinderreichen Familien ihre Freizeit besser als bisher nutzen könnten. Die Kirchen in den einzelnen Ländern sollten ihre Regierungen und Parlamente nach Meinung der Konferenzteilnehmer auffordern, sozial schwachen Urlaubern finanzielle Beihilfen zu gewähren und einen bezahlten Mindesturlaub von drei Wochen durchzusetzen.

Das Hauptanliegen der Kirche sei eine «Vermenschlichung des heute weithin einseitig kommerziell bestimmten Freizeit-Tourismus», erklärte der Präsident der Konferenz, Kenneth Lewis, auf einer Pressekonferenz zum Abschluss der Veranstaltung. E.S.

Encore un candidat sérieux pour les JO d'hiver 1976

Garmisch-Partenkirchen a l'intention de poser sa candidature pour l'organisation des Jeux Olympiques d'hiver 1976 ou pour ceux de 1980, la première solution risquant de souffrir du fait que la grande station bavaroise a déjà hébergé les épreuves hivernales en 1936 et que les Jeux d'été de 1972 ont déjà été organisés en Allemagne. La seconde solution prévoyant de recevoir les Jeux d'hiver de 1980 semble donc plus raisonnable; la municipalité de Garmisch, fort de l'accord de l'Etat fédéral et du Land de Bavière, n'en a pas moins décidé de présenter sa candidature lors de la prochaine réunion du CIO.

Néanmoins également que la ville de Los Angeles présentera sa candidature pour l'organisation des Jeux Olympiques d'été 1976, année du bicentenaire des Etats-Unis. La ville californienne avait déjà accueilli, en 1932, les Jeux d'été. Elle, aussi, semble y avoir pris goût; une telle manifestation est en tout cas à sa mesure, ce qui est de moins en moins le cas des cités européennes.

Beat und sweet auf Reisen

Einen neuen Sound bringt die Hummel-Reise-GmbH mit «wen tours international» in die Touristik. Der nach Beat und Radio Luxemburg klingende Titel gilt einem Spezialprogramm für junge Leute zwischen 18 und 28, denen schon das Wort «Urlaub» allzu sehr nach Tarifvertrag und Wiedererlangung der Arbeitskraft schmeckt. Discjockey Frank von Radio Luxemburg spricht deshalb im titel-Katalog nur «Vakanzer» oder «Ferienmacher» an.

«wen tours international» bietet den Jungen einen breiten Fächer von Bahnreisen zu Zielen, wo sie unter winterlichen Bedingungen machen können. Umgezogene

nen, Sichverstehen und Kennenlernen beim Sport, beim Tanz oder auf dem Barhocker spielt hier eine grosse Rolle. Denn zwei towns hat nichts vom alten Wandervogel, von Herbergs- oder Lagerleben an sich. Genächtigt wird ausschliesslich in Hotels, Pensionen und Bungalows, die allerdings komplett für junge Leute reserviert sind. Und das Skiferien-Programm wendet sich nicht nur an die Pfistenden und Skikanonen. Auch das «Après-Ski» wird sehr vielfältig genossen. Der Gags des Angebots gehört die «Geburtsstunde» an. Geburtstagskinder, die zwischen dem 15. Dezember 1969 und dem 15. April 1970 den 21. Geburtstag erreichen, sind besondere Favoriten. Sie erhalten attraktive Sonderpreise. Vakanzer müsste man sein und dann noch 21 werden! (dpp)

Hotelympia 70 in London

Hotelympia – the international hotel and catering exhibition – takes place at Olympia, London from January 6 to 15 next. Its theme, «Catering in the Seventies», emphasises the need for forward planning on food services, kitchens, disposables, furnishings and staff training. In a letter accompanying the invitation, Sir Guy, himself a leading hotelier, and chairman of London's Ritz and Park Lane hotels, says hoteliers and restaurateurs everywhere are faced with problems of staff shortages and training, the proper use of prepared foods, the choice of labour and cost-saving equipment. Hotelympia, with its massive displays of new foods, drinks and equipment will reveal answers to many of these problems.

L'appel des Etats-Unis entendu

Il semble qu'en Grande-Bretagne tout au moins, l'appel des Etats-Unis recommandant aux Européens de visiter l'Amérique a été entendu. Selon l'agence officielle U.S. Travel Service, le nombre des ressortissants britanniques qui se sont rendu aux Etats-Unis en voyages d'affaires ou pour des séjours de vacances a – maintenant déjà – dépassé celui de l'année 1968.

Au cours des 6 premiers mois de 1969, les services consulaires des Etats-Unis à Londres, Liverpool, Edinbourg et Belfast ont délivré plus de 150 000 visas, soit 20 pour cent de plus que pendant le 1er semestre 1968. Pour le seul consulat de Londres, l'augmentation pour le mois de juin a été de 40 pour cent. Après l'analyse des motifs de ces voyages, on tiers sont des voyages d'affaires et deux tiers des voyages de vacances. 50 pour cent des touristes ont l'intention, au cours de leur séjour, de rendre visite à des parents ou à des amis.

Deutscher Urlaubskatalog ab 1970

Der Deutsche Fremdenverkehrsverband hat endgültig beschlossen, den gemeinschaftlichen Urlaubskatalog aller Verkehrsverbände unter der Bezeichnung «100 Tips für Ihren Urlaub in Deutschland» herauszugeben. Der Katalog wird etwa 300 Pauschalangebote für den Sommer 1970 enthalten und in einer Auflage von 400 000 Exemplaren erscheinen.

Un million de lits de saison en Europe

L'Association allemande des agences de voyages constate que la capacité hôtelière européenne a considérablement augmenté de 1960 à 1967. L'accroissement a été de 70 pour cent au Portugal, 60 pour cent en Autriche et en Italie, de 45 pour cent en Espagne, en France et en Grèce et de 30 pour cent en Allemagne. Pendant cette période, la capacité d'hébergement de 10 pays d'Europe occidentale a passé de 2,6 millions à 3,6 millions de lits, sans compter les hôtels construits ou agrandis au cours de ces deux dernières années.

Formation hôtelière à Trinidad et Tobago

A la demande de l'organisation des Etats Américains et sur recommandation du gouvernement suisse, l'Institut international de Gion a été chargé de mettre en place la formation professionnelle hôtelière et touristique à Trinidad et Tobago. M. Bernard Gehri, directeur, va se rendre pour quelque 3 semaines à Trinidad.

1980 dreimal mehr Fluggäste in Deutschland

Bis zum Jahre 1980 ist mindestens mit einer Verdreifachung der Fluggastzahl auf den deutschen Verkehrsflughäfen zu rechnen. Diese Prognose stellt Ministerialrat Schmidt-Ott vom Bundesverkehrsministerium auf der 21. Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen. Während für 1970 mit 30 Millionen Fluggästen und 1975 mit über 50 Millionen gerechnet wird, werden nach seinen Vorstellungen im Jahre 1980 zwischen 80 und 100 Millionen Personen die deutschen Verkehrsflughäfen benutzen. Die an der Flughafenfinanzierung beteiligten öffentlichen Körperschaften müssten sich erheblich mit Haushaltsmitteln engagieren, betont Schmidt-Ott, um alle mit der Entwicklung entstehenden Probleme zu lösen. Als die wichtigsten Luftverkehrsplanungen der näheren Zukunft bezeichnet er die Einbeziehung Osteuropas in das deutsche Luftverkehrsnetz und die Erschliessung des Luftraumes über Sibirien für Flüge nach Japan. Ausserdem glaube er, dass Senkrechtfahrer im künftigen Luftverkehr eine grosse Bedeutung gewinnen würden. E.S.

Investissements touristiques en Espagne

Le 2ème plan de développement espagnol, s'étendant de 1968 à 1971, prévoit d'investir quelque 115 milliards de pesetas dans le tourisme, dont la moitié seront consacrés à l'expansion des équipements hôteliers et para-hôteliers. Environ 80 pour cent du total des investissements seront fournis par le secteur privé et le solde par le secteur public. Les objectifs du plan sont le développement du tourisme intérieur, la diversification de l'offre et la promotion du tourisme social.

Schwedische Liebe für englische Pubs

Das Gaststättenwesen in Schweden und ganz besonders in Stockholm und der näheren Umgebung der schwedischen Hauptstadt erfährt während des letzten Teils der sechziger Jahre eine drastische Veränderung. Es handelt sich um den schnellen Durchbruch der englischen Pubs, die in Stockholm gleich Pilzen nach einem warmen Regen aus dem Boden sossen: «Pipers Pub», «The Old Bowler», «Stinsen», «Pikkos Pub», «Three Coins» und wie alle diese neuen Bierstuben in englischer Aufmachung sonst noch heissen. Anfang des vierten Quartals 1969 verkauften diese Pubs und Bierstuben verschiedenster Art innerhalb des Gebietes Gross-Stockholm fünfmal mehr Fassbier, als noch vor drei Jahren, nämlich zirka 6 Millionen Liter. Allein innerhalb der letzten zwölf Monate stieg der Verkauf um 80 Prozent. Kein Zweig des Gaststättengewerbes wirft einen derartig grossen Gewinn wie ein Pub ab. Aus diesem einfachen Grunde tauchen immer mehr Pubs auf, wenn es auch nicht möglich ist, im Handumdrehen eine alle Konditionen in einen Pub umzuwandeln. Ein Pub muss im Besitz sämtlicher behördlicher Schankrechte sein. 1963 wurden die Ausschankpreise für alkoholhaltige Getränke freigegeben. Sofort wurden die hohen Lohnkosten durch kräftig erhöhte Spiritpreise kompensiert. Als Folge davon wurde in den Gaststätten viel weniger getrunken, man konnte es ja bedeutend billiger zu Hause haben. Das Servieren von Suppers ging stark zurück und die ältere Generation blieb den Restaurants mehr und mehr fern. In die entstandene Lücke strömten die Jungen nach, denen die alte Gaststättentradition nicht behagte. Dies kam zum Teil erklären, weshalb sich die modernen, unkonventionellen Pubs so grosser Beliebtheit erfreuen. G.H.M.

Restaurants et routes nationales en Hollande

En Hollande, 40 relais avec restaurants seront aménagés, ces prochaines années, en bordure des routes nationales. Construits à intervalles de 40 km les uns des autres, les restaurants accueilleront tous les automobilistes et les relais seront pourvus de couchettes pour les routiers professionnels. Les restaurants pourront recevoir 300 hôtes et seront ouverts jour et nuit.

Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, six mois 23 fr., trois mois 13 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 fr., six mois 28 fr., trois mois 17 fr.

Abonnements à la poste: se renseigner auprès des offices de poste étrangers. Imprimerie: Fritz Pochon-Jant SA, Berne. Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne. CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22. Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Köhler. Rédaction allemande: P. Köhler. Rédaction française: J. Seydoux. Direction technique et administration des annonces: P. Steiner.



In Ihrem Hotel — Regennässe, Schmutz, Schnee

Regenböen, Schneesturm — wie freut sich Ihr Gast, endlich unter Dach zu sein! Doch Regen und Schnee hinterlassen Spuren: im Entrée und Korridor, im Restaurant und auch im Salon. Welcher Teppichboden verbindet Strapazierfähigkeit mit Eleganz, Pflegeleichtigkeit mit Komfort?

Hier ist Tapisom angezeigt, der unglaublich strapazierfähige und zugleich schöne Teppichboden. Tapisom gibt es dessinert sowie uni, in vielen Qualitäten und in den verschiedensten Farbnuancen. Alle Tapisom haben aber eines gemeinsam: hoher Trittkomfort, minimale Abnutzung, grosse Pflegeleichtigkeit.

Die ausgebaute, allen Anforderungen gewachsene Hassler-Kollektion enthält für Hotels besonders geeignete Teppichböden, Spannteppiche und Vorhänge. Versäumen Sie nicht, sich darüber unverbindlich zu orientieren.

Beratung und Verkauf durch Ihren ortsansässigen Spezialisten, oder durch Hans Hassler AG in der ganzen Schweiz.



HASSLER

führend in Raumausstattung

Hans Hassler AG, Kasinostrasse 19, 5000 Aarau
Telefon 064 2221 85

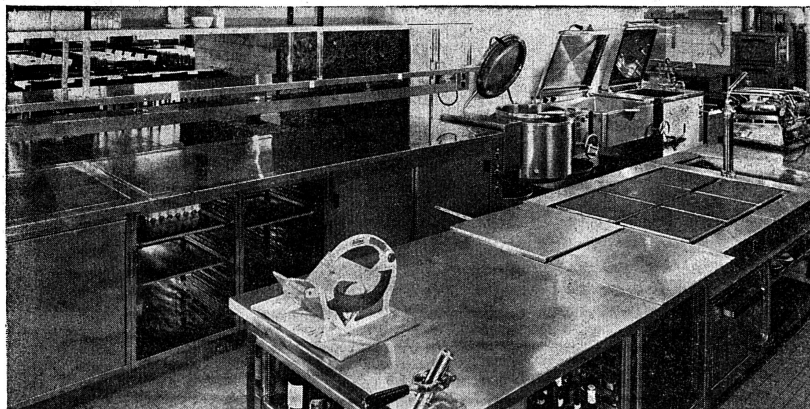
Bern	Hans Hassler AG	031 223344	Zug	Hans Hassler AG	042 218622
Biel	Hans Hassler AG	032 33377	Lausanne	Hans Hassler AG	021 264007
Luzern	Hans Hassler AG	041 220544	Neuenburg	J. Wyss SA	038 52121
St. Gallen	Hans Hassler AG	071 244811	Zürich	H. Rüegg-Perry AG	051 236777

therma

Pionier der Küche

plant baut installiert betreut

Grossküchenanlagen und –einrichtungen aus
Chromnickelstahl nach Gastro-Norm
für alle Betriebsarten und Betriebsgrössen.



Bergrestaurant Pisch, Davos

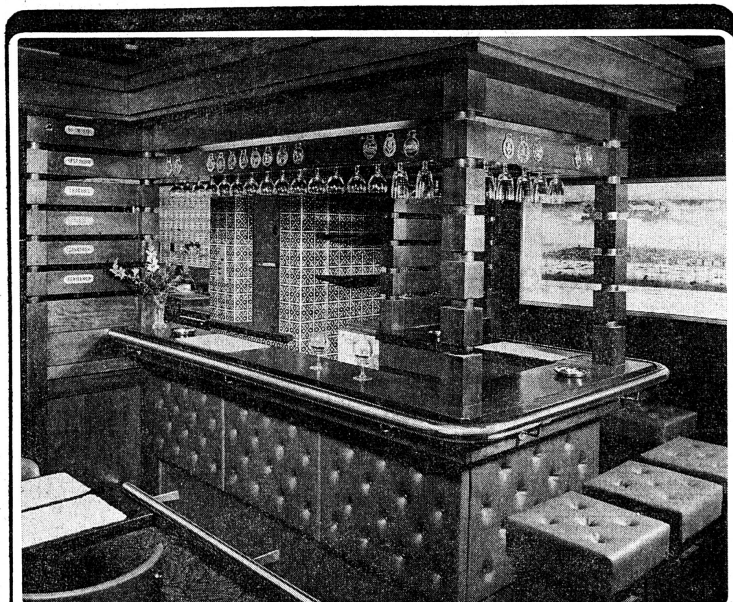
Therma-Vorteile:

Fabrikation in eigenen Werken, langjährige Erfahrung, Schweizer Qualität,
dichtes Kundendienstnetz

Therma-Grossküchen

8952 Schlieren, Zürcherstrasse 125, Tel. 051 98 18 71
1000 Lausanne, 64 Avenue d'Ouchy, Tel. 021 27 64 64
Büros in Basel, Genf und Cadenazzo

Besuchen Sie uns an der IGEHO, Halle 23, Stand 531

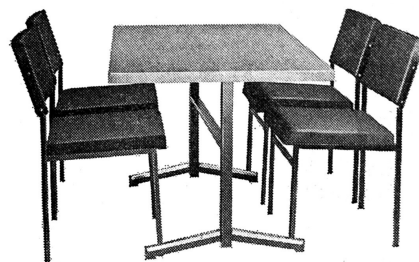


Rex Pub, Thun
Innenausbau und Möblierung erfolgte durch:

Entwurf und Planung:
Rob. Künzli, Innenarchitekt, Bern

**MÖBEL
FABRIK
GSCHWEND**

das führende Generalunternehmen für rationelle Um- und
Neubauten gastgewerblicher Betriebe
sowie Buffetanlagen. Langjährige Erfahrung -
Beste Referenzen. 3612 Steffisburg, Tel. 033 264 68.
Auskünfte auch durch unsere Möbelverkaufsgeschäfte in: Bern, Aarau, Zürich.



Verlangen Sie unseren reichhaltigen Katalog

R. Rein, Stahlrohrmöbelfabrik,
2017 Boudry, Tel. (038) 6 48 64

194

Trinkgläser
kauft man von

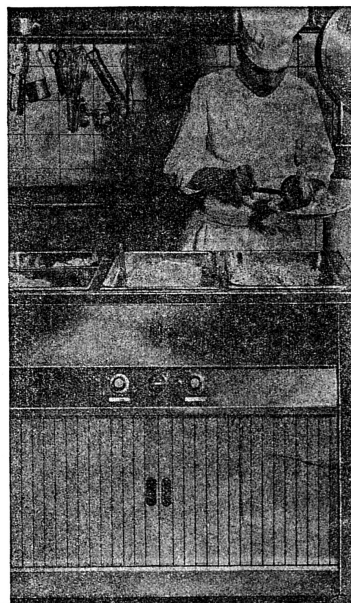


BUCHECKER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN
Telefon (041) 44 42 44

134

MB

bain-marie
hält Heisses heiss



Wie können Sie Ihr Personal entlasten?

Indem Ihr Service-Personal unabhängig von der Küche ist. Also direkt aus der beweglichen MLB-bain-marie servieren kann. Heisse Menus und rascher Service auf der Terrasse, im Saal vor dem Grillrost, an jedem Tisch Ihres Hauses.

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot

GRATIS

Wir wünschen unverbindlich Prospekte

- ☐ – über Heisswasser-bain-marie
☐ – über Ihr ganzes Fabrikations-Programm

Adr.: _____

MB

Max Bertschinger + Co. AG
Fabrik elektrotherm. Apparate
5600 Lenzburg, Telefon 064 51 37 12

Besuchen Sie uns an der IGEHO,
Halle 23, Stand 137

Tomorin®

macht Schluß
mit Ratten und Mäusen



Erhältlich in Fachgeschäften

Mosse 9838701

On cherche à louer
vitrine
dans hôtel.
Tél. (021) 89 26 06

P 22-3681

Besserer
Kaffee...
bessere
Gäste!



Wenn Sie sich am Comptoir davon überzeugen möchten, wie gut der Kaffee aus dem Schaefer-Kolbenautomaten mündet, wie viel man mit ihm verdienen kann und wie er dank des idealen Baukastensystems dem Bedarf Ihres Betriebes angepasst werden kann, dann finden Sie ihn in der Halle 32, Stand Nr. 3209.

schaerer

Prospekte durch

M. Schaefer AG

Kaffeemaschinenfabrik
3084 Wabern-Bern, 031 54 29 25

Hans Tschumper empfiehlt:

Hans Tschumper – der bekannte Küchenchef der Haco Gümligen.

Weisser Fond

Mit Haco Condimat können Sie im Nu einen weissen Fond zubereiten. 20 g Condimat, in 1 Liter kochendem Wasser aufgelöst, ergeben einen Fond blanc, den Sie zur Herstellung weisser Saucen, Crèmesuppen und als weissen Grundfond verwenden können.



Condimat

Haco Condimat ist eine sehr helle, rein vegetabile Streuwürze. Es entwickelt selbst bei sparsamstem Gebrauch beste Würzkraft, färbt nicht und beeinträchtigt die Sämigkeit der Gerichte in keiner Weise. Haco Condimat wird in der warmen Küche vorteilhaft zum Würzen von Reis, Teigwaren, Kartoffeln, Suppen, Saucen, Fleisch- und Fischgerichten verwendet. In der kalten Küche eignet sich Haco Condimat hervorragend zur Herstellung von Mayonnaise, Salatsaucen, Hors-d'oeuvre-Salaten, Ei- und Käse-Gerichten sowie Fleisch-, Geflügel- und Wurstsalaten. Verlangen Sie Rezeptvorschläge und Muster. Condimat – ein Qualitätsprodukt der Haco AG Gümligen

Besuchen Sie bitte unseren Stand Nr. 443 in Halle 25 an der IGEHO!



Madame Veuve Clicquot (1778-1866)
à qui nous devons le bouquet
incomparable du Champagne
Veuve Clicquot-Ponsardin.

Roi des vins sur la table des
empereurs, trésor jalousement gardé dans les
caves bourgeoises, pétillant
de charme et d'esprit, il a conquis
le monde.
La fleur des grands vins
de France...

CHAMPAGNE

Veuve Clicquot-Ponsardin
MAISON FONDÉE EN 1772
REIMS

Un grand nom...
sans prénom

Distributeur pour la Suisse: Max B. Jordan, 2000 Neuchâtel 4

Lintas VCP 2

jetzt noch
günstiger
10%
Sonderrabatt
vom 1. bis 31.
Oktober 1969

FINDUS
tiefgekühlt-surgele

Chäs-Plätzli

die beliebte Spezialität mit der cremigen Käsefüllung

Grossverbraucher-Packung 1500 g à 25 Stück
jetzt nur Fr. 9.80 statt Fr. 10.90

Käsespezialitäten sind in der kühlen Jahreszeit besonders aktuell. Profitieren Sie vom Sonderrabatt. Bestellen Sie noch heute bei Ihrem Findus Verkaufs-Chauffeur oder direkt im Findus Kühlhaus (Tel. 051 25 57 06).

**unübertroffene Qualität –
günstige Kalkulation**

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

Hôtel-Restaurant Tête de Ran 2208 Les Hauts Geneveys

téléphone (038) 7 23 23
Jura neuchâtelois, 1425 m
ouvert toute l'année, entièrement renové, date d'entrée à convenir

2 Commis de cuisine

Faire offres à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et prétentions de salaires.

9370

Hotel Seehof, 7260 Davos Dorf (neben der Parsennbahn)

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgendes qualifiziertes Personal:

- Büro:** 2. Sekretärin
oder
Büropraktikantin
(Schweizerin)
- Etage:** Etagegouvernante
Zimmermädchen/
Tournante
Personalzimmer-
mädchen
- Service:** Chef d'étage
(sprachlich- und fachkundig)
Saalkellner/Demi-chef
(sprachlichkundig)
Saaltöchter
(Schweizerin)
- Küche:** Chef entremetier
Chef garde-manger
Chef tournant
Commis de cuisine
(Schweizer)
Commis pâtissier
- Buffet:** 2. Office-
Econamatgouvernante
Buffetburschen
oder
Buffetfräulein
Glätterin

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsansprüche an:
D. Beerli, Hotel Château Gütsch, 6000 Luzern,
Tel. (041) 22 38 63.

9552

Disco-Restaurant Im Zentrum Zürichs sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Buffetbursche (Tochter) Kellermeister

Offerten erbeten an: Büro:

Restaurant Evergreen/
Dancing Monocle, Beatengasse 11
8001 Zürich, Tel. (051) 44 91 92

9491

Parkhotel Bellevue, Adelboden

Wir suchen
durchgehend für Winter 1969/70 und Sommer 1970

Küchenchef

mit besten Referenzen.

Für den Posten kommt auch ein bisheriger Sous-chef in Frage, der sich über eine Karriere in Erstklassenhäusern ausweisen kann.

Entremetier

Commis de cuisine

Ferner für Wintersaison 1969/70

Sekretärin

Schweizerin

Kinderfräulein

Grillkoch

Bar- und Restaurationskellner

Bartochter

Anfängerin neben Barmaid

Offerten erwünscht mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Passphoto.

9762

WINTERSAISON IN MÜRREN

Moderner Betrieb sucht für kommende Saison

COMMIS DE CUISINE

RESTAURATIONSTOCHTER

sprachenkundig, für Tea-room/Restaurant

fachlich tüchtig

KONDITIONER

und BÄCKER-KONDITIONER

Offerten an:
Confiserie Bellevue Hotel, 3625 Mürren.

9554



Gesucht auf anfangs November oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Küchenchef

in Brigade von 10-14 Köchen und Lehrlingen.

Anforderungen:

Mindestalter 30 Jahre, erfolgreiche Praxis als Chef oder Sous-chef in leibhaftem Restaurationsbetrieb. Fähigkeit seiner Brigade vorzustehen bei Einhaltung eines guten Betriebsklimas.

Wir bieten:

Selbständige Arbeit, überdurchschnittliche Entlohnung, Möglichkeit zum Beitritt in Pensionskasse.

Handschriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen sind erbeten an
K. K. Guyer-Heere,
Bahnhofbuffet 8640 Rapperswil am Zürichsee,
Tel. (055) 2 04 32

9491



Kleine Scheidegg

suchen ab 22. November 1969 bis Ende September 1970 und

Bahnhof-Bufferet Kleine Scheidegg

(in Jahresstelle)

bezahlte Ferien für beide Betriebe

Büro:

Hotelsekretärin

(sprachkundig in Wort und Schrift, für Kassa, NCR-Buchhaltungsmaschine und Mithilfe in Empfang)

Küche:

Saucier

Entremetier

Tournant

Patissier

Commis de cuisine

Service:

Etagenkellner

Oberkellner

Saaltöchter

(evtl. Praktikantinnen)

Buffetochter

Anfangsbarmaid

(Mithilfe in Restauration)

Kaffee-Köchin

Etage:

Zimmermädchen

Lingeriemädchen

Diverse:

Spediteur

Hotelschreiner

Kellermeister

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an Fritz von Almen, Scheidegg Hotels, 3801 Kleine Scheidegg B.O. Tel. (036) 3 42 13.

9712

Hostellerie Rigi-Kaltbad

Wir suchen für die kommende Wintersaison oder in Jahresstelle noch folgende Angestellte:

Saucier

Entremetier

Hilfsgouvernante

Buffetochter

Eintritt nach Uebereinkunft.

Wenn Sie gerne in einem modernen und lebhaften Betrieb, mit angenehmem Arbeitsklima arbeiten und auf eine gute Entlohnung und schöne Unterkunft Wert legen, melden Sie sich bei uns.

HOSTELLERIE, 6356 RIGI-KALTBAD

W. Schuler, Dir., Tel. (041) 83 16 16.

9794

Hotel Klingenstock 6433 Stoos

Gesucht für Wintersaison, 15. Dezember bis 15. April

Küchenchef

in neues Hotel mit grossem Restaurationsbetrieb.

Es kommt nur ein Bewerber in Frage, der sich über erfolgreiche Tätigkeit als Küchenchef ausweisen kann.

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an O. Wirz-Scherer.

9521

Hotel-Restaurant Bären 3715 Adelboden

Gesucht für 1. Dezember oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

Offerten an

Peter Trachsel, Tel. (033) 73 21 15.

9523

Hotel Alpengsonne, 7050 Arosa

sucht auf kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin

(Journal, Réception, Kassa)
(Schweizerin)

Büro-Praktikantin

(Schweizerin)

Entremetier oder

Partie-Koch

Zimmermädchen

Restaurationstochter

1. Saalkellner oder

1. Saaltöchter

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an Fam. Caspar (Tel. 081/31 15 47).

9711



9001 St. Gallen Renommiertes Hotel

mit Feinschmeckerrestaurant sucht auf anfangs November 1969

erstklassigen Saucier

in Jahresstelle

sowie sprachkundige

Restaurationstochter

Offerten sind zu richten an:

E. u. B. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen,
Telefon (071) 22 29 22.

985

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement
Case postale 2657
3001 Bern

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name		Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Telephone
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired			
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		

Hotel Bernerhof

im Zentrum von Gstaad, mit 80 Betten und grosser Restauration, sucht auf 1. April 1970

Direktions-Ehepaar

mit entsprechenden Erfahrungen und Referenzen.

Offerten mit Unterlagen und Handschriftprobe sind erbeten an E. Jutzeler, Präsident des Verwaltungsrates, Postfach 47, 3780 Gstaad.

9796

HOTEL BUTTERFLY Kreuzstr. 40, 8008 Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

BARMAID

für 1.-Klass-Hotelbar.

Vollständige Offerten mit neuem Lichtbild an die Direktion erbeten.

9811

Hôtel Cornavin, 1211 Genève 2

cherche:

1 téléphoniste

formation PTI, qualifiée, 3 langues.

Suisse, permis C, ou hors plafonnement.

9793

Hotel Toggenburg, Wildhaus SG

sucht für sofort:

Köchin

evtl.

Commis de cuisine

Buffettochter

Kioskverkäuferin

für Wintersaison per 15./20. Dezember

Saaltöchter

Buffettochter

Zimmermädchen

Lingère

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Hans Vetsch, Hotel Toggenburg, 9658 Wildhaus SG, Tel. (074) 5 23 23.

9792

Nous cherchons pour le 15 décembre 1969

2 aides de buanderie

évlt. couple.

S'adresser à

Mme Reuteler, Buanderie de Leysintours S.A., 1854 Leysin

9791



HOTEL BÄREN SUHR

FAMILIE A. SCHMIDT-WALTHER

Wir suchen in Jahrsstelle erfahrene, sprachkundige

Réceptions-Sekretärin

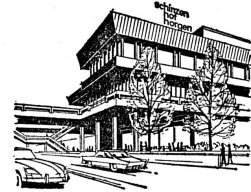
Selbständiges Arbeiten, geregelte Freizeit, gutes Salär.

Offerten erbeten an

A. Schmidt, Hotel Bären, 5034 Suhr, Tel. (064) 22 39 71

OFA 01012634

schinzen
hof
horgen



Gesucht

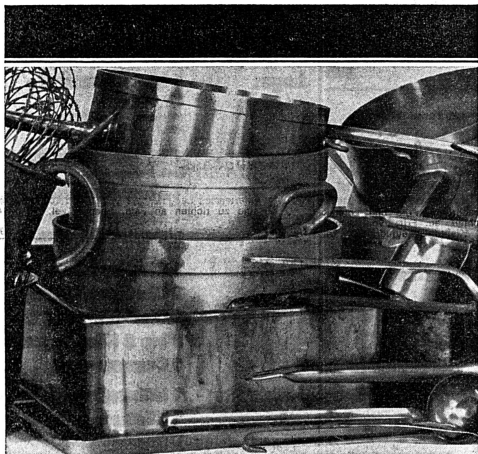
Chef de service

à-la-carte und bankettkundig

Serviertochter

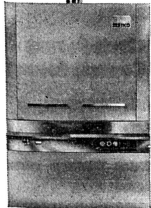
Offerten an H. Sahli, Direktor Kongresszentrum Schinzenhof, 8810 Horgen, Tel. (051) 82 27 05.

9565



Alpträume sind in 3 Minuten sauber

Die einen versuchen's mit einem Casserolier (aber wie lange bleibt der?!). Andere haben den Topfwaschautomat von MEIKO. Und der bleibt. Kündigt nie. Schafft die härtesten Sachen. Und spült... Täglich. Alpträume, pardon, Backbleche, Kessel, Berge von Pfannen und Chromstahlgeschirr — aber Sie kennen das ja! Und vor allem macht er's Ihnen bequem. Ein Durchschiebeautomat. Eine rationelle Lösung. — Im Vertrauen: Sie sparen damit gleichzeitig einen Geschirrwashautomaten. Das macht er nämlich auch. Unglaublich? — Nun, da gibt's nur eins: ansehen. Selber prüfen (wegen der Alpträume). Den TA 100, 110 oder 120 von MEIKO.



Übrigens: ebenso gut und schnell arbeitet unser Service- und Piktetdienst mit Autofunk. Feste Servicestellen in Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Spiez, Lugano, Chur, Visp und Lausanne.

Möchten Sie genaue Unterlagen? — Senden Sie uns dieses Inserat, mit Ihrer Adresse versehen.

MEIKO
SWISS

Meiko Kobelt, Dammstr. 15, 8708 Männedorf Tel. 051-740177

MEIKO KOBELT

Das ist die angenehmste Erfindung
und größte Verbesserung des WCs:

FRISCHLUFT WC



Geruch in der Toilette? Jeder kennt das Problem. Gaggenau-Ingenieure haben die einfachste aller Lösungen gefunden: Das Frischluft-WC! Es ist ein Klosettsitz. (Perlweiß oder schwarz.) Passend für jedes WC.

Ohne Installation. Steckdose genügt. Dieser Klosettsitz hat es in sich. Einen Spezialfilter. Mit hochwertiger Aktivkohle. Durch sie wird die Luft von allen Geruchsstoffen gereinigt. Gründlich. Diskret. Und automatisch. Ganz nach Wunsch. Durch Knopfdruck. Oder Sitzkontakt. Sagen Sie selbst: Ist das nicht die angenehmste Neuheit seit der Einführung des WCs? Und diese Neuheit heißt: Sitzentlüfter WCfresh. Von Gaggenau. Wollen Sie mehr darüber erfahren?

Neu! Sitzentlüfter WCfresh. Von Gaggenau. Stoppt Geruch, bevor er sich ausbreitet.

Dann senden Sie bitte den Gutschein für ausführliche Informationen an die GAGGENAU APPARATE AG 8105 Regensdorf-ZH

Gutschein für ausführliche Informationen über den Sitzentlüfter WCfresh. Von Gaggenau.	
Name	_____
Ort	_____
Straße	_____
GAGGENAU	

Gaggenau. Frische Luft im Haus.

Restaurant des Ruinettes

Verbier, alt. 2200 m

Nous engageons pour la prochaine saison d'hiver: début décembre/mi-avril

serveuses

connaissant les deux services

1 chef-saucier

cuisiniers

commis cuisinier

pâtisseries

commis pâtisseries

garçons et filles

d'office et de maison

Faire offre avec prétentions de salaire, copies de certificats et photos au Rest. des Ruinettes, 1936 Verbier, tél. (026) 7 12 79.

9789



sucht für Wintersaison

II. Buffetbursche oder Buffettochter

Saaltöchter oder Saalkellner

Zimmermädchen – Tournante

Hilfzimmermädchen

Offerten mit Unterlagen an A. Caduff-Birkmaier.

9799

Kulm-Hotel Valbella, Lenzerheide

Gesucht für lange Wintersaison:

Barmaid

in Dancingbar

Saaltöchter oder Kellner

Restaurationstochter oder Kellner

Buffetöchter

auch Anfängerin

Gutbezahlte Stellen.

Gefälligst Offerten an die Direktion.

9786

Hotel Restaurant MONTANA

sucht auf 1. November

Sekretärin

für Réception, Telefondienst und Korrespondenz

Koch

nebst Chef und Lehrling

2. Kochlehrling

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf erwartet gerne Ihr U. Baumann

9000 St. Gallen - HB
Telefon 071/22 16 64

9825

Hotel Speer
8640 Rapperswil
am Zürichsee
Tel. (055) 2 17 20

sucht in vielseitigen Restaurationsbetrieb mit Hotel (35 Betten):

Aide du patron

Initiative Bewerber (Dame oder Herr) mit freundlichen und taktvollen Umgangsformen, guten Kenntnissen im Spieleservice (viel «à la carte»), bietet sich bestenfalls Gelegenheit, sich auf diesem vielseitigen Vertrauensposten einzuarbeiten, wobei harnach weitgehende Selbstständigkeit zugesichert wird.

Offerten mit Referenzen erbeten an:
Familie E. Hämmerli, Hotel Speer, 8640 Rapperswil

9831

Engadin

Gesucht

Buffetöchter

(evtl. Anfängerin)
in modernes Tea-room, sowie nette

Tochter

für den Haushalt.

Offerten an:
Café Collina, Bad Scuol, 7550 Tarasp,
Telefon (084) 9 13 09.

9786

Hotel Misani, Celerina

Wir suchen für die Wintersaison (Dezember-April)

Commis de cuisine oder

2. Koch

Zimmermädchen

Saalkellner-Tochter

Hilfspotier

Küchenhilfe

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen bitte richten an Hotel Misani, 7505 Celerina.

9785



Hotel Merkur
3800 Interlaken
am Bahnhofplatz

Wir suchen für 15. Dezember 1969

Commis de cuisine

Offerten erbeten an die Direktion, Tel. (036) 2 16 31.

9788

Gesucht für Wintersaison

Allein-Lingère

(Bügeln und Flecken)

Hohe Entlohnung.

Offerten an Postfach 14663, 7500 St. Moritz.

9804

MÖVENPICK

In unserem Restaurant Bubenbergrasse in Bern wird der interessante Posten einer

Köchin in der Traiteurabteilung

frei.

Die Aufgaben dieser vielseitigen Stelle umfassen hauptsächlich die Herstellung aller Platten und Zutaten für den Traiteur und die Mitarbeit bei Hauslieferungen.

Als ideale Bewerberin für diesen Posten stellen wir uns eine junge Köchin vor, welche sich in der kalten Küche weiterbilden möchte.

Geregelte Arbeits- und Freizeit sind bei uns eine Selbstverständlichkeit. Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schreiben oder telefonieren Sie uns, damit wir eine Besprechung vereinbaren können.

R. Montag, Mövenpick am Bubenbergrasse, 3000 Bern
Tel. (031) 22 47 13

9823



seehotel meierhof

8810 horgen

Zürich

sucht für sofort:

(in Frage kommen nur Schweizer)

Buchhaltung: Hilfsbuchhalter

Rôtisserie: **Demi-chef de rang**
Commis de rang

Küche:

Sous-chef
Snack-Restaurant
Commis de cuisine

Office-Economat:

Hilfsgouvernante

Rest. Jägerhaus, Waidberg, Zürich:

Serviertochter

Auf Dezember suchen wir:

Traiteur:

Verkäufer
(mit Kochausbildung)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (051) 82 29 61.

9743

Gesucht für Wintersaison mit Eintritt Anfang Dezember

Entremetier

Serviertochter

Tournante

Buffetöchter

Barmaid

Offerten erbeten an
Familie W. Beldi-Lauener

Hotel Silberhorn, 3823 Wengen

9822

Gesucht auf 1. November Junger

Commis

(Schweizer)

In kleine Brigade, Spezialitätenküche, Zimmer im Hause.

Offerten an

R. Glas, Küchenchef, Restaurant Höhe, 8702 Zollikon
Tel. (051) 65 47 20

9821

Hotel Hohenfels, 7050 Arosa

sucht für Wintersaison 1969/70

Küche: **Saucier**

Etage: **Zimmermädchen**

Saal: **Saalkellner**

Office: **Tournante**
Officebursche

9691

Konditorei im Zentrum von Zermatt sucht willige, exakte

Konditoren

On cherche, pour la saison 1969/70 (Jura) Jahres-/Dauerstelle. Soziale Leistungen und gute Bezahlung.

Offerten sind zu richten an:

Konditorei Beck, 3920 Zermatt

ASSA 6065 B

Restaurant de la Grenette
1700 Freiburg

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Buffetmädchen oder -bursche

Officemädchen oder -bursche

Gut bezahlte Jahresstelle mit Kost und Zimmer im Hause.

Offerten erbeten an die Direktion oder Tel. (037) 2 65 21.

P 17-681



1. Sekretärin

(Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft)

Concierge-Telefonist

Nachportier

Commis de rang

Pâtissier

Kindermädchen

Offerten sind zu richten an

HOTEL MARGNA

S. D. Müssgens-Hürzeler
7515 Sils-Baselgia, Engadin
Telefon 082/45306

9743

Wer hätte Freude in einem neuzeitlichen Betrieb als

Koch oder Köchin

zu arbeiten? (Wird angelernt.) Es handelt sich um einen weitaus selbstständigen Posten. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Geregelte Arbeitszeit.

Initiative Bewerber möchten sich bitte melden
Tel. 48 34 22.

Vegetarisches Restaurant Gleich

Zürich-Oerlikon

Gubelstrasse 2, 8050 Zürich-Oerlikon.

OFA 6740002

On cherche, pour la saison 1969/70 (Jura)

gérant de skilift

ayant quelques connaissances techniques et pouvant s'occuper, avec assistant, de l'exploitation (caisse et entretien courant). Logement à l'hôtel.

Offres sous chiffre P 22642 N à Publicitas S.A., 2001 Neuchâtel.

Gesucht nach Wengen, Berner Oberland

1 junger Koch

1 Zimmermädchen

1 Saallehrtochter

1 Saaltöchter

für lange Wintersaison.

Geregelte Freizeit und guter Lohn wird zugesichert. Sich melden bei

Hotel Schweizerheim, 3823 Wengen

9722

Hotel Waldhaus
7514 Sils-Maria (Engadin)

sucht für die Wintersaison 1969/70

1. Für die ganze Saison (Weihnachten bis nach Ostern)

Loge:

1 Logentournant – Chasseur
(Ablösung Nachportier, Telefonist usw.)

Etage:

1 Etagegouvernante
(evtl. Anfängerin)
1 Zimmermädchen
1 Angestellte Zimmermädchen

Küche:

1 Chef-entremetier
1 Chef-gardemanger
1 Chef-pâtissier
2 bis 3 Küchencommis
1 Commund

Hilfskräfte:

1 Hilfskaffee Köchin
1 Küchen- oder Officebursche
1 Officemädchen
1 Personal-serviertochter

Lingerie:

1 Lingeriemädchen

Diverse:

1 Kinderfräulein
zur Betreuung der Gästekinder
1 Keller- und Officebursche

2. Aushilfen für Weihnachten/Neujahr und evtl. einige Wochen ab Mitte Februar

Etage:

1–2 Zimmermädchen – Tournante
3–4 Hilfszimmermädchen

Saal:

2–3 Chefs de rang
5–6 Commis de rang

Küche:

1 Chef tournant
1 Commis tournant

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

9721

Neues
Strandhotel-Restaurant Seeblick
3705 Faulensee am Thunersee

sucht auf 1. Januar 1970

Restaurationstochter

Buffetdame oder Buffetöchter

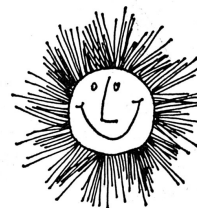
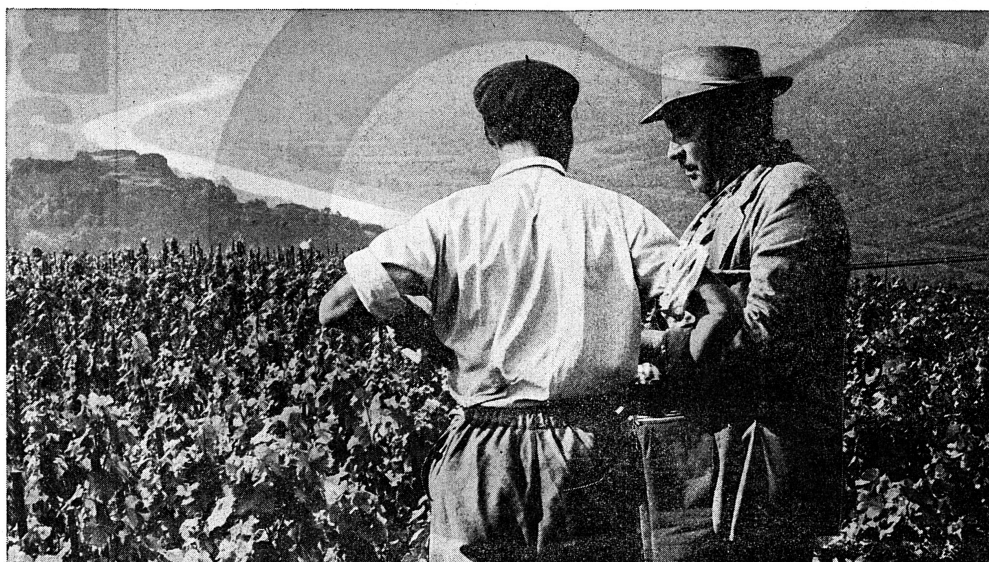
Offerten an O. Habegger-Jaek, Strandhotel Seeblick 3705 Faulensee am Thunersee, Tel. (033) 54 23 21.

9721

Provins-im Oktober 1969

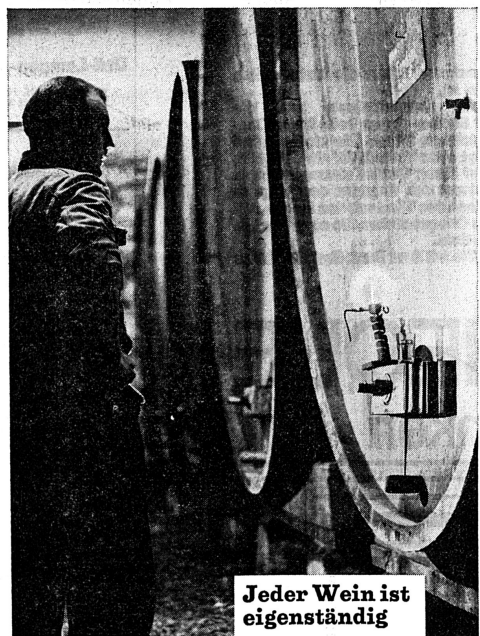


Wo liegt der Grund zur Provins-Qualität? Im Respekt vor der Echtheit der Walliser Weine.

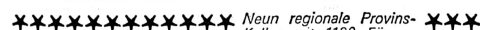


Die Lese beginnt am Tag X

In jedem Rebgut findet die Lese im günstigsten Augenblick statt. Vom Frühling bis in den Herbst verfolgen erfahrene Provins-Inspektoren die Entwicklung der Trauben. Erst wenn sie die volle Reife erreicht haben, kommt das grüne Licht der Lese. So sind die Trauben fähig, ihr Bestes herzugeben: die Weine von Provins.



**Jeder Wein ist
eigenständig**

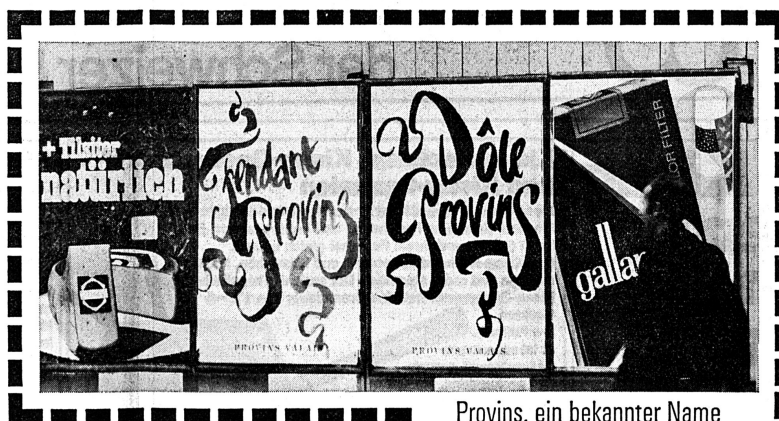


Neun regionale Provins-Keller mit 1139 Fässern bieten Gewähr dafür, dass überall die Eigenart von Lage und Bodenbeschaffenheit erhalten bleibt. Der Ertrag von jedem Rebhang wird einzeln gekeltert. Jeder Wein reift in gesonderten Fässern heran. Seit 1930 galt alle unsere Mühe (und sie hat sich gelohnt) dem einen Ziel: die besonderen Merkmale jedes Weines zu respektieren, die Nuancen zu pflegen, damit Bouquet und Charakter sich unverfälscht entfalten können.



Provins führt

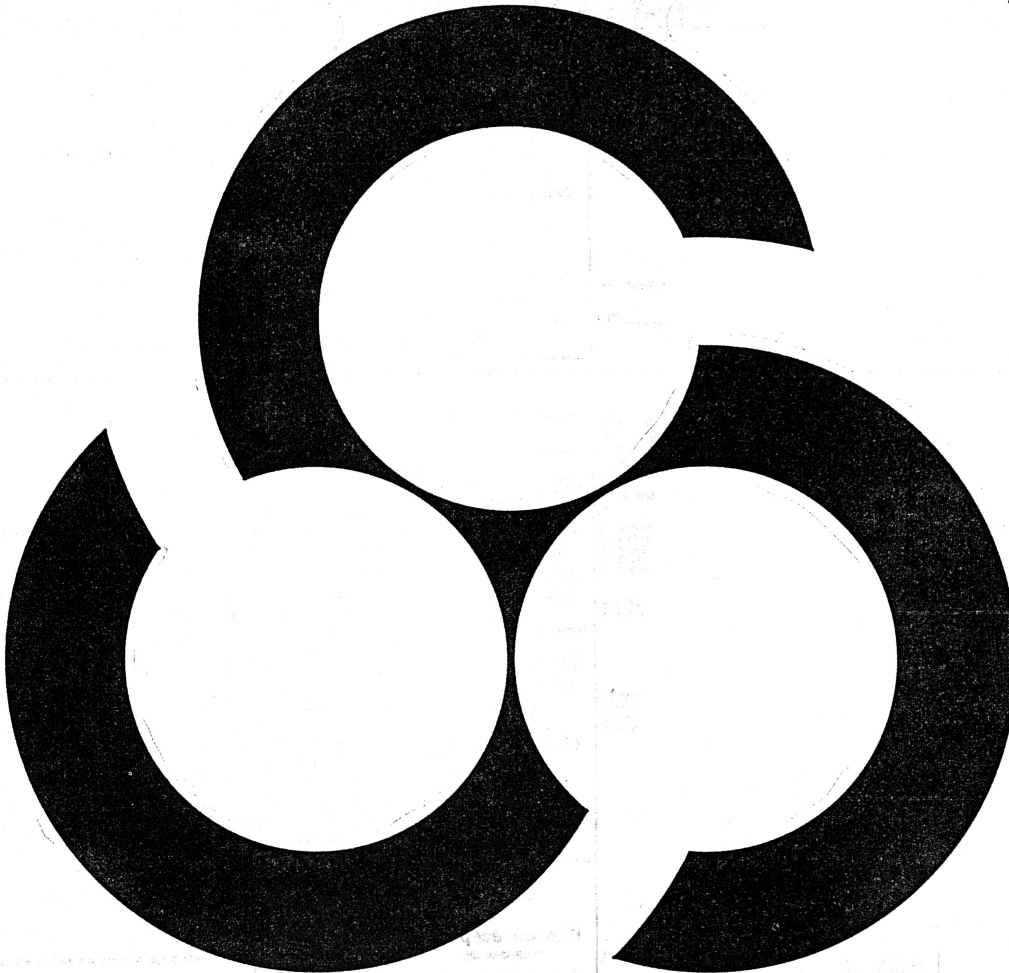
Wo immer Weinprämierungen vorgenommen werden, liegt Provins an der Spitze oder zumindest in der Spitzengruppe. Mit unserer Sammlung von Goldmedaillen haben wir nicht erst gestern begonnen. Landesausstellung Zürich 1939. Landwirtschaftsausstellung Luzern 1954. Expo 64 Lausanne (mit dem absoluten Maximum von 20/20 Punkten). Budapest 1966, Bukarest 69. Wir dürfen mit Recht stolz darauf sein, dass schweizerische wie ausländische Experten in ihren Urteilen übereinstimmen.



Provins, ein bekannter Name

**PROVINS
VALAIS**

Provins produziert gute Weine. Und macht dies auch bekannt. Dafür zeugt auch die neue Plakat-Kampagne, die verdientes Aufsehen erregt. Möchten Sie gern mehr über die Provins-Weine wissen? Wir sind gerne bereit, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden. Eine Postkarte genügt, oder auch ein Telefonanruf: Provins, Sitten, Telefon 027 3 71 45.



Ein neues Symbol

Sie sehen es vielleicht zum ersten Mal. Aber sicher nicht zum letzten Mal. Denn dieses Symbol wird bald in unzähligen Geschäften, Restaurants, Hotels und Banken im ganzen Land anzutreffen sein. Es ist das Zeichen für einen neuen Kundendienst der Schweizer Banken: den Swiss Cheque. Und mit seinen drei verschlungenen Ringen wirbt es für die Partnerschaft von Verbrauchern, Geschäftsleuten und Banken. Für sie ist der Swiss Cheque geschaffen worden als Schlüssel zum bargeldlosen Leben.

Eigentlich ist der Swiss Cheque gar nichts anderes als eine kleine grüne Karte, die beweist, dass ihr Besitzer jederzeit und überall einen Check bis zu Fr. 300.— ausstellen kann. Und dass dieser Check gut ist und von den Schweizer Banken ganz sicher eingelöst wird.

Nicht mehr und nicht weniger bietet also der Swiss Cheque. Und doch ist das schon eine ganze Menge. Denn jetzt wird kein Käufer mehr scheel angesehen, wenn er mit Check bezahlt. Und kein Geschäftsman muss jetzt noch mit ungutem Gefühl einen

Check annehmen. Wenn die kleine grüne Karte dabei ist. Verbraucher, Geschäftsleute und die Schweizer Banken ziehen beim Swiss Cheque am gleichen Strick. Die kleine grüne Karte bringt eben Vorteile für alle. Sie hilft, den Umlauf baren Geldes einzuschränken. Und sie nimmt den Gegnern des bargeldlosen Zahlens den Wind aus den Segeln. Mit dem Swiss Cheque stehen Sie so gut da wie mit barem Geld. Sprechen Sie mit Ihrer Bank über den Swiss Cheque.



SWISS CHEQUE

der Schweizer Banken



bescheiden kalkuliert

Krinkle-Piquédecken

(Wolldeckenschoner)
leicht zu waschen,
bügeln nicht nötig,
weiss, rosa, blau, gelb,
grün, Fr. 21.—
Verlangen Sie bitte
Muster.

Pfeiffer & Cie.
Wäschefabrik
8753 Mollis
Telefon (058) 4 41 64

B MIX a KURS r

der

Internationalen Barfachscheule KALTENBACH

Kursbeginn 3. November

Deutsch, Französisch,
Italienisch, Englisch,
Tag- und Abendkurse,
auch für Ausländer.
Neuzeitliche, fachmän-
nische Ausbildung. Aus-
kunft und Anmeldung:

Büro KALTENBACH, Leon-
hardstrasse 5, 8000 Zürich
(3 Minuten vom Haupt-
bahnhof), Tel. (051) 47 47 81

Älteste Fachschule der
Schweiz.

Lampenschirme

neu überziehen,
anfertigen, sehr günstig

DeLi-Lampen

Weinbergstr. 105, Zürich
Telefon (051) 28 22 20.

Deutlich geschrieben

Insertatentexte erleich-
tern das Absetzen und
verhindern unliebsame
Druckfehler.

Name und Adresse
möglichst in Block-
buchstaben!

© 1265/1

Kisag denkt an Neues

Kisag-Produkte revolutionieren
den Service im Hotel- und Gast-
gewerbe!



Kisag AG
4512 Bellach (SO), Tel. 065 2 45 44

Kisag-Rechaud, Kisag-Gasbrenner und Kisag-Caquelon

Kisag-Gasartikel sind ideal für das Hotel- und Gastgewerbe. Sie sind einfach zu handhaben und betriebssicher. Bei Ihren Gästen und Ihrem Personal gleich beliebt. Das Kisag-Rechaud ist modern und formschön, leicht zu reinigen und rasch stapelbar. Der stufenlos regulierbare Kisag-Gasbrenner hat eine Brenndauer von 1 1/2–3 Stunden pro Füllung. Er ist sparsam im Gasverbrauch, geruch- und geräuschlos. Kann auch in anderen Rechauds verwendet werden.

Kisag-Gasartikel
für einen perfekten Service!



© 1265/2

Kisag-Gaskerze

Die stufenlos regulierbare Kisag-Gaskerze ist die grosse Neuheit im Hotel- und Gastgewerbe. Wachskerzen gehören zur Vergangenheit. Keine Wachskrusten mehr auf Plattenwärmer und Tischtücher. Das Reinigen der Kerzengläschen fällt weg. Brenndauer pro Kisag-Gaskerzen-Füllung: 1 Stunde. Sparsam im Gasverbrauch. Speziell für das Hotel- und Gastgewerbe: Das Kisag-Gaskerzen Multi-Pack.

Kisag-Technik für das Hotel- und Gastgewerbe!



© 1265/3

Zu verkaufen

Registrierkasse «Anker»

mit 9 Service, 9 Sparten und Karteindruck
total neuwertig, zu günstigem Preis.

Anfragen gefälligst an Tel. (091) 51 62 51

P 24-408

TOPPING-TEA

die Teemarke der Kenner

Alleinverkauf
für die Schweiz:

SCANA-LEBENSMITTEL AG

Regensdorf-Zürich, Tel. (051) 71 16 71

682

Stellenangebote Offres d'emploi



Gesucht

Alleinkoch

Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft. Ueberdurchschnittlicher Lohn.

2 Serviertöchter

(Eine Tochter für sofort oder 1. Dezember.)

Offerten an

Hotel Krone, 3770 Zweisimmen

9718

Oxford/Angleterre, Hôtel Randolph

4 étoiles et en plein centre de la ville recherche:

chef saucier, pâtissier, chef de partie, commis chef, demi-chef et chef de rang, réceptionniste, jeune fille serveuse.

Faire offres à la direction avec copies de certificats et photo en mentionnant la date possible d'entrée.

9717



cherche:

réceptionniste

téléphoniste

formation PTT

femme de chambre

commis de cuisine

commis de rang

si possible Suisse ou hors contingent.

Faire offre avec copies de certificats et photo à: Chef du personnel, Hôtel Beau-Rivage, Genève.

9710



CHANTARELLA HOUSE, 7500 ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1969/70 bis nach Ostern:

Etagen: Etagenportier

Saal: Commis de rang

Küche: Chef entremetier Commis pâtissier Casserolier Küchenmädchen und -burschen

Kaffeeküche: Kaffeeköchin

Office: Officemädchen und -burschen

Lingerie: Glätterinnen

Diverse: Mädchen für Personal-service Hausbursche- Schneeschaufler

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind an die Direktion Max Maurer erbeten.

8909



Bellevue Palace Hotel, Bern

sucht für sofort freundliche und zuverlässige, Deutsch, Französisch und Englisch sprechende

Telefonistin

Offerten sind erbeten an

Hans Kunze, Personatchef,
Bellevue Palace Hotel, Bern,
Telefon (031) 22 45 81.

9373

Motel-Restaurant-Dancing, canton de Fribourg, cherche

commis de cuisine

barmaid

sommelier

restaurant

Faire offres sous chiffre 9803 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Davos-Dorf, Hotel Seehof

neben der Parsennbahn sucht für kommende Wintersaison

Chef entremetier

Chef garde-manger

Tournant

Commis de cuisine

Offerte mit Zeugniskopien erbeten an Dir. Hotel Seehof, 7200 Davos-Dorf.

9814

Wünschen Sie sich?

Eine neue, interessante Tätigkeit in unserer international bekannten vegetarischen Küche?

Haben Sie Freude an der schriftlichen Rezeptierung? Verfügen Sie über gute Uebersicht und schnelle Auffassungsgabe beim Annotieren? Haben Sie Geschick für die Ueberwachung der technischen Kücheninstallationen? Studieren Sie gerne Arbeitsabläufe – um zu rationalisieren?

Wenn ja, bietet sich Ihnen die Möglichkeit, bei der Neukonzeption unserer Küche mitzuhelfen. Dann sind Sie unser idealer

Sous-chef

In unserer Küche sind 20 Mitarbeiter beschäftigt. Italienischkenntnisse werden Ihnen nützlich sein. Unser Restaurant hat 230 Sitzplätze. Ihre berufliche Weiterausbildung möchten wir grosszügig fördern. Sie haben gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Im gleichen Betrieb suchen wir:

Alleinkonditor

zu 4 gut eingearbeiteten Hilfskräften

Serviertöchter

Serviceanfängerinnen

Interessante Ausbildung in vielseitigem Betrieb.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hiltl Vegi,

Sihlstrasse 28, Tel. (051) 25 79 70.

8001 Zürich, Stadtzentrum,

bei der Jelmoli-Parkgarage

Hôtel Garni, Genève, 200 lils, cherche

conciierge de nuit

parlant français, allemand, anglais. Place à l'année, bien rétribuée, Suisse ou permis C.

Offres détaillées avec photo sous chiffre 9807 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

guten Koch

evtl. verheiratet, in gutgeführtes Schweizer Restaurant. Für Arbeitsbewilligung wird gesorgt.

Anfragen:
Karl Hofmann
Wm. Tell Swissclub
New Glarus, Wis. 5 35 14, USA

OFA 64866500

Hotel Balm, Meggen

Gesucht auf 15. November

junger, tüchtiger Koch

In Jahresstelle.

Geregelte Arbeitszeit, freie Kost und Logis. Gutes Salär zugesichert.

Offerten an:

Oskar Stofer, Hotel Balm, 6045 Meggen

9735

Hotel Bellavista 7050 Arosa

sucht für lange Wintersaison

Saucier

Commis de cuisine

Nachtportier

Chasseur

Bar-commis

Chef de rang

Kellner

Buffetochter

Stiratrice

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsforderungen an K. Blatter, Hotel Bellavista, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 24 21.

9706

Hôtel du Parc à Villars

cherche pour la saison d'hiver

femme de chambre

cuisine:

Chef de garde

Tournant

Commis pâtissier

Garçon d'office

(la plupart de ces places sont à l'année)

S'adresser directement Hôtel du Parc, 1884 Villars

9733

Gesucht nach Klostern für lange Wintersaison

Barmaid

Serviertochter

Buffetochter

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den Unterlagen an:

A. Meli, Hotel Rufinis,
7252 Klosters-Davos, Tel. 038/4 13 71

9734

Le Grand Hôtel Observatoire 1264 St-Cergue, Vaud

demande dès le 12 décembre 1969 pour les 2 saisons

chef de cuisine

Jeune et capable

Poste à l'année avec indemnités d'entreason.

Prière de faire offres à la Direction.

9720

Gesucht in lange Wintersaison nach Davos erfahrenen

Chef de réception

(NCR-42-kundig)

1. Hotel-Sekretär

(NCR-42-kundig)

Offerten erbeten unter Chiffre 9727 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für die Wintersaison ab etwa 10. Dezember

Kellner oder Töchter

für Speisesaal und Halle

Commis de rang

Zimmermädchen

Etagenportier

Wir bitten um Ihre Offerte mit einigen Unterlagen an

Hotel Belvédère, 3823 Wengen

9725

Hotel Nevada und Alte Taverne 3715 Adelboden

suchen für nächste Wintersaison folgendes Personal:

Patissier

Demi-chef

Chasseurs

Zimmermädchen

Bar-Lehrtochter

Glätterin

Dancing-Kellner

Garderobier

In Jahresstelle:

Lingerie-Gouvernante

in sehr gut eingerichteten Betrieb.

Offerten an U. J. Oestreich. Auskunft erteilt Telefon (053) 73 21 31.

9705

Pontresina
Gesucht für kommende Wintersaison

3 Mädchen für Zimmer und Service

1 Mädchen für die Küche

(Anfängerinnen werden eingeführt)

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit Foto an:
Hotel-Pension Hauser, 7504 Pontresina.

P 13-3619-118

In Jahres- oder Zweisaisonengagement werden tüchtige Mitarbeiter gesucht:

Sekretärin

Sekretärin-Anfängerin

Patissier

Commis de cuisine

Kaffeeköchin oder -koch

Economat-Tochter oder -Bursche

Kellerbursche

Lingeriehilfe

Officebursche

Küchenburschen

Mann

für kleine Reparaturen, Brennholzuberleitung und Schneeräumen.

Eintritt nach Vereinbarung zwischen Ende November und Mitte Dezember. Tätigkeit im Winter in Wengen, ab Frühjahr 1970 in Fügen bei Luzern (Vierwaldstättersee).

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit einigen Unterlagen an

Hotel Fügen, 6362 Fügen

9726



Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in mittlere Brigade

1 Chef de partie

2 Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Photo oder Ihren Telefonanruf.

K. K. Guyer-Heere, Bahnhofbuffet, 8640 Rapperswil am Zürichsee, Telefon (055) 2 04 32.

9676

Für lange Wintersaison suchen wir einen tüchtigen

Alleinkoch

In modernen Tea-room.

Offerten mit Lohnangaben sind zu richten an

Conf. Tea-room Gianotti
7504 Pontresina

9698

Gesucht für lange Wintersaison

Sekretärin-Praktikantin

Tochter

für Kaffeemaschine und Buffet

Restaurationsochter

für Bar-Restaurant

Bar-Praktikantin

Offerten an

Hotel Jungfrau & Jungfrau-Lodge
3825 Mürren

9670

Gesucht in's Hotel-Restaurant Post in Davos-Frauenkirch

1 Commis de cuisine

Offerten an:

Christian Conrad, Hotel-Restaurant Post,
7275 Davos-Frauenkirch, Tel. (083) 3 61 04.

OFA 56721002

3823 Wengen Hotel-Restaurant Schöneegg

Wir suchen für lange Wintersaison evtl. Jahresstelle

Patissier/Konditor

Aide de cuisine

Commis de cuisine

Kochlehrling

Buffetöchter oder -burschen

Saaltöchter oder Kellner

Serviertöchter oder Kellner

Offerten erbeten an:

E. Hofmann, Hotel Schöneegg, 3823 Wengen

9732

Gesucht für Wintersaison (zirka Mitte Dezember bis nach Ostern)

- 1 Conducteur**
2 Zimmermädchen
1 Barmaid oder Barman
1 Koch

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte richten an

M. Burri-Ammann
 Grand-Hotel Alpina, 3780 Gstaad

9655

Wir suchen für Jahresstellen tüchtigen

Küchenchef/Alleinkoch

Offerten bitte an:

Hotel Kurhaus Rietbad
 9650 Nesslau

9680

MÖVENPICK

Für unser Restaurant in Luzern suchen wir für sofort

- Chef de partie**
Commis de cuisine
Serviertöchter

Sie finden bei uns eine vielseitige und interessante Arbeit und eine gute Möglichkeit zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung.

K. Heim, Rest. Mövenpick, Grendel 19, 6000 Luzern, Telefon (041) 22 66 22.

9689

180-Betten-Hotel im Oberengadin sucht in Jahresstelle mit baldmöglichstem Eintritt:

Betriebsassistent – Stütze des Patrons

Es handelt sich um einen verantwortungsvollen, selbständigen und abwechslungsreichen Posten.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit Lohnangabe unter Chiffre 9682 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Bellevue Palace Hotel, Bern

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle qualifizierten und fachlich tüchtigen

Kellermeister

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Hans Kunze, Personalchef, Bellevue Palace Hotel, 3001 Bern.

9365

Hôtel La Résidence
 1200 Genève, 12, route de Florissant
 Tél. (022) 46 18 33

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

- une gouvernante d'étage**
 (nationalité suisse)
un chef d'étage
une cafetière

Faire offres avec prétentions de salaire.

9738

Palace Hotel, St. Moritz

sucht für Wintersaison 1969/70

- kaufm. Angestellte**
 (Jahresstelle)
Journalführer
Garderobière
Zimmermädchen
Chef de nuit
Chef tournant
Metzger
Glätterin
Näherin
Lingeriemädchen
Haushaltangestellte

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Palace-Hotel, 7500 St. Moritz.

9810

Erstklasshotel in Biel sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in gutbezahlte Dauerstellen:

- Kellner**
Serviertöchter
Buffetdame/-bursche
Zimmermädchen
Lingeriemädchen/Glätterin
Receptions-Praktikant(in)
Entremetier

Offerten sind zu richten unter Chiffre 9816 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Posthotel Arosa

sucht für lange Wintersaison

Economat/Office – Gouvernante

(beste Honorierung)

Kaffee-/Personalköchin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an: Hermann J. Hobi.

9391

Gesucht nach Vereinbarung nette, tüchtige

Tochter

in

Apéro-Bar

Arbeitsbeginn: 17 Uhr.

Hotel Goldener Stern, Luzern

Franziskanerplatz 4, Tel. (041) 22 08 91.

9797

Hotel-Restaurant Kettenbrücke 5000 Aarau

Gesucht

Commis de cuisine

In kleine Brigade. Spezialitätenküche. Evtl. auch Aushilfe bis Wintersaison.

Offerten an Familie Frel.

9808

Davos-Dorf, Hotel Seehof

neben der Parnenbahn, sucht für 30. November 1969 oder nach Uebereinkunft

Etagegouvernante

oder

Etagen-Lingeriegouvernante

Glätterin

Lingeriemädchen

Offerte mit Zeugniskopien erbeten an

Dir. Hotel Seehof, 7200 Davos-Dorf.

9813

Hotel Bramen, 8302 Kloten

Wir suchen in Kleinhotel tüchtige, berufserfahrene

Alleinsekretärin

Das Arbeitsgebiet ist sehr abwechslungsreich (Empfang, Kasse, Lohnwesen usw.) und erfordert deshalb neben Sprachkenntnissen Selbständigkeit und Pflichtbewusstsein.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und sehr gutes Salär.

Eintritt 1. November oder nach Uebereinkunft.

Schriftliche Offerten erbeten an
 Hotel Bramen, 8302 Kloten, Tel. (051) 84 74 93.

9680

Hôtel Cornavin, 1211 Genève

cherche

secrétaire de direction

de langue maternelle française possédant l'allemand, l'anglais et ayant des notions de comptabilité. Suisse ou permis C.

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction.

9805

Gesucht nach Uebereinkunft nette, tüchtige

Buffettochter

In exklusives Spezialitätenrestaurant. Kost und Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
 China Restaurant LI TAI PE, Furrergasse 14, 6004 Luzern, Tel. (041) 22 10 23 oder privat (041) 22 95 72.

9777

Das moderne Kleinhotel

Bellavista

Restaurant/Tea-room
 7551 Ftan ob Schuls im Unterengadin

sucht in Jahres- oder Saisonstellen noch folgende Mitarbeiter:

Anfangszimmermädchen

und Mithilfe in Lingerie.

Cameriera per i piani e aiuto in ingeria.

Küchenbursche

Ragazzo per la cucina.

Cameriera per i piani e aiuto in ingeria.

Anfangskellner

oder

Anfangsserviertochter

für Saal.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Photo und Lohnansprüchen erbeten an:
 S. Stirmemann, Besitzer

Hotel Bellavista, 7551 Ftan

9739

Chef de rang/Commis de rang

für bekanntes Düsseldorf Abendrestaurant bei besten Verdienstmöglichkeiten gesucht.

Vorfrum Gaststätten KG, D4 Düsseldorf, Wallstr. 3, Telefon 0211/15949.

691

Für die Führung eines Berghauses im neu erschlossenen Skigebiet Obersaxen-Surcuolm suchen wir eine

Gerantin

evtl. Gerant mit Fähigkeitsausweis.

Das Haus umfasst Bergrestaurant, 40 Plätze, Söli mit 20 bis 30 Plätzen. Gut eingerichtetes Touristenhaus, Jugendlager mit 45 Betten. Hauswart mit guten Kochkenntnissen vorhanden.

Wir suchen Gerantin, die bereit ist, überall mit Hand anzulegen, wo dies nötig ist.

Besetzung des Jugendlagers und Wareneinkauf wird durch uns besorgt. Ausser Spartenbuch und Lagerkontrolle erledigt unser Büro die Buchhaltung.

Ferner suchen wir für unsere Heime noch einige

Haus- und Küchenhilfen

für die Wintersaison (4 Monate).

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien an



Dubletta-Ferienheimzentrale
 Postfach 41
 4000 Basel 20

Mosse 9829201

Posthotel Arosa

sucht für lange Wintersaison

Chef de garde

(cuisine)

Commis pâtissier

Restaurationstöchter/Kellner

Buffetöchter/-burschen

Garderobier

Lingeriemädchen/-hilfe

Officemädchen

Kellerbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an:
 Hermann J. Hobi.

9390

Gesucht wird junge

fachkundige Tochter

zur Ferienablösung der Hausfrau (3 bis 4 Wochen). Kontrolle: Buffet, Etage, Büro.

Offerten erbeten an:

Hotel Bristol, 4000 Basel

9812

Angenehme Jahresstellung im Unterengadin
 FTAN (ob Schuls)

Hotel Bellavista, Restaurant, Tea-room

das moderne Kleinhotel.

Ich suche in Jahresstelle (oder auf Wunsch Wintersaisonstelle)

Hilfsskoch

Hilfssköchin

Eintritt für 1. Dezember oder nach Uebereinkunft. Ich koche selbst. Wüste Reden werden in meiner Küche nicht geführt. Es geht friedlich zu und her.

Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an S. Stirmemann, Besitzer, Hotel Bellavista, 7551 Ftan.



Gesucht für Wintersaison 1969/70 in Spezialitätengrill Palüda-Grill gut ausgewiesener

1. Grillkoch

(à-la-carte-kundig)

Offerten erbeten an:

Derby Hotel, 7260 Davos-Dorf

9782

Cuoco

Conoscenza cucina regionale italiana per ristorante con 40 coperti – contratto annuo o biennale.

Scrivere:

G. C. Ronco, Palace Court Hotel, Bournemouth, England

9778

Tessin

Wir suchen für unsere Dépendance (Saison-Hotel mit 50 Betten) eine jüngere

Sekretärin-Gerantin

mit Fähigkeitsausweis. Günstige Gelegenheit für Anfängerin. Eintritt etwa Mitte Januar 1970. Jahresstelle. Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 9742 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Bermuda

In Erstklasshotel mit 500 Betten sind Infolge Beendigung der Verträge folgende Posten neu zu besetzen:

Saucier/Souschef

nur erste Kraft.

Restaurangewiesener

Chef pâtissier/Confiseur

mit Kenntnissen in Zuckerziehen und der Herstellung von Schaustücken.

Chef de partie

Mindestalter 24 Jahre.

Koch/Pâtissier

mit abgeschlossener Lehre in beiden Berufen.

Commis de cuisine, Commis pâtissier

nicht unter 21 Jahren.

Eintritt nach Vereinbarung. Zweijahresvertrag, He- und Rückflug nach Ablauf des Vertrages bezahlt. Luftpostofferten mit Zeugniskopien, Passphoto, Referenzangabe an:

P.O. Box 842, Hamilton, Bermuda.

891

Gross-Restaurant, Lunch-Bar im Zentrum von Bern sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Buffetdame

Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Chef saucier

Koch oder Jungkoch

Kochlehrling

auf Frühjahr 1970.

Serviertochter oder Kellner

Sehr guter Verdienst bei geregelter Arbeitszeit.

Restaurant Caravelle, Bubenbergplatz 12, 3011 Bern, Tel. 031/22 45 00

P 0501



Restaurant zum braunen Mutz
 Basel, Barfüsserplatz 10

sucht für sofortigen Eintritt oder nach Uebereinkunft

Commis tournant

Commis de cuisine

Nur Schweizer oder Entplanierte.

Sich melden bei

Fam. G. Meierhofer-Günzinger
 Telefon (061) 24 33 69.

P 03403

Cerca per subito o per data da convenire

1 aiuto cuoco(a)

2 camerieri(e)

1 avventizia per bar

1 persona per il buffet

ottima retribuzione. Cassa risparmio. Facilità alloggio

Offerte an

Greco, Casa d'Italia, Bühlsr. 57, Bern, Tel. (031) 23 90 74

P 0501

Gesucht auf Mitte Dezember

1 Portier/Hausbursche

1 Commis de cuisine

Offerten an

Hotel Waldeck, Geschw. Casty
 7018 Flims/Waldhaus

85

POSTHOTEL*Valbella



Wir suchen noch für sehr lange Wintersaison (Anfang Dezember bis nach Ostern) folgende Angestellten:

Etagengouvernante

1. Buffetdame

Es handelt sich um Stellen mit aussergewöhnlichen Verdienstmöglichkeiten in modernstem und interessantem Erstklasshotel. Geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zeugnisunterlagen und Photo sind zu richten an Direktion Posthotel Valbella, 7077 Valbella, Tel. (061) 34 12 12.

9804

ORGANISATION GO

cherche pour restaurant-snack-bar à Lausanne

COUPLE DIRECTEUR

possédant le certificat de capacité du Canton de Vaud ou le diplôme d'une Ecole Hôtelière.

Faire offre avec curriculum vitae, copie de certificats et références à: Organisation GO Administration, Ruminé 51, 1000 Lausanne 5.

9790

Hotel Bernerhof, Gstaad

sucht per 15. Dezember 1969

BARMAID

für Hotelbar ohne Dancing

Offerten sind zu richten an W. Pavan, Hotel Bernerhof, 3780 Gstaad, Tel. (030) 4 12 51

9795

Wir suchen für Jahres- oder Saisonstelle

Restaurationstöchter oder Kellner

Commis de cuisine

Buffetochter oder Bursche

Büro-Bufferochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an

Hotel Kurhaus Rietbad, 9650 Nesslau

9679

Zermatt

Wir suchen für die kommende Wintersaison:

Tochter oder Kellner

für den Saalservice

Tochter

für Mithilfe im Saal

Sekretärin

Anfangssekretärin

junger Koch

aus der Lehre.

Hotel Tschugge, Tel. (028) 7 78 09

9674

Grindelwald, Hotel Bernerhof-Garni

(50 Betten)

sucht für lange Wintersaison (2 Saisonbetriebe evtl. Jahresstelle)

1 Sekretärin

1 Zimmermädchen

1 Haustochter

1 Hausbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Familie Bohren, Telefon (036) 3 20 14.

9673



HOTEL BRISTOL BERN

sucht für sofort in Jahresstelle qualifizierte

Hotelsekretärin

Hotelsekretärin-Praktikantin

(Schweizerin)

Zimmermädchen

Entplanierte bevorzugt.

Etagenportier

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Frau R. Ritzmann, Telephon (031) 22 01 01

9627

L'Hôtel Lorus 1820 Montreux

cherche pour le 15 novembre ou date d'entrée à convenir

commis de salle

OU

filles de salle

chasseur

connaissance des langues demandée.

Faire offre à la direction, tél. (021) 61 34 04.

9760

Ihre
beste Werbung:
ein gepflegter
Bier-
ausschank



Tomatenjus- Pulver

aus dem Beutel



praktischer

braucht viel weniger Platz im Economat als der herkömmliche Tomatenjus in Flaschen oder Dosen.

keine Leergebinde und keine zerbrochenen Flaschen mehr.

günstiger

1 Beutel (Fr. 1.30) ergibt 1 Liter Tomatensaft = 6 Portionen.

schnell zubereitet – 36 Stunden haltbar

Beutelinhalt mit 1 Liter kaltem Wasser vermischen und mit dem Schneebesen gut verrühren.

Knorr

Gesucht

Pächter
für modern eingerichtetes
Hotel/Restaurant
an guter Verkehrslage im **Bündner Oberland**,
(zirka 40 Hotelbetten, 190 Sitzplätze, vollautomat.
Doppel-Kegelbahn)

Interessenten melden sich unter Chiffre 13-5415 an
Publicitas, 7002 Chur.

P 13-1894-2

Kur- und Sporthotel, 7431 Avers-Cresta (Neueröffnung
24. Dezember 1969), 45 Betten, sucht auf zirka Mitte
Dezember 1969

1 Koch oder Köchin
(evtl. Hilfskoch)

1 Saaltöchter
(evtl. Zimmer und Saal)

1 Serviertöchter
(Service Inbegriffen)

1 Zimmermädchen
(evtl. Zimmer und Saal)

1 Officebursche
(oder Küchenmädchen)

1 Hilfsportier

Gutbezahlte Jahres- oder Saisonstellen. Familiäre Be-
handlung, geregelte Freizeit. Skilift vorhanden.

Bitte Offerten mit Lohnansprüchen an:
Frl. A. Schneider, Gerant, Tel. (081) 63 11 55.

OFA 55573011

Wir suchen baldmöglichst

Serviertöchter

Buffetköchler

Zimmermädchen

Köche und Gehilfen

Sehr gute Jahresstellen mit guter Entlohnung, gere-
gelte Freizeit. Schöne Zimmer und gute Verpflegung
zugesichert.

Hotel-Restaurant Sonne
9658 Wildhaus TG, Tel. (074) 5 23 33

9683

Parkhotel-Bellevue, 3775 Lenk i. S.
(Bern Oberland)

Ein gepflegter Zweisaisonbetrieb von Ruf und Tra-
dition sucht auf die bevorstehende Wintersaison:

**Chef de partie/Saucier/
Garde manger
Pâtissier**

Commis de cuisine
(Jungkoch)

Economat-Officegouvernante

Commis de salle/Saaltöchter

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Angaben
der Lohnansprüche an den Besitzer Samuel Perrollaz,
Telefon (030) 3 17 61.

9671

Gesucht ins **Hotel Post** in Davos-Frauenkirch

2 Zimmermädchen

1 Hausbursche

Offerten an:

Christian Conrad, Hotel Post, 7275 Davos-Frauenkirch,
Telefon (083) 3 61 04.

OFA 56721002

Gesucht für Wintersaison nach **Arosa**

1 Saaltöchter

1 Zimmermädchen

1 Tournante

als Ablösung für Zimmer und Saal (auch Anfängerin)

Offerten sind erbeten an:

Hotel Gentiana, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 16 54

9703

Hotel Schwanen
Rapperswil am Zürichsee

sucht für bestbekannte Bar mit Stimmungspianist
junge, selbständige

Barmaid

Bar-Serviertöchter
(Barmaid-Ablösung)

Gepflegte Atmosphäre, Stammkundschaft, sicheres
Einkommen, Logis im Haus.

Offerten an Dir. K. Schwab.

9690

Gesucht für Wintersaison:

Barmaid

Saaltöchter

Zimmermädchen

Offerten erbeten an:

G. Vetter, Hotel-Vetter, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 17 02

9696

Hotel Gornergrat, 3920 Zermatt-Dorf

sucht für 1. Dezember 1969 für 10 Monate

1 Barman-Restaurationskellner

1 Barmaid-Restaurationsstochter

1 Nachtportier

Es handelt sich um sehr gutbezahlte Stellen.

Offerten an die Direktion.

9695

Hotel Chalet Caprice
3818 Grindelwald

sucht für die kommende Wintersaison, evtl. in
Jahresstelle

1 Hausbeamtin
mit etwas Bürokenntnissen

1 Saaltöchter

1 Alleinköchin
oder

Alleinkoch
(auch Anfängerin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
Fam. Glarner, Grindelwald, Tel. (036) 3 23 35.

9693

7050 Arosa, Hotel Bellevue

sucht für lange Wintersaison (bis nach Ostern)

Chef pâtissier

Hilfsszimmermädchen
(evtl. Tournante)

Offerten mit den nötigen Unterlagen und Gehaltsan-
sprüchen sind zu richten an:
Friedy Hold, Hotel Bellevue, 7050 Arosa.

9689

Für lange Wintersaison suchen wir eine tüchtige

Serviertöchter

in modernem Tea-room, mit grossen Verdienstmög-
lichkeiten.

Offerten sind zu richten an

Conf. Tea-room Gianotti
7504 Pontresina

9697

Hotel Schiller

Luzern

sucht in Jahresstelle:

Réceptionspraktikantin

Sprechenkundig, speziell Englisch.

Bewerberinnen mit Hotelpraxis, die sich im Hotelbüro
weiter ausbilden möchten, werden bevorzugt.

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten
an Personalbüro, Hotel Schiller, 6000 Luzern.

9694

Hotel du Commerce, 4000 Basel

sucht auf 1. evtl. 15. Dezember 1969 in Jahresstelle
oder Aushilfe für 2 bis 3 Monate

Zimmermädchen

Portier-Hausbursche

(auch Ehepaar)

Hausmädchen

(für Etage, Lingerie und Office)

Offerten mit Bild, Unterlagen und Ansprüchen an:
W. & N. Weibel, Tel. (061) 32 96 16.

9758

Restaurant Rosenberg, Zug

Wir suchen auf 15. November 1969 in Jahresstelle

Barmaid (Hausbar)

Restaurationsstochter

Buffetköchler

Anfragen an Telefon (042) 21 43 43.

9747

Grand Hotel Lauberhorn, Wengen

sucht für die Wintersaison 1969/70 (Eintritt zirka 20. De-
zember 1969)

Etage:

Hilfsgouvernante
Zimmermädchen
Hilfsszimmermädchen

Saal:

Saalkellner
Saalpraktikant

Office:

Buffetköchter oder
-bursche

Bar-

Dancing:

Barman
Barkellner

Küche:

Entremetier
Kochlehrling
Casserolier-
Küchenbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion
Grand Hotel Lauberhorn, 3823 Wengen.

9757

Koch

(nur Schweizer)

neben Chef in gutbezahlte Jahresstelle.

Hotel Merkur, 4000 Basel
Tel. (061) 24 37 37

9756

Appartement-Hotel Bristol
3823 Wengen

sucht für lange Wintersaison 1969/70:

tüchtigen Alleinkoch

Restaurationsstochter

2 Zimmermädchen

Officeburschen

Offerten sind erbeten an Frau R. Graf-Wagner.

9755

Stadt-Casino, Basel

sucht für seinen grossen und vielseitigen Restaura-
tionsbetrieb für sofort oder nach Uebereinkunft

Rôtisseur

Chef garde-manger

Chef de service

Hilfsgouvernante

Verantwortungsvoller Posten. Jüngere Kraft wird ein-
gearbeitet. Zimmer im Hause.

Schweizer oder entplanierte Ausländer.

Offerten sind zu richten an W. Obrist, Stadt-Casino,
4000 Basel, Tel. (061) 24 38 45.

9754

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft gut aus-
gewiesener

Restaurationskellner

oder

Restaurationsstochter

für gepflegtes Hotel und Stadrestaurant im Zentrum
von Basel.

Sowie ein

Kochlehrling

Offerten an:

Hotel Central, 4000 Basel
Falknerstrasse 3, Tel. (061) 23 44 30
A. Hartmann

9751

Gesucht für Winter- und Sommersaison (ab 1. De-
zember, evtl. Jahresstelle) selbständiges

Zimmermädchen

Offerten an Familie H. Anderhub

Hotel Bündnerhof, 7250 Klosters GR

9749

AROSA

Hotel Furka

sucht für kommende Wintersaison:

Commis de cuisine
Saaltöchter
Zimmermädchen
Buffetköchter

und Zimmerablösung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten
an M. Schmid.

7748

Hotel Obersee, Arosa

modernes Haus im Zentrum sucht für Wintersaison
1969/70

Restaurationstochter

(Schweizerin)

Büropraktikantin

Zimmermädchen

Saaltöchter

Saalpraktikantin

Tournante

(Saal-Restaurant)

Portier

(Schweizer)

Commis de garde

Commis de cuisine

(Schweizer)

Bar-commis

(Schweizer)

Buffetbursche

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto an

Fam. Weber, Hotel Obersee, 7050 Arosa.

P 13-2714



Hotel Krone, 4500 Solothurn

sucht auf 1. November oder nach Uebereinkunft

Pâtissier

(Commis oder Chef)

Hausbursche

Schreiben Sie uns bitte oder telefonieren Sie
(065) 2 44 38.

9707

Le Grand Hôtel Observatoire
1264 St-Cergue, Vaud

demande au plus tôt

secrétaire de direction

français, anglais et expérience hôtellerie désirés.

Faire offres avec prétentions de salaire à la direction.

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010

1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010 1010



Hotel allerersten Ranges

sucht für die kommende Wintersaison

Bureaux:	Chef de réception
Cuisine:	Chef entremetier Chef de garde
Office:	Office-/Küchenguvernante
Lingerie:	Flickerin Ragazze per la lingerie
Loge:	Garderobiere
Restaurant:	Commis de rang
Etage:	Zimmermädchen Hilfszimmermädchen
Angestelltenservice:	Personalzimmermädchen
Piscine:	Masseuse
Handwerker:	Schreiner

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten.

8360

Hotel Rheinfelderhof, 4000 Basel

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Koch
Jungkoch
Kochlehrling

Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Direktion.
Tel. (061) 32 35 60

9766

**Verenahof Hotels Baden AG**

Erstklasshaus mit 150 Betten sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft

Commis de cuisine
Demi-chefs
Commis de rang
Restauratiostochter
Tochter mit Barkenntnissen
Hotelschreiner

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

9746

Bedeutendes Restaurant für moderne Personalverpflegung mit Sitz in Zürich ist daran, seinen Betrieb schrittweise auszubauen.

Mit Eintritt zum Jahresbeginn suchen wir 2 oder 3

FACHLEUTE aus dem GASTGEWERBE**ABTEILUNGSLEITER**

denen wir folgende Aufgaben übertragen möchten:

- Leitung der Stabsabteilung
- Ueberwachung der Arbeitsabläufe
- Betreuung der technischen Apparate
- Entgegennahme von Bestellungen
- Koordinationsstelle für den gemeinsamen Einkauf
- Waren- und Lagerkontrolle
- Belieferung der Filialen
- Ueberwachung der Menu-Rezeptierung
- Abrechnungswesen
- Ablösung der Geranten

Als Grundvoraussetzung betrachten wir: eine gut fundierte Ausbildung im Gastgewerbe, dass Sie sprachenkundig sind und mit viel Energie den neugeschaffenen Posten ausbauen können.

Wir bieten Ihnen bei angenehmem Betriebsklima zeitgemässes Salär und beste Sozialleistungen.

Dynamische Interessenten, die bereits in einer solchen oder ähnlichen Position erfolgreich tätig waren, sind gebeten, ihre vollständig dokumentierte Offerte mit Foto einzureichen unter Chiffre 9800 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

neu Gulaschsuppe Leberknödel

2 neue fixfertige Gerichte von ROCOzu jeder Tageszeit
mühelesservierbereit.in Portions- und 1/2-Dosen
(2 Portionen).

RCG 3



Wir suchen

Aide-patronne

in Jahresstelle.

Hotel Anker, 9400 Rorschach
Tel. (071) 41 42 43

9763

Mittlerer Restaurationsbetrieb (Zentralschweiz) sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Küchenchef

mit erfolgreicher Praxis als Chef in lebhaftem Betrieb.

Wir bieten selbständige Arbeit und angemessene Entlohnung für einen fähigen, jüngeren Chef, der seiner kleineren Brigade, unter Einhaltung eines guten Betriebsklimas, vorzustehen weiss.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 9566 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Gesucht flinke

Buffettochter

Nur Schweizerin, oder entlohnerte Ausländerin, in geregeltem Schichtbetrieb.

Offerten an Libresso
Cafe Snack
Zentralstrasse 43, 2500 Biel

9684

LIBRESSO**CAFE SNACK**
Zentralstr. 43 Biel, Tel. 2 79 47**GRAND-HOTEL VIKTORIA
3718 KANDERSTEG**renoviertes Erstklasshotel, 120 Betten,
mit Restaurationsbetrieb.Ab der kommenden Wintersaison 1969/70 ist
die Stelle eines**CHEF DE CUISINE**

neu zu besetzen.

Wir erwarten von Ihnen:

gründliche, vielseitige Ausbildung
kollegiale Autorität (für mittlere Brigade)
grundsätzliche Bereitschaft, mit überdurchschnittlichen Leistungen, die hohen Ansprüche unserer Gäste zu erfüllen.

Wir bieten Ihnen:

für 8-9 Monate dementsprechendes gutes
Salär
Aushilfposten für die übrige Zeit
Vermittlung einer Wohnung.Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen
und Handschriftprobe sind erbeten an F. Eder,
Direktor.

9819

Hotel Kurhaus und Kinderheim

4511 Oberbalmberg (SO)

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtiger

Koch**1 Küchenmädchen**

Hoher Verdienst. Familiäres Arbeitsklima, schöne Zimmer im Hause.

Wir erwarten Ihren Anruf

Familie U. Rippstein Tel. (065) 9 75 08

2010

Grand restaurant de **Lausanne** cherche

jeune sous-directeur gouvernante 1er et 2e maître d'hôtel

Entrée en fonction à convenir.

Offres sous chiffre 9770 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Bestbekanntes Spiserestaurant in der Stadt Bern mit à-la-carte-Service sucht in Jahresstelle versierten, gut ausgewiesenen

Koch

(Chef-Stellvertreter)

in kleine Brigade, sowie eine tüchtige, servicekundige

Restaurationstochter

und eine

jüngere Buffettochter

(Anfängerin)

Ueberdurchschnittlicher Verdienst.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an Postfach 1536, 3001 Bern.

9496

Hotel Silvretta, 7250 Klosters

sucht für Eintritt Anfang Dezember

1. Oberkellner

(gute Spachkenntnisse erforderlich)

Etagengouvernante

(in Jahresstelle)

Wir bieten: ein angenehmes Betriebsklima und gute Besoldung

Wir erwarten: Bewerber mit Erfahrung in Erstklasshäusern und guten Referenzen.

Offerten sind zu richten an: Hotel Silvretta Klosters, Tel. (083) 4 13 53.

9744

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Hotel Hecht St. Gallen
am Bodensee
Tel. 071 22 69 02
Willi und Mita Studer

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft in gute Jahresstellen, tüchtige, fachkundige

1. Buffetdame oder -bursche

sowie gut ausgewiesener

Restaurationskellner oder -tochter

Offerten erbeten an Fam. W. Studer, Hotel Hecht, am Marktplatz, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie an. Tel. (071) 22 65 02.

9753

Wir suchen für ein Grosshotel auf den Kanarischen Inseln

Direktions-Ehepaar evtl. Direktor

Objekt: Appartementhotel mit 350 Appartements, alle mit Bad/WC und Koch-nische, ausgedehnter Restauration, Diskothek, Hallenbad, 2 Piscines, Sauna, Sportanlagen, Läden in Untermiete.

Standort: Bevorzugte Lage in Puerto de la Cruz auf Teneriffa.

Eröffnung: Winter bis Frühjahr 1971.

Gesucht: Bewerber mit Erfahrung in der Gesamtorganisation der Voreröffnungsperiode, Eröffnung und Führung eines Grosshotels, möglichst auch mit Erfahrung in der spanischen Hotellerie, mit sehr guten Kenntnissen der spanischen Sprache, vertraut mit modernem Hotel-Management.

Eintritt: Sofort oder nach Uebereinkunft, möglichst frühzeitig zur aktiven Mitarbeit während der Voreröffnungsperiode.

Offerten: Bis spätestens 12. November an die beauftragte Treuhandstelle des Schweizer Hotelier-Verein AG, Mühlenplatz 9, 6000 Luzern 5.

9704

Grand restaurant de **Lausanne** cherche jeune couple

sous-directeur et gouvernante

Place à l'année. Entrée en fonction à convenir.

Offres sous chiffre 9768 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Neueröffnung November 1970:

TSCHUGGEN HOTEL, AROSA

Neuerbautes Wintersporthotel allerersten Ranges mit über 200 Gästebetten und mehreren Restaurations- und weiteren Nebenbetrieben.

Für die Eröffnungssaison 1970/71 suchen wir einen hochqualifizierten

Chef de cuisine

welcher in neuzeitlich und rationell konzipierten Küchenanlagen einer grösseren Brigade vorstehen und mit überdurchschnittlichen Leistungen die hohen Ansprüche einer internationalen Gästeschaft zu erfüllen gewillt ist.

Der Eintritt ist für November 1970 vorgesehen. Im Interesse einer guten Betriebsvorbereitung ist eine zeitweilige Mitarbeit ab sofort erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Handschriftprobe sind erbeten an

A. Wyssmann, Tschuggen Hotel Arosa, 7050 Arosa

9592



Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich

sucht nach Uebereinkunft

Personalbureau-Chef

(evtl. weibliche Kraft mittleren Alters)

Zusammen mit einer Sekretärin sind alle vorkommenden Büroarbeiten (Mutationen, Korrespondenz, Anstellung des Personals, sowie das Kranken- und Unfallwesen) zu erledigen.

Gut ausgewiesene Bewerber(innen) mit Erfahrung im Gastgewerbe und möglichst die italienische Sprache beherrschend, werden um Offerte gebeten mit neuer Photo und Schriftprobe nebst Angaben über Referenzen und früheste Eintrittsmöglichkeit an die DIREKTION HOTEL BAUR AU LAC

9752

Important Institut International de montagne cherche

gouvernante

parlant couramment l'anglais.

Place à l'année. Entrée en fonction dès que possible.

Offres sous chiffre 9769 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Hotel Roter Turm, 4500 Solothurn

sucht für sofort oder Uebereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Commis de cuisine

Barmaid

Zimmermädchen

Kochlehrling oder Tochter

Praktikant(in)

Offerten sind zu richten an die Direktion.
Tel. (085) 2 96 21.

9562



8023 ZÜRICH, Tel. (051) 32 68 20

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstellen:

Réception: 1 Réceptionnaire/
Cassier

1 Praktikant

Grill-room: 1 Commis de rang

1 Stagiaire de service

9501

Nightclub premier rang au Tessin cherche pour de suite ou date à convenir

jeune commis de bar

(connaissance de l'italien)

deuxième barman

ou commis de bar

expérimenté, connaissance de l'italien nécessaire.

Notion français.

Places à l'année bonne rémunération.

Offres sous chiffre 9286 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Gesucht in Sporthotel nach Davos für lange Winter-saison:

Alleinköchin

Sekretärin

Hausbursche-Portier

Offerten an:

H. Hellmann, Hotel Sans-souci,
7260 Davos Dorf

9551

Ras-Hopia – Addis Abeba Ethiopia

cherche pour de suite ou date à convenir

chef de cuisine

Adresser offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photo, à
P.O. Box 1632 – Addis Abeba

9561

Central Hotel Wolter

3818 Grindelwald

sucht für lange Wintersaison

Chef de cuisine

Commis de cuisine

Chef de service

Restaurationskellner

Office Gouvernante

Empfangspraktikant(in)

Offerten erbeten an die Direktion.

9554

PRIVATKLINIK HIRSLANDEN ZÜRICH

sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine erfahrene, freundliche

Mitarbeiterin

für Telefon, Empfang und Auskunft (Zentrale mit 20 Amtslinien).

Gute mündliche Französisch- und Englischkenntnisse sind Bedingung. Bewerberin mit PTT-Diplom bevorzugt. Interessanter Posten mit guten Bedingungen, Sozialleistungen, Pensionskasse.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion der Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich, Tel. (051) 53 32 00.

P 44-3823



Holland-America Line

the latest word in cruising - the ultimate in holiday pleasure

need

DYNAMIC EXECUTIVES

for managerial functions in the hotel operation on board our cruise liners.

Applicants should have experience in housekeeping, front office and/or food and beverage management in the larger hotels.

Perfect command of English is a must, knowledge of Dutch, French and German an additional advantage.

Applications, which will be treated in strictest confidence, should be addressed to HOLLAND-AMERICA LINE, Ships' Personnel Dept., P.O. Box 486, Rotterdam-Holland.

692



Hotel Astoria, Luzern

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle:

Loge: **Hallenportier, Chasseur**

Küche: **Commis pâtissier**

Lingerie: **Lingeriemädchen**

Office: **Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion. Tel. Anfrage: (041) 23 53 23.

9772



Barmaid

für lange Wintersaison in die Seilerhaus-Bar und für den Eisenbahnpavillon gesucht.

Offerten bitte an das Zentralbüro der Seiler Hotels, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 71 04.

9783

Abwechslungsreich, interessant und daher nie langweilig sind die Aufgaben, welche Sie bei uns als ehrgeizige, Initiative

Sekretärin

(evtl. Sekretär)

übernehmen werden. In unserem Sektor «Eigene Gaststätten» wird es vor allem darauf ankommen, wie gut Sie zu organisieren verstehen, Zusammenhänge erfassen und koordinieren können.

Gute Voraussetzung dafür sind KV-Abschluss (oder Hotelfachschule mit Sekretariatskurs) sowie einige Praxis. Eintritt möglichst sofort bzw. nach Uebereinkunft.

Wir offerieren gutes Salär und arbeiten in modernem Bürogebäude (englische Arbeitszeit, Kantine). Ferner bieten wir unseren Angestellten interessante Einkaufsvergünstigungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Schreiben Sie an unsere

Personalabteilung, Fellerstrasse 15, 3027 Bern,
Telefon 031 55 11 55



MERKUR

OFA 54644006

Gesucht für sofort

Geranten-Ehepaar oder Pächter-Ehepaar

in renommierten Landgasthof mit 2 vollautomatischen Kegelbahnen und Bar in Industriegemeinde (Kanton Solothurn, Nähe Bern 25 km).

Fachlich gut ausgewiesene Bewerber wollen ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen richten an:

Katag Treuhand, Seidenhofstrasse 14, Luzern

P 25-33241

On demande du 15.12 au 1.10.70,
éventuellement salaire annuel

1 cuisinier seul

pour les saisons d'hiver et d'été

1 femme de chambre

Hôtel Eldorado, 3962 Montana-Crans,
tél. (027) 7 13 33.

9633

Hotel d'Angleterre, Genf

sucht

Empfangssekretärin

Chasseur

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an die Direktion.

9629

Gediegenes Bade-Hotel sucht in Jahresstellen mit
Eintritt nach Uebereinkunft:

Hausbeamtin-Gouvernante

für Etagen und Economat

Obersaaltochter oder Oberkellner

zu kleinerer Brigade

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten
unter Chiffre 9641 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Zürcherhof Zähringerstrasse 21, 8000 Zürich

sucht per 1. November oder nach Uebereinkunft

Nachtportier

(Schweizer, Niederlasser, Entlohnierter)

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an die Direktion.

9645

Hotel Carlton et Grill-room «le Richelieu» 4, avenue de cour, 1000 Lausanne

(Croix d'Ouchy)

cherche pour entrée en service le 15 novembre ou
date à convenir:

une femme de chambre

un portier d'étages

un demi-chef de rang

Il s'agit de places à l'année bien rémunérées pour
personnes capables et connaissant déjà leur métier.
faire offre avec prétentions de salaire à la direction.

9658



An der Splügen- und San-Bernardino-Route

sucht für lange Wintersaison, Eintritt zirka 15. Dezember 1969.

Commis de cuisine

Buffettochter

Anfängerin wird angelernt

Saaltochter

Saalkellner

Restaurationstochter

für Spezialitätenrestaurant

Restaurationskellner

Es handelt sich um gutbezahlte Stellen. Kost und
Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Bodenhäuser, 7431 Splügen.

9606

Hotel Müller, 7504 Pontresina

sucht in Jahresstelle

Sekretärin/Aide du patron

für Empfang, Kassa, maincourante (maschinell), Korrespondenz und Kontrolle.

Bestqualifizierte Bewerberinnen wollen sich mit allen Unterlagen wenden
an Hans Walther, Hotel Müller, 7504 Pontresina.

9801

Flughafenrestaurant Basel 4000 Basel 25

Wir suchen für baldmöglichsten Eintritt:

Sous-chef saucier

Wir stellen hohe Ansprüche in bezug auf Berufskenntnisse, Führungsfähigkeiten und persönliche Einsatzbereitschaft.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Tätigkeit, zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Möglichkeit zum Beitritt in gutausgebauete Pensionskasse.

Interessenten bitten wir um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen.

9761

Hotel Eden au Lac, Zürich

Für unsere Reception suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft

Réceptionssekretärin

oder

Réceptionist

NCR-42-kundig, Schweizer(in) oder Niederlasser(in)

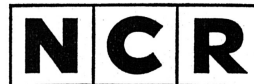
sowie

Telephonistin

sprachenkundig.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hotel Eden au Lac, Utoquai 45, 8023 Zürich, Tel. (051) 47 94 04.

9750



Instruktor für Hotel-Buchungsmaschinen

für die Einführung unserer bewährten NCR-Systeme bei einer anspruchsvollen Kundschaft gesucht.

Einsatzfreudige und an zuverlässiges Arbeiten gewöhnte Bewerber mit Hotelpraxis auf unseren Maschinen und gepflegten Umgangsformen sind gebeten, sich telephonisch mit uns in Verbindung zu setzen. Führerausweis Kategorie A ist erforderlich.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Sozial- und Arbeitsbedingungen sowie alle Vorteile eines neuzeitlichen Unternehmens.

National Registrierkassen AG
Zentrale Personalabteilung
Stampfenbachstrasse 48, 8023 Zürich,
Telefon (051) 47 40 00



P 44-1885

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Wintersaison für neueröffnete Bündner Stuben mit Kegelbahn

fach- und sprachenkundige

Restaurationstochter

Schweizerin, nicht unter 25 Jahren

fachkundige

Buffettochter

für selbständige Arbeit und Warenausgabe (modernst eingerichtetes Office/Bufet).

Servicepraktikantin

möglichst sprachenkundig

Offerten sind erbeten an Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

9688

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef entremetier
(Schweizer)

Garde-manger
(Schweizer)

Commis de cuisine

Buffettöchter

Serviceangestellte

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5½-Tage-Woche, Zimmer im Personalhaus. Direkte Busverbindung nach Zürich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüche sind bitte zu richten an Familie Brun-Reiter, Landgasthaus zur Au, 8108 Dällikon, Tel. (051) 71 45 50.

167

Hotel Dischma, 7260 Davos Dorf

sucht für lange Wintersaison

1. Portier
(sprach- und telefonkundig)

Hausbursche-Portier
(gute Deutschkenntnisse)

Commis de cuisine

**Restaurationskellner oder
Serviertochter**
(sprachkundig)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

9646

HOTEL ALEXANDER & PROVENÇALE, BASEL

Wir suchen in Jahresstelle ab 1. Dezember 1999

Barmaid

Chef de cuisine

Chef de rang oder Restaurationskellner

Commis de cuisine

Schweizer oder Personal mit Niederlassung bevorzugt.

Offerten an die Direktion
Riehenring 83, 4000 Basel 21

9632

Tessin
Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Hotel-Restaurant RONCO, 6622 Ronco bei Ascona, Tel. (093) 8 22 65.

SA 1423

Hotel Eiger, 3825 Mürren

sucht für lange Wintersaison

Sekretär

sprachenkundig

Etagenportier

**Personalzimmermädchen-Mithilfe
Lingerie**

Commis de cuisine

Kochlehrling

Saalpraktikantin

Offerten mit Zeugnissen und Foto an Familien von Alimen und Stähli.

9513

Wir suchen für die kommende Wintersaison oder in Jahresstelle

1 Koch

1 Restaurationstochter

1 Saaltöchter

1 Buffettochter

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten bitte an Hotel Kreuz, 3818 Grindelwald, Telefon (036) 3 24 92.

9532

Hôtel-pension Sylvana, 1854 Leysin

cherche pour saison d'hiver, dès 15 décembre

cuisinière ou cuisinier

filie de salle

femme de chambre

garçon de maison

garçon de cuisine

Faire offre à la direction avec copies de certificats.

9639

Hotel des Alpes

7018 Flims-Waldhaus

sucht für die Wintersaison, 15. Dez. bis 10. April zirka

2 Köche

Chef de partie oder Commis

1 Barmaid

1 Telefonist-Kondukteur
deutschsprachig

1 Winebutler

1 Saaltöchter

1 Saalkellner

Sehr gute Entlohnung und geregelte Freizeit.

Erbitte Offerten an A. Zimmermann.

9650



Chef entremetier

Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz mit sehr gutem Verdienst. Der Eintritt kann nach Uebereinkunft erfolgen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte oder Ihren Anruf zur Vereinbarung einer persönlichen Besprechung.

9541

Paprika
Restaurant

Charles + Dr. René Sidler,
Blumenrain 12, 4000 Basel, Tel. (061) 23 30 44

HOTEL PARK AROSA

1800 m über Meer
Erstklasshotel, 200 Betten, Hallenbad, Sauna, Massageabteilung, Kegelbahn, Spezialitäten-Grill
sucht für kommende Wintersaison

Chef de grill

(tranchier- und flambierkundig, Fremdsprachen erforderlich)

Commis de rang

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Photo sind erbeten an die Direktion.

9659

Hotel Derby, 3906 Saas Fee

Wir suchen für die lange Wintersaison

1 Alleinkoch

1 Köchlehlring

1 Portier-Hausbursche

1 Saaltöchter

2 Serviertöchter

1 Buffettochter

1 Officemädchen

1 Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an Familie Supersaxo, Tel. (028) 4 83 45.

9493

Wir suchen freundliche, versierte

**Buffetdame oder -tochter
Serviertöchter**

in fortschrittlich gesinntes Team. Zeitgemässer, mittelgrosser Restaurationsbetrieb, geregelte Arbeitszeit und guter Verdienst.

Anmeldungen erbitten wir an
Familie Pagan, Küchenchef,
Restaurant Stadtkeller, 5009 Aarau,
Telefon (064) 24 43 53

SA 294 A

Gesucht für Erstklasshotel mittlerer Grösse

Hausbeamtin

mit Eintritt November/Dezember. Verantwortungsvoller, vielseitiger und selbständiger Arbeitsbereich. Bewerberinnen, die Freude und die Fähigkeit haben zur Anleitung und Führung von Personal, den Wareneinkauf tätigen und ein schönes Haus zu unterhalten und pflegen verstehen, sind gebeten, ihre Offerte an Hotel Neues Schloss, Stockerstrasse 17, 8002 Zürich, einzusenden. Rufen Sie uns an, wir sind gerne bereit Ihnen das Haus zu zeigen und Sie über Ihre Tätigkeit zu orientieren. Tel. 27 16 30.

9595

Wir suchen für neue, sehr gut ausgebaute Jugendherberge in

Bönigen-Interlaken

(180 Schlafplätze, Jahresbetrieb)

Herbergsleiter-Ehepaar

Schöne Wohnung mit Bad und Balkon steht zur Verfügung. Gewünscht werden Freude und Verständnis im Umgang mit Jugendlichen aus dem In- und Ausland, Hauswirtschafts-, Sprach- und Buchhaltungskenntnisse. Womöglich Erfahrung in ähnlichem Betrieb. Eintritt baldmöglichst.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisschriften sind zu richten an:

Verein für Jugendherbergen, Geschäftsstelle,
Schlaffstrasse 6, 3000 Bern.

9585

Grand Hotel Belvédère, Davos

sucht für lange Wintersaison:

Hilfzimmermädchen

Demi-chef d'étage

Commis de rang

3. Kaffeeköchin

2. Kellermeister

Courriersaaltöchter

Lingeriemädchen

Barpraktikantin

Barman

für Hallenbad

Bademeister

Hilfspersonal

für Küche und Office

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Toni Morosani Jr., Grand Hotel Belvédère, 7270 Davos Platz.

9594

Gesucht für 1. Dezember 1999 in gepflegtes Speisrestaurant an der Hauptstrasse Basel-Zürich

Commis de cuisine oder Jungkoch

neben Chef in gut bezahlte Jahresstelle. Neuzeillich eingerichtete Küche. Hoher Lohn, Kost und Logis in Hause.

Offerten an

**Familie Franz Studinger,
Gasthaus zur Glocke,
4322 Mumpf, Tel. (064) 63 11 64**

967

Gesucht für lange Wintersaison

Koch

Commis de cuisine

2 Serviertöchter, evtl. Kellner

(für Saal und Restaurant)

2 Zimmermädchen

Hausbursche-Portier

der sich mit Schillerwagen auskennt.

Küchenbursche

Officemädchen oder -bursche

Offerten an Hotel Bergsonne, 6456 Rigi Kaltbad, Tel. (041) 83 11 47.

9611

Grand Hôtel de Leysin

cherche pour la saison d'hiver
(20 décembre-15 avril)

gouvernante d'étage

**gouvernante d'économat/
caféterier/office**

aide-gouvernantes

entremetier

stagiaire de réception

(masculin)

filie de caféterier-buffet

commis de rang

lingères

apprenti de cuisine

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae, photo et prétentions de salaire à la direction du Grand Hôtel de Leysin.

959

Bahnhofbuffet Zermatt

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft:

1 Commis de cuisine

Beste Verdienstmöglichkeiten, Zimmer im Hause.

Offerten bitte an M. Kuonen, Bahnhofbuffet,
3920 Zermatt, Tel. (028) 7 71 26.

959

**Restaurant de la Grenette
1700 Freiburg**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

Buffetmädchen oder -bursche

Offerten erbeten an die Direktion oder
Tel. (037) 2 65 21.

P 17-681 F

MÖVENPICK

ZÜRICH

Claridenhof
«Das erste Mövenpick»

Hauptbahnhof
«Der ideale Treffpunkt»

Paradeplatz
«Im Herzen der City»

Dreikönig
«Treffpunkt der Welt»

Sihlporte
«Sotto il Baldacchino»

In welchem Restaurationsbetrieb möchten Sie arbeiten?
Wir suchen zur Vervollständigung unseres Mitarbeiterteams

Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Sie haben Gelegenheit, unsere fortschrittliche Küchenführung und Küchenplanung kennenzulernen.

Sie arbeiten mit den modernsten Apparaten nach den neuesten Arbeitsmethoden.

Sie können nach der Einführungszeit unseren internen Schulungskurs besuchen und sich dabei beruflich wie auch persönlich weiterbilden.

Schreiben Sie uns, wenn Sie Schweizer oder entplaniert sind und an einer Beschäftigung mit geregelter Arbeitszeit, freier Verpflegung und angemessener Entlohnung mit ausgebauten Sozialleistungen interessiert sind.

MÖVENPICK-BETRIEBE ZÜRICH
Regionaldirektion, Manessestrasse 6, 8003 Zürich, Tel. (051) 27 52 30

P 44-63



Hotel Astoria, Luzern

sucht für sofort in Saison- oder Jahresstelle:

Restaurationstochter oder -kellner

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, freie Kost im Haus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.
Tel. Anfrage: (041) 23 53 23.

9771

Warum nicht nach Basel?

Wir suchen per 1. Dezember, evtl. früher für unser bekanntes Speiseraum

«Lällekönig»

jungen Chef de partie

evtl. gut ausgewiesenen

Commis de cuisine

(Schweizer oder Niederlasser)

Bitte telefonieren Sie (061) 23 82 42.
Herr Wiemers gibt Ihnen gerne Auskunft.

P 03-924



Verenahof Hotel Baden AG

Erstklassenhaus mit 150 Betten sucht einen tüchtigen und zuverlässigen

Kontrollleur

mit Eintritt auf 1. Dezember 1969 oder nach Uebereinkunft.

Es handelt sich hier um einen vielseitigen und ausbaufähigen Posten, der viel Takt und Organisationstalent erfordert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

9745

Schlosshotel Freienhof, Thun

sucht zu baldmöglichstem Eintritt; in Jahresstelle:

1 Hausgouvernante

für Etage, Buffet und Office)

1 Sekretärin

(evtl. Praktikantin)

1 Zimmermädchen

2 Buffetdamen

Angenehmes Arbeitsklima und guter Verdienst.

Offerten erbeten an:

Schlosshotel Freienhof Thun, Tel. (033) 2 46 72.

9323

Posthotel Parpan/GR

sucht für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Koch Commis de cuisine Buffetochter Restaurationstochter

Gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit üblichen Unterlagen sind zu richten an Posthotel, 7076 Parpan/GR, Telefon (081) 35 11 91.

9419

Hotel-Restaurant Waldheim Risch am Zugersee

sucht in Jahresstelle junge, tüchtige

Buffetochter

Anfängerin mit schneller Auffassungsgabe wird angelernt.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an Familie B. Schriber, Hotel Waldheim, 6343 Risch/Zug, oder Tel. (042) 64 11 55

9258

Gesucht in gepflegten Betrieb an der Peripherie der Stadt Zürich

2 freundliche, zuverlässige

Serviertöchter

Jungkoch neben Patron

Schlichtbetrieb.

Es können nur Schweizer oder Niederlasser berücksichtigt werden.

Spezialitäten-Restaurant Kibitz, 8305 Dietlikon
Familie K. Siegrist, Tel. (051) 93 31 10

7351

Important et moderne Hôtel-Restaurant dans le Jura
Ouvert toute l'année, places saisonnières, mais de préférence à l'année.
Date d'entrée à convenir, cherche

1 saucier/chef de cuisine

1 rôtiisseur/garde-manger

1 commis de cuisine

2 sommeliers ou sommières

1 dame ou fille de buffet

Faire offres sous chiffre 7986 avec curriculum vitae, copies de certificats et présentations de salaire à Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Gesucht in Restaurant Nähe Zürichs gewissenhafte, flinke

Barmaid

Nur Schweizerin oder Entplanierte. «Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden. Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 8085 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen tüchtige

Restaurationstochter

In gutes Speiseraum im Zentrum der Stadt Zug. Jahresstelle, hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:

Emil Ulrich, Restaurant Hirschen,
6300 Zug, Tel. (042) 21 29 30.

8768

Hotel Bruggli, 7050 Arosa

sucht für kommende Wintersaison folgendes best-qualifiziertes Personal

Gouvernante

Büro:

Sekretär

Journal, Réception, Kasse

Loge:

Kondukteur-Portier Nachtportier

Saal:

Saalkellner

Restaurant:

Chef de service

Schweizer

Restaurationskellner

Stübl:

Restaurationstochter

Tourante

für Stübl und Restaurant
(evtl. Anfängerin)

Buffet:

Buffetdame Buffetburschen und -töchter

Küche:

Saucier Garde-manger Entremetier Pâtissier

Letztjähriges Personal, welches wiederum auf einen Posten reflektiert, wird gebeten, sich zu melden.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an A. C. Aebersold.

8663

Lugano

Sekretärin/ Aide-directrice

é cercato da albergo-ristorante in Lugano aperto tutto l'anno. Entrata da convenire. Indispensabile formazione scuola alberghiera.

Offerte complete a Hotel Colorado, 6900 Lugano.

9714



Nachtwächter

für Ueberwachung aller Seiler-Hotels und der übrigen Gebäude gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft, spätestens auf die lange Wintersaison.

Offerten mit Photo bitte an das Zentralbüro der Seiler Hotels, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 71 04

9784

Welches fachkundige

Wirte-Ehepaar

(Küchenchef)

hätte Interesse, ein neues, modernes Restaurant in hervorragender Lage in Kantonshauptstadt für längere Pachtdauer – evtl. zuerst als Geranten-Ehepaar – zu übernehmen?

Das Restaurant hat 80 Sitzplätze, das Speisensäli deren 40. Im 1. Stock befindet sich überdies ein schöner Saal mit 85 Sitzplätzen, welcher speziell für Tellerservice eingerichtet ist.

Bestausgewiesene Interessenten sind gebeten, sich für alle näheren Details vertrauensvoll zu wenden unter Chiffre P 2355 an Publicitas, 5001 Aarau.



Hotel-Restaurant Engemathhof 8002 Zürich

sucht in Jahresstelle

1 Zimmermädchen

(Schweizerin oder Niederlasserin)
Eintritt Ende Oktober

Bewerbungen sind erbeten an die Direktion des Hotels Engemathhof, Engemathstrasse 14, 8002 Zürich, Tel. (051) 23 86 05.

9319

Nach Zürich suchen wir
in Jahresstellen

Anfangssekretärin Aide-Gouvernante Lingère-Gouvernante

Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Stadthof-Posthotel, 8023 Zürich, Tel. (051) 23 97 90

9716

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen

Oberkellner/Chef de service

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion.

7173

Gesucht nach Davos für lange Wintersaison

Aide-patron

mit guten Fach- und Sprachkenntnissen.

Bewerber, welche sich für einen interessanten und verantwortungsvollen Posten interessieren, senden ihre Unterlagen unter Chiffre 9699 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



sucht auf 1. Februar 1970 oder 15. April 1970

Sekretärin / Sekretär

Idealalter ab 24 Jahre – in Vertrauensstellung, fachlich und sprachlich bestens ausgewiesen, bei entsprechender Honorierung.

Bewerbungen mit Bild und den üblichen Unterlagen erbeten an:
J. C. Laporte, Postfach 52, 7310 Bad Ragaz.

9692

HILTON INTERNATIONAL

is looking for its Hotels in the Caribbean for

HOUSEKEEPERS

Please apply with curriculum vitae and copies of work certificates to:

Johanneg Renkewitz, Hilton International, 1, avenue Maurice,
Bruxelles 5.

9677

Erstklasshotel in St. Moritz sucht

Nachtportier**Logen- und Etagen-Tournant**

Offerten sind erbeten an Postfach 14676, 7500 St. Moritz, Telefon
(082) 3 36 61.

9715

**Israelitische Cultusgemeinde Zürich
Postfach, 8027 Zürich**

Wir suchen in neuzeitlich aufgebautes, jüdisches Gemeindehaus (Jewish Center) einen

Pächter

(Restaurateur)

Die Aufgaben umfassen die gesamte Leitung und Betreuung der Organisation, des Einkaufes, der Einrichtungen. Das koschere Restaurant wird Ende 1970 eröffnet werden. Es bleibt auch an Sabbat und offiziellen Feiertagen geöffnet. Eine separate Fleisch- und Milchküche wird vorhanden sein.

Wie stellen wir uns den idealen Bewerber vor?

Ausbildung im Gastwirtschaftsgewerbe (Fähigkeitsausweis A);
Erfahrung in der jüdischen Küche (Spezialitäten);
Durchführung eines modernen Verkaufsprogrammes (Snacks, kleine Platten, Tellerservice);
Sprachkenntnisse (Englisch erwünscht);
Fähigkeit zur Führung von Vereinsnähen für jung und alt;
Bankettserviceerfahrung.

Was können Sie von uns erwarten?

Modernste Gestaltung der Küche, Restaurations- und Kellerräumlichkeiten, Sitzungs- und Bankettsäle;
langjähriger Pachtvertrag;
dem Umsatz angepasster Pachtzins;
Selbständigkeit im Rahmen einer Rabbinatsaufsicht.

Wenn Sie glauben, der Posten sei das Richtige für Sie, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Massgebliche Referenzen sind Bedingung.

Offerten sind zu richten an:

Herrn W. Walter Wreschner, Präsident der Baukommission,
Löwenplatz 43, 8001 Zürich

9709

**Hotel Astoria, Luzern**

sucht per zirka 15. November 1969 in Jahresstelle
jüngeren, Initiativen

Waren- und Bonkontrollleur

Geboten werden selbständiges Arbeiten, geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst bei freier Kost und Logis im Haus, Personalfürsorgekasse.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion.

9773

**Restaurationsbetriebe
der Schilthornbahn AG,
3825 Mürren**

suchen für Wintersaison oder in Jahresstelle folgen-
des bestqualifiziertes Personal:

Hotel Alpenruhe

(Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft)

Saucier**Entremetier****Commis de cuisine**

Restaurant Birg (Selbstbedienung)
(Eintritt 15. Dezember 1969)

Chef de partie**Commis de cuisine**

Wir bieten:

Interessante Jahres- oder Saisonstelle, modern eingerichteter Betrieb, geregelte Arbeits- und Freizeit, vorbildliche Sozialleistungen sowie unentgeltliche Fahrt mit der Schilthornbahn an freien Tagen. Unterkunft steht Ihnen zur Verfügung.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:
H. Markstahler, Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren
Tel. (036) 3 43 41

9282

**Restaurant Zürichstör
8957 Spreitenbach bei Zürich**

sucht

Serviertochter**Küchenchef-Alleinkoch**

Tüchtiger Fachmann, der es auch versteht, Lehrlinge auszubilden, melde sich telefonisch (056) 3 60 44, Fam. R. Matthey-Weibel.

9325

**Hotel Glockenhof, Zürich**

Erstklasshaus mit 132 Betten im Zentrum der Stadt
sucht für sein gediegenes Hotel-Restaurant mit
gepflegtem Menu- und A-la-Carte-Service

Demi-chef de rang**Saaltochter**

Genügende Sprachkenntnisse für Service in Franzö-
sich und Englisch erwünscht.

Wir bieten feste Löhne, geregelte Arbeitszeiten, freie
Kost und auf Wunsch Zimmer im Hause.

Suchen Sie eine Jahresstelle in einem Stadtbetrieb
mit gutem Arbeitsklima, so schreiben Sie an die Di-
rektion des Hotels Glockenhof, 8001 Zürich oder
telefonieren Sie uns unter Nr. (051) 23 56 60.

9321

Erstklassiges Spezialitäten-Restaurant**Sunne Adliswil**

sucht per sofort:

Chef de rang**Commis de cuisine****Buffetbursche oder****Buffettochter**

Wir bieten Interessante, abwechslungsreiche, gut
bezahlte Jahresstellen in mittlerem Betrieb. Wohnung
und Zimmer evtl. vorhanden.

Tel. 91 69 61

Restaurant Sunne
Hans Lüssli
Albisstrasse 8
8134 Adliswil

9301

Gesucht in gutes Mittelklasshotel im Berner Oberland
für kommende Wintersaison

Obersaaltochter

und

Zimmermädchen

Offerten unter Chiffre 9362 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

9362

Gesucht für kommende Wintersaison

Sekretär(in)

sprachkundig

Commis de cuisine**Commis de rang****Küchenbursche****Officemädchen****Wäscherin****Lingere**

(Gouvernante)

Glätterin**Lingeriemädchen**

Offerten mit Lohnanspruch, Zeugniskopien und Foto
erbeten an

Hotel Calonder AG, 7500 St. Moritz,
Tel. (082) 3 36 51.

9551

Kornhauskeller Grande Cave Bern

sucht in Jahresstelle

Chef saucier**Commis de cuisine****Kochlehrling**

Herbst 1969

Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung.
Fähigem Mitarbeiter wird bei guter Bezahlung interessante, selbständige
Arbeit geboten.

Offerten an Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7, Tele-
fon (031) 22 11 33.

9500

Gesucht in

**Patissier****Commis de cuisine**

in modernen à-la-carte-Betrieb mit lebhafter Stadtresta-
uration und Spezialitätenküche.

Fortschrittliche Entlohnung und Sozialleistungen.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an

H. Nussbaum, Dir., Hotel Ascot Zürich, 8027 Zürich.
Anfragen unter Telefon (051) 23 57 33.

9502

**Hotel Restaurant Engemattthof,
8002 Zürich**

sucht in Jahresstelle

1 Telefonistin

(auch Ablösung an der Réception)

Schweizerin oder Niederlasserin.

Sprachkundige Bewerberinnen sind gebeten, ihre Bewerbung an die
Direktion des Hotels Engemattthof, Engemattstrasse 14, 8002 Zürich, zu
richten. Telefon (051) 23 86 05.

9160

KONGRESSHAUS ZÜRICH

sucht zu baldigem Eintritt

Etagen-Hilfsgouvernante**Commis de cuisine****Commis patissier****Kochvolontaire****Restaurationskellner****Commis de rang****Chasseur****Kioskverkäuferin****Bureauangestellte (n)**

für Konstr.-Stat.- und allg. Büroarbeiten.

Hausbeamtin

(Abt. Office/Küche)

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeug-
niskopien mit Foto.

9168

Restaurant mittlerer Grösse, Nähe Zürich, sucht für November oder nach Uebereinkunft bestauesgewiesenen, in der à-la-carte-Küche und Bankettküche gut bewanderten

Küchenchef

(nur Schweizer)
für mittlere Brigade.

Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Geregelter Arbeitszeit und Freizeit.

Offerten mit vollständigen Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften mit Foto und Lohnansprüchen sind bitte zu richten unter Chiffre IZ 1220-S, IVA AG, Beckenhofstr. 16, 8035 Zürich.

167

HOTEL KRONE LENZBURG

Wir suchen in Jahresstellen

Saucier/Sous-chef

Chef garde-manger

Commis de cuisine – Köchin

Es kommen auch bewilligungspflichtige Ausländer in Frage.
Zimmer im Hause.

Offerten mit Unterlagen richte man an Familie Gruber, Hotel Krone, 5600 Lenzburg.

9489

Sind Sie vielseitig, sprachgewandt und firm in der Réceptionsführung eines Grand Hotels? Dann sind Sie genau mein richtiger Nachfolger als

Chef de réception/Aide du patron

Infolge meines Ausscheidens mit Ende Wintersaison 1969/70 wird dieser verantwortungsvolle und gute Posten (Jahresstelle) für Sie frei. Ihr Eintritt sollte Ende Januar/Anfang Februar 1970 erfolgen, damit ich Sie noch einarbeiten kann.

Bitte senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion GRAND HOTEL KURHAUS, 3775 Lenk.

9514

GAUER HOTELS

Hotel Schweizerhof, 3001 Bern

sucht auf sofort oder nach Uebereinkunft à-la-carte-kundigen

Anfangschef de service

für das Stadrestaurant.

Chef de rang

Demi-chef de rang

Officegouvernante

Buffetochter

(auch Anfängerin)

Schreiben oder telefonieren Sie uns, unser Personalchef, Herr Conti, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Telefon 031 / 22 45 01.

9533

Gesucht in ruhiges Sport- und Familienhotel nach Davos für die kommende Wintersaison:

1 Economat-Officegouvernante

1 Economat-Officegouvernanten-Hilfe

1 Zimmermädchen

1 Barmaid-Hallentochter

(evtl. Anfängerin)

1 Saalkellner

1 Tournante

für allgemeinen Betrieb

Keine Restauration, keine Nachtanlässe, Engagement für die Sommersaison 1970 kann vorgesehen werden.

Offerten mit den Zeugnisabschriften und Bekanntgabe der Lohnansprüche bei freier Kost und Logis richte man an Herrn Hermann L. Moser, Bellavista Sport-Hotel, 7270 Davos Platz 2, Tel. (083) 3 51 83.

9389

Das Zürcher Jugendhaus sucht

Gerant(in)

mit Kochkenntnissen oder

Koch/Köchin

mit Fähigkeitsausweis für Café «Drahtschmidli» (50 Plätze). Mittags Teller-Menü. Abends Spezialitäten. Selbstbedienung. Gute Besoldung.

Bevorzugtes Alter: 22 bis 30 Jahre. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Bild und Zeugnisabschriften sind erbeten an den Jugendhausleiter, K. Amberg, Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich.

9307

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft junger, tüchtiger

Koch

oder Commis de cuisine

neben Patron, Jahresstelle, guter Lohn, Zimmer, geregelte Freizeit, Restaurationsbetrieb.

Brasserie Restaurant Bois-Gentil
Av. Ernest-Pictet 36
1203 Genf, Tel. (022) 44 92 77

P 18-342075

Wir suchen für unseren Landgasthof in der Umgebung vom Bern freundliche

Serviertochter

auch Anfängerin.

Offerten bitte an Fam. Schneider, Gasthof Sternen, 3076 Worb, Tel. (031) 83 27 14.

P 05-26749

Hotel Drei Könige,
3027 Bern
Tel. (031) 56 61 61

Gesucht wird für sofort oder 1. November

Buffetdame

und

Buffetbursche

deutschsprachig.

P 05-9133

Gesucht auf sofort in Fischspezialitäten-Restaurant

2 Commis de cuisine

Offerten an:

H. Osterlag, Rest. Pfauen, St. Johannsvorstadt 13,
4000 Basel, Tel. (061) 23 32 67.

P 03-104435

Restaurant-Dancing Lido, Rapperswil

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige

Serviertochter

evtl. Kellner

Freie Kost und geregelte Arbeitszeit zugesichert.
Tel. (055) 2 25 10.

P 19-969

Bürgerspital Basel

Wir suchen für unsere Diätküche einen jungen, qualifizierten

Koch

welcher bereit ist, in einem lebhaften Betrieb mitzuhelfen. Bewerber ohne Diätzusatzlehre wird die Möglichkeit geboten, den Lehrgang (1 Jahr) im Hause zu absolvieren.

Wir bieten interessante Arbeit, gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit und vorzügliche Sozialleistungen.

Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Direktion des Bürgerspitals, 4000 Basel.

9509

Restaurant de la Cave Neuchâteloise, 7, Terreaux, Neuchâtel

cherche:

commis de cuisine

apprenti cuisinier

garçon de cuisine

fille de buffet

Tél. (038) 5 85 88.

P 28-1

Gesucht nach Davos für Wintersaison 1969/70 in

Spezialitäten-Restaurant

gut ausgewiesener

Alleinkoch

(à-la-carte-kundig)

Offerten erbeten an Restaurant Gentiana, 7270 Davos.

9547

Davos

Hotel des Alpes

sucht per 30. November oder nach Uebereinkunft

Erste Lingère

selbständig (Schweizerin bevorzugt)

Commis de cuisine

1 Officemädchen oder -bursche

Offerten sind zu richten an die Direktion. 7260 Davos.

9516

Gesucht in Restaurationsbetrieb nach Genf, französische Küche

Commis de cuisine

Eintritt nach Uebereinkunft, Tel. (022) 25 12 27.

P 18-341575

Hotel-Restaurant Schöneegg, Adelboden

sucht mit Eintritt auf den 15. November oder nach Uebereinkunft

Koch

Hoher Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten sind erbeten an:
Fam. H. Thüler, Tel. (033) 73 16 61.

9306

Hotel Alpina, 8784 Braunwald

sucht für lange Wintersaison oder in Jahresstelle:

Serviertochter

(Eintritt 10. November oder nach Uebereinkunft, überdurchschnittlicher Verdienst)

Saaltochter

Anfangssaaltochter oder Praktikantin

Hilfzimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina, 8784 Braunwald/GL.

9548



Hotel-Restaurant Engemathhof 8002 Zürich

sucht in Jahresstelle

1 Buffettochter/Officegouvernante

Eintritt Ende Dezember 1969, nach Uebereinkunft.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Offerten an die Direktion des Hotels Engemathhof, Engimattstrasse 14, 8002 Zürich, zu richten.

Telephon (051) 23 86 05

9560

Wir bauen um!

Rustikales Bierrestaurant mit Imbiss-Bar und Tellerservice, Grill-room mit gepflegten Spezialitäten.

Zur Neueröffnung auf Anfang November suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Büro: Réceptions- und Büropraktikant(in)

Küche: Entremetier

Tournant

Grillkoch

Commis de cuisine

Kochlehrling

Service: Restaurationstochter

Bar: Serviertochter

(mit Bar- und Buffetkenntnissen)

Buffet: Buffetdame

Buffettöchter

Office: Küchen- und Hausbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen und telefonische Anfragen sind erbeten an:

Hotel-Restaurant «Du Lac» – Seestrasse 100
8820 Wädenswil am Zürichsee. Tel. 051 / 75 00 31/33.

9536

Hôtel Alpina & Savoy, 3963 Crans sur Siere

Cherchons pour la saison d'hiver:

Restaurant: Demi-chefs de rang

Cuisine: Pâtissier

Faire offres à la direction.

9663

Hotel Post, 7451 Bivio

sucht für Wintersaison, evtl. in Jahresstelle

Gerant oder Gerantin

für neueröffnetes Bar-Dancing. Fähigkeitsausweis nicht notwendig.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an A. Lanz.

9578

Hotel Excelsior, 1820 Montreux

sucht mit Eintritt auf 1. November oder nach Uebereinkunft eine initiative und zuverlässige

Sekretärin

für Gästempfang, Korrespondenz und Inkasso sowie Bedienung des Fernschreibers. Bedingung: Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift;

sowie

Maincourantière

Saucier

(Küchenchef-Stellvertreter)

Entremetier

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an F. K. Liechli, Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

9610

Stellenangebote Offres d'emploi



Gesucht für unser Bar-Dancing für die Wintersaison

Barmaid und Barserviertochter oder Barkellner oder Barpraktikantin oder -praktikant

Hoher Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Foto sind erbeten an:
Fam. H. Thüler, Hotel-Restaurant Schöneck,
3715 Adelboden, Berner Oberland, Tel. (033) 73 16 61.

9306 d

In modern eingerichteten Betrieb gesucht

attraktive Barmaid Restaurations-Saaltöchter evtl. Anfängerin und ein

Kindermädchen

(evtl. mit PW-Ausweis). Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an:
Hotel-Restaurant Niesenblick und Palma-Bar,
3625 Heiligenschwendi ob Thun,
Telefon (033) 43 10 43.

9306

Gesucht nach Pontresina für lange Wintersaison 1969/1970 einschliesslich Ostern und evtl. Sommersaison 1970:

Telefonist/Portier

Commis de rang

Barkellner

Commis de cuisine

Officegouvernante

Hotelpraktikantin

Interessenten sind ersucht, Offerten mit Unterlagen zu richten an:

G. Klainuti-Saratz
Hotel Languard, 7504 Pontresina

9309

AROSA

Für die kommende Wintersaison (oder Jahresstelle) suchen wir noch

1 Tournante

1 Serviertöchter (für neu zu eröffnende Cafeteria)

2 Zimmermädchen

Wir wünschen:
- Selbstständigkeit
- Zuverlässigkeit
- Einsatzbereitschaft

Wir bieten:

- angenehmes Betriebsklima
- guter Lohn
- geregelte Freizeit

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Zeugnisabschriften an

JÄGGI Appartementhotel garni
7050 AROSA, Tel. (081) 31 10 14

9506



Wir suchen in Jahresstelle, für sofort oder nach Uebereinkunft, noch folgende Mitarbeiter, in modernen Betrieb.

1 Buffet-Gouvernante 1 Kochlehrling 3 Commis de cuisine 2 oder 3 Serviertöchter

mit Französischenkenntnissen.
Nur Schweizer, Niederlassungsbewilligung C, oder Entlassener.
Offerten an
RESTAURANT BRASSERIE DU LIGNON
Tel. (022) 45 09 20
1211 LE LIGNON Genève

P 18-511

Gesucht für längere Wintersaison

Chefkoch

à-la-carte-kundig

Commis de cuisine

Gutbezahlte Stellen.

Offerten mit Saläransprüchen an

Kulm-Hotel, 7077 Valbella

9453

Bahnhofbuffet, 6300 Zug

sucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Allgemeingouvernante

Wir wünschen taktvolle Persönlichkeit mit Führungseigenschaften, Italienischkenntnisse sind erforderlich. Wir bieten Vertrauensstellung mit abwechslungsreicher Tätigkeit. Angemessene Entlohnung, Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Personalbüro.

9549

Hotel und Restaurant Eiger, Wengen

sucht für Wintersaison oder in Jahresstellen

Commis de cuisine

Serviertöchter

für frisch renoviertes Restaurant, sprachenkundig.

Eintritt nach Uebereinkunft.
Lange Wintersaison bis Mitte April.

Offerten mit Zeugniskopien an

Fam. K. Fuchs-Gertsch, Hotel Eiger, 3823 Wengen
Tel. (059) 3 41 32.

9185

Hotel Dom, Zermatt

gesucht für kommende Wintersaison, evtl. anschliessende Sommersaison.

1 Koch-Commis

1 Lingère/Wäscherin

Aushilfspersonal

Offerten erbeten an:

Hotel Dom, Zermatt, Tel. (028) 7 72 23.

9492

Insatenschluss:

Jeden Freitag
morgen 11.00 Uhr!

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Commune du Chenit

Location de l'Hôtel de Ville du Sentier

La Municipalité du Chenit offre à louer, par voie de soumission, pour le 1er avril 1970, la partie Hôtel-Café-Restaurant de l'Hôtel de Ville du Sentier.

L'Etablissement, d'excellente renommée, bien agencé, ouvert en automne 1957, comprend: 1 grande salle à boire avec une petite salle annexe, 2 salles à manger, 2 salles pour sociétés, cuisine, office, caves et toutes dépendances, logement de 4 pièces pour le tenancier, plus 11 chambres à louer totalisant 15 lits.

Il se situe en plein centre du village du Sentier, sur la place principale et offre à un tenancier sérieux des possibilités intéressantes.

Le bâtiment de l'Hôtel de Ville comprend, dans sa partie administrative, tous les bureaux communaux, la salle du Conseil communal, les bureaux de la Préfecture de la Vallée, de la Recette de l'Etat, du Tribunal de la Justice de Paix, ainsi que celui de l'Inspecteur forestier de l'Etat. Les soumissions devront être adressées sous pli fermé et cacheté portant la suscription (Soumission location Hôtel de Ville», à la Municipalité du Chenit, 1347 Le Sentier/Gd Rue 31, jusqu'au 29 novembre 1969, à midi. Seules seront prises en considération les offres provenant de candidats au bénéfice du certificat de capacité pour hôteliers.

Le locataire actuel n'est plus amateur.

Municipalité du Chenit

P 22-931

Mise en location

à des conditions particulièrement intéressantes d'un

petit hôtel confortable

Station été/hiver du Val Ferret (Valais) - 34 lits, emplacement idéal à départ de 2 téléskis, café, restaurant, kiosque, parking.

Offre exceptionnelle pour couple d'hôteliers ayant sérieuses références

Ecrire case postale 261 - 1920 Martigny

OFA 60238002

Betriebsverpflegung!

Wir suchen

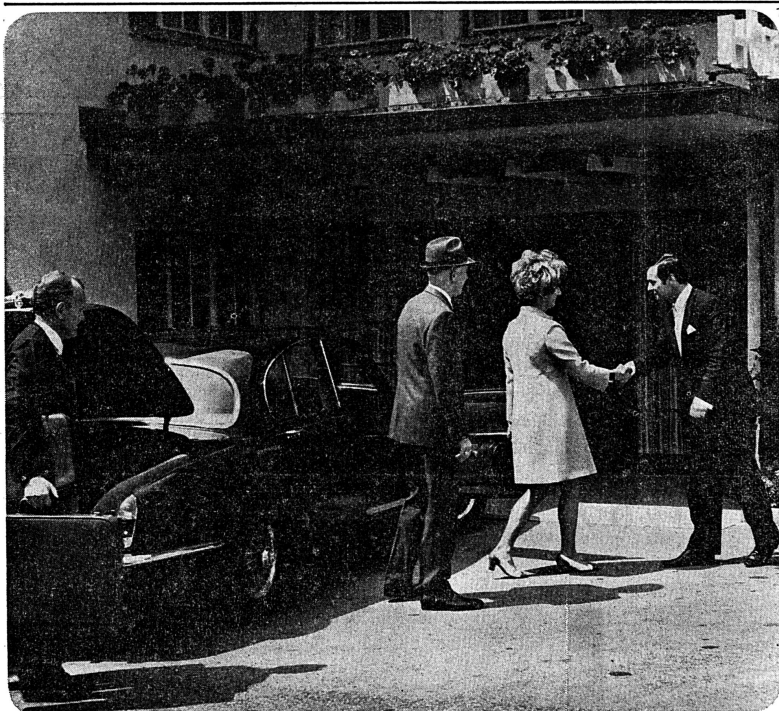
Kantinenküche oder Restaurant, Hotel, Zentralküche etc.

welche ohne zusätzliches Personal die Produktionskapazität der Küche voll ausnützen möchte zwecks

Belieferung von Betrieben mit Fertigenmenüs

(Kochvorgang findet nicht während den Stosszeiten statt.)

Interessenten wollen sich bitte melden unter Chiffre 9320 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Dass Sie Ihre Gäste vorbildlich empfangen, ist eins...

...wie Sie sie bewirten, das andere!

Wir meinen: den Gast kann man gar nicht genug verwöhnen. Er erzählt das weiter. Empfehlungen von Mund zu Mund aber, sind die billigste - und beste - Werbung. Das WMF-Sortiment erfüllt Ihre und die Wünsche Ihres Gastes: Porzellan von Rosenthal, versilberte WMF-Bestecke, edle Tafelgeräte, glitzerndes Kristall. Und dann

natürlich alles, was in eine vorbildliche Küche gehört: Pfannen, Küchengeräte usw., usw.

Alles für das Wohl Ihres Gastes. Alles für den guten Namen Ihres Hotels. Alles vom guten Namen WMF.

WMF vorbildlich im Stil. WMF unübertrefflich in Qualität. Erstaunlich vorteilhaft im Preis.



WMF Zürich AG
Permanente Ausstellung: Bernstr. 82, 8953 Dietikon 2
Telefon 051 98 42 42

WMF Zürich S.A.
7, avenue Jurigoz, 1006 Lausanne, Telefon 021 2777 10

IGEHO 69, 13. bis 19. November 1969 in Basel
Halle 24, Stand 344/Halle 22, Stand 473

oe



Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



La Société des restaurants du Moléson S.A. en Gruyère met en

location en bloc ou séparément

ses trois restaurants d'altitude. Eventuellement à vendre.

Conditions à convenir, renseignements chez SADIT S.A., 1056 Epalinges

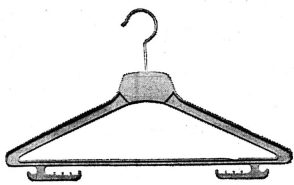
9826

Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1969/70 folgende Fachkurse durch:
Kochkurs
 5 Wochen: 11. November bis 12. Dezember 1969
Servierkurs
 5 Wochen: 11. November bis 12. Dezember 1969
Hotelbüro und Réception
 10 Wochen: 6. Januar bis 13. März 1970

Verlangen Sie unseren ausführlichen Schulprospekt. Direktion Urs Lötscher, Telefon (041) 82 16 77 oder 83 13 03.

126



Wir empfehlen Ihnen unsere schönen, praktischen, soliden und sehr preiswerten Plastic-Kleiderbügel.

P. Weidmann & Co., Postfach

8590 Romanshorn, Tel. (071) 63 17 67

172

Bevor Sie Fassadenrenovationen

ausführen lassen, sollten Sie eine unverbindliche Offerte bei uns einholen.

Qualität, preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitsequipen, Spezialgeräten, grosser Erfahrung. Beste Referenzen von zahlreichen kleineren und grossen Hotels vorallem in der Schweiz.

Willy Frick, Malerei und Glasperlen, 3522 Hiltfingen und Thun, Telefon (033) 43 15 16.

141/1

Loterie de la sportive hôtelière Genève tirage du 8 octobre 1969

1er prix No 4413
 2ème prix No 4808
 3ème prix No 1000
 4ème prix No 4780
 5ème prix No 3059

6ème prix au 10ème prix, les numéros:
 2405 - 1538 - 1735 - 4550 - 4911
 gagnent 1 bouteille de Whisky.

11ème prix au 20ème prix, les numéros:
 4580 - 2740 - 3091 - 0756 - 1079 -
 3514 - 3502 - 1618 - 0666 - 2268.
 gagnent 1 bouteille de liqueur.

Les billets se terminant par:
 763 - 466 - 105 - 155 - 605 - 612
 gagnent 1 coffret Martini.

Les billets se terminant par 15:
 gagnent 1 bouteille de vin blanc.

Les lots sont à retirer à l'Hôtel Intercontinental, Mr. A. Tinguely, jusqu'au 8 avril 1970, date limitée.

P 18-62363

BAUSCHER



das Hotelporzellan für Kenner und gute Rechner

Berndorfer Metallwerk AG
 6002 Luzern
 Telefon 041/22 47 91

176

Deutlich geschriebene Inseratentexte

erleichtern das Absetzen und verhindern

unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse

möglichst in Blockbuchstaben!

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02
 Privat: (031) 58 01 99, Telegramme: Frutibern
 Internationales Vermittlungsbüro für

**Hotels, Restaurants,
 Tea-rooms, Pensionen, Motels**

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.
 Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

127

A vendre

dans importante localité industrielle du canton de Fribourg, sur artère de gros trafic

hôtel-restaurant

de renommée. Immeuble en excellent état d'entretien.

Ecrire sous chiffre 08123975 à Publicitas SA, 1630 Bulle.

Zu vermieten oder zu verpachten an guter Lage in Winterthur, gutgehendes

Gasthaus

mit Saalbetrieb und Garagen.

Anfragen unter Chiffre PZ 6609 an Gustav-Pfister-Annoucen AG, 8401 Winterthur.

Zu verpachten

evtl. zu verkaufen

Hotel-Restaurant

In Sommer- und Winterkurort des Berner Oberlandes. Jahresstätt - 40 Fremdenbetten - Zentralheizung.

Anfragen sind zu richten an:
 Buchhaltungs- und Treuhandbureau Kupferschmid, Klostergässli 21, 3800 Matten-Interlaken.

9759

Lago Maggiore (Italien)
 Zu verkaufen evtl. zu vermieten

Hotel-Restaurant

In sehr ruhiger Lage, einige Meter vom Badestrand in Ortschaft etwa 8 km von Stresa. Hotel mit 80 Betten, Restaurant (Taverne) und 2000 m² Park- und Garten, Sonnenterrasse. Schöner Familienbetrieb. Schriftliche Anfragen unter Nummer 2539 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern. Für andere Objekte bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

Zu verkaufen evtl. zu vermieten, sehr gut gelegenes

Cafe-Restaurant, Grill-room

mit 350 Sitzplätzen, an internationaler Autostrasse. Privatwohnung und Angestelltenzimmer. Der Betrieb ist leistungsfähig eingerichtet und hat grossen Autoparkplatz. Dank der guten Lage und des grossen Umschlages wäre eine Angliederung eines Motels sehr gut denkbar. Preis Fr. 1 022 000.-. WIR-Geld wird an Zahlung genommen. Anfragen unter Nummer 2541 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern. Bitte für andere Objekte SLGB-Verzeichnis verlangen.

117

Zu kaufen gesucht
 (evtl. zu mieten)

Hotel garni

bis 60 Betten.

Tessin oder Genfersee bevorzugt.

Es kommt nur modernes und neueres Haus in Betracht. Grosse Anzahlung kann geleistet werden. Termin nach Uebereinkunft.

Offerten mit detaillierten Plänen, Kaufpreis und Umsatz erbeten unter Chiffre 9522 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Nous cherchons à acquérir, sur la Riviera Vaudoise ou dans une station touristique du Valais

un hôtel

pouvant loger 80 à 100 personnes. Paiement cash.

Faire offres détaillées (chiffres d'affaire et pourcentage du bénéfice net) sous chiffre P 41428-35, à Publicitas, 1631 Sion.

Wir suchen auf Frühjahr oder Herbst 1970 gutgehendes

Speiserestaurant, Hotel, evtl. Bar

in Pacht zu übernehmen.
 Wir sind bestens ausgewiesen, branchen- und sprachkundig, Auslandsfahrten usw. Momentan als Chef de service tätig.

Offerten unter Chiffre 9835 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen an raschentschlossenen Käufer

Hotel (50 Betten)

AM VIERWALDSTÄTTERSEE

an verkehrsreicher Lage direkt am See, Restaurant-Bar, Garten, älteres - aber gemütliches Haus, Makler verboten. Anfragen sind zu richten unter Chiffre 8053 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu kaufen gesucht

zwischen Genf und Montreux, am See oder vielleicht auch auf den Anhöhen dieser Gegend

ein Hotel mit 20 bis 100 Betten sowie mit einem erstklassigen Restaurant

gut und zwecklässig ausgerüstet und in ausgezeichneter Lage, für das die Direktion und das Personal zu einer Weiterführung bereit sind.

Genügend Parkplätze sowie eine Terrain-Reserve, zum späteren Ausbau, müssen vorhanden sein.

Ausführliche Offerten sind zu richten an:

Case postale 415, 1211 Genf 3.

9700

Sofort zu vermieten in Locarno-Muralto, Lungolago

Albergo-Ristorante

mit Garten, 60 Betten. Inventar 300 000 Fr. (verhandelbar).

Offerten unter Chiffre 9702 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Tessin

Garni in Melide

zirka 7 km von Lugano entfernt

wird aus Altersgründen verkauft. Sehr gute Lage, sehr gut bekannt. Liegenschaft unverkäuflich. Uebergabe ab sofort. Uebernahme des Geschäftswertes und des Inventars 60 000 Fr.

Telephon ab 17 Uhr (091) 8 86 02.

9072

Gesucht Beteiligung oder Uebernahme eines Aktienkapitals. Bevorzugt

Stadt- oder Zweisaisonhotel

Offerten unter Chiffre 9505 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen

Altstadtliegenschaft mit gutgehender Bar

in neuwertigem Zustand, in grösserer Industriegegend in der Umgebung von Zürich. Bruttorendite: 6,6 Prozent. Verkaufspreis: 500 000 Franken.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 44-25750 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

A louer à Zinal

hôtel garni de 30 lits

avec tea-room et terrasse.

S'adresser à:

Denis Melly, 3961 Zinal, tél. (027) 6 81 64.

P 36-41723

DIE IDEALE GELEGENHEIT

für initiative, unternehmerische, ideenreiche Hotelfachleute eine nicht alltägliche Chance und Entwicklungsmöglichkeit

Zu verkaufen

HOTEL-RESTAURANT

in idealer, ruhiger aber guter Verkehrslage mit prächtiger Aussicht, am Stadtrand von Bern umständehalber preisgünstig zu verkaufen. Grosse und kleine Restaurationsräume, schöne, renovierte Gästezimmer, weitere bauliche Ausbaumöglichkeiten, zahlreiche Parkplätze.

Verlangen Sie bitte nähere Angaben oder unverbindliche Besichtigung durch

M. MÖSSINGER, Immobilien vorm. H. Schulthess, Lentulusstrasse 72, 3007 Bern, Tel. (031) 46 28 28.

9678

Treuhandstelle
 Generalunternehmung
 Entwürfe und Planung
 Innenausbauten für:
 Restaurant - Hotel - Tea-Room - Bar - Kantine
 Büro, Laden
 sowie spez. Inneneinrichtungen
 Finanzierungen

Gutachten / Exp.
 Wohnhäuser
 Bürohäuser
 Servicestationen
 Immobilien
 Vermietungen
 Verwaltungen

Mit bester Empfehlung

TABOR

TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG.

Birmensdorferstrasse 379 8055 Zürich
 Telefon 051 / 35 67 77/78

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes
 20 Jahre Erfahrung

Stellengesuche Demandes d'emploi

Jeune cuisinier

capable, demande pour bonne auberge gastronomique. Nourri, logé, bons gains. De suite ou à convenir.

Auberge communale Eclépens près La Sarraz, 161. (021) 67 71 53.

P 22-6192

Gerant/in

33, Ausweis des Kantons Bern, sucht selbständigen Wirkungskreis in mittlerem Teer- oder Restaurant. Bern bevorzugt.

Offerten unter Chiffre SA 5987 B an Schweizer Annoncen AG, ASSA, 3001 Bern.

Schweizer Restaurateur, 35 Jahre alt, 4sprachig, mit Fähigkeit ausweis A, Patentinhaber Kanton Zürich, sucht neuen Wirkungskreis als

Restaurant-Direktor, Pächter oder Gerant

in Restaurant gehobenen Niveaus. Mitarbeit der Ehefrau erwünscht. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre 5344 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Küchenchef

sucht Stelle in gutem Saison- oder Jahresbetrieb. Frei ab Anfang November mit guten Referenzen und in allen Forderungen bestens bewandert.

Offerten an

Fritz Reinhard, Oberdickonerstrasse 6, 6030 Birmahlfeld, Tel. (041) 36 36 23.

9741

2 gutausschende Münchnerinnen

(engl. und franz.) suchen Saisonstellung in Hotel (evtl. Bar).

Zuschriften erbeten unter Chiffre 693 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Ostschweizerin sucht Stelle als

Büropraktikantin 3 Jahre Handelsschule mit Diplom, Cours de Gouvernante in Hotelfachschule Lausanne mit Praktikum absolviert, Gute Französisch- und Italienischkenntnisse, etwas Englisch. Ebenso sucht junger Österreicher mit abgeschlossener Kellnerlehre und Praxis Stelle als

Demi-chef evtl. Commis de rang Gute Englisch-, wenig Französischkenntnisse. Für beide kommt nur die französische oder italienische Schweiz in Frage. Eintritt 15. November oder nach Übereinkunft. Offerten mit Arbeitsbedingungen und Lohnangaben an Margrit Fisch, Käseri Langacker, 9230 Flawil SG.

9764

Barmaid

Österreicherin, 28 Jahre, 2 Fremdsprachen, sehr lange in der Schweiz

sowie

junger Küchenchef

Österreicher in mittlerer Brigade, sucht Stelle für Wintersaison.

Offerten unter Chiffre 13-301991 CH an Publicitas AG, 7002 Chur.

Tüchtiger

Jungkoch

mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. 1. 1970 Jahresstellung in gutem Hotel. Möglichst in deutsch-französischsprachender Schweiz.

Angebote an Michael Becherer, zurzeit Hotel Kaiser-Tannevitzstr. 1, D-7321 Breitenau, Hochschwarzwald, Telefon 07652-644.

9826

2 secrétaires

Suisse allemande, parlant allemand, français, anglais (entrée 1er novembre) et Suisse française, parlant français, anglais, espagnol, désirant apprendre l'allemand (entrée 15 novembre), ayant suivi une école hôtelière, cherchent place pour la saison d'hiver. (Secrétaire, téléphoniste, réceptionniste.) Si possible dans le même établissement ou la même ville.

Offres sous chiffre 9778, Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Concierge

cherche place de remplacement dans un hôtel de premier rang au bord du Léman à partir du 1er décembre au 1er janvier.

Prière de téléphoner à D. Sabadini, concierge Hôtel du Lac, 1800 Vevey, téléphone (021) 51 10 41, ou privé (021) 54 92 86.

9818

3-Mann-Team

sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis. Ausgebildet in allen Sparten der Gastronomie. Korrespondenz in 5 Sprachen. Restaurant, Küche, Buchhaltung. Mit besten Zeugnissen und Referenzen.

Bitte schreiben Sie unter Chiffre 9817 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hostess

experienced, with fair knowledge of german and french, good skier, willing to cooperate in entertainment. is interested to return to switzerland for the winter season. Reference in Switzerland available. Reply to Miss Maureen Bell, case 36, 1844 VilleneuveVD.

9847

Büroangestellte(r)

die (der) einen Winter auf der Lenzenerheide verbringen möchte, kann Kost und Logis sowie eine kleine Entschädigung durch Halbtagsarbeit in einem Büro verdienen. Bei gewünschter Vollbeschäftigung, die Zusatzstunden im Stundenlohn.

Offerten sind erbeten an Karl Simonet, 7078 Lenzenerheide.

OFA 56789503

Norweger

Suche Stelle als

(Anfangs-)Empfangssekretär

In gutem Hotel in Basel oder Bern ab Mitte Januar 1970. Ich bin 23jährig, spreche Norwegisch, Dänisch, Schwedisch, Englisch und lerne Deutsch im Goethe-Institut, Radolfzell am Bodensee. Ausbildung: Mittelschule, Handelsschule, Englandsaufenthalt in College. Abgeschlossene Kellner- und Kochberufsschule mit Diplom. Praktikum in erstklassigem Hotel mit 75 Betten, Restaurant, Kongress- sowie Bankethalle. Per Brun Jr., Goethe-Institut, D-776 Radolfzell.

9687

Koch mit abgeschlossenem Hotelsekretärkurs sucht

Jahresstelle als

Hotel-Praktikant

Eintritt sofort.

Offerten unter Chiffre 307307-33 an Publicitas AG, 9001 St. Gallen.

Hotelier

parlant 4 langues, cherche direction, station de sports d'hiver, Suisse allemande ou Suisse romande. Sérieuses références à disposition, date d'entrée à convenir.

Offres sous chiffre 9681 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Deutschschweizerin, 21 Jahre alt, mit französischem Handelsdiplom, seit einigen Monaten in London, mit guten Spanisch- und Italienischkenntnissen, sucht Stelle als

Hotelsekretärin

In Winterkurort.

Offerten unter Chiffre 31571 an Publicitas AG, 3400 Burgdorf.

P 09-31571

Suche Stelle

In Hotel oder Reisebüro für Wintersaison.

Mein Steckbrief:

- 21 Jahre
- Handelsdiplom (Kant. anerkannt Freiburg)
- Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift
- 1 Jahr Büropraxis

Eintritt: 2. Januar 1970

Offerten an: Maria Bernet, Am Bohl 6, 9000 St. Gallen.

P 33-36674

Suisseuse cherche place de

gouvernante générale

Offre sous chiffre 9815 à Hôtel-Revue, 3011 Bern.

2 commis de cuisine

français, parlant allemand, (l'un 3 saisons en Suisse), bonnes références, cherchent place saison d'hiver. Ecrire: Jean-Charles Michel, 9, rue des Illas, 67 Lingolsheim, France.

9736

Strebsamer Schweizer, 22 Jahre, Absolvent der Fachschule für das Gastgewerbe Birmahlfeld, Fähigkeitsausweis A, sucht interessante, verantwortungsvolle Position als

Aide du patron

Chef de rang

oder

Direktionsassistent

Eintritt Anfang November oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 9737 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizerin (21) sucht Stelle als

Empfangssekretärin

Anker- und NCR-Kenntnisse, Fremdsprachen: Englisch, Französisch. Eintritt: Mitte Dezember.

Offerten sind erbeten unter Chiffre C 25-302613 an Publicitas, 6002 Luzern.

Junge Schweizerin sucht Stelle als

Hotelsekretärin-Rezeption

Praxis im Hotelbüro und Service. Sprachkenntnisse vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizer Hotelier

33jährig, Hotelfachschule Lausanne, langjährige Berufstätigkeit, sucht

neuen Wirkungskreis

Ostschweiz – Kanton Graubünden bevorzugt, aber nicht Bedingung.

Offerten sind zu richten unter Chiffre OFA 1740 CH an Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 7002 Chur.

Junge Schweizerin mit KV-Diplom und halbjähriger Hotelpraxis sucht Stelle als

Sekretärin

In Reise- oder Verkehrsbüro, evtl. kleinerem Hotel. Berner Oberland bevorzugt. Sprachen: Deutsch, Französisch, gute Englischkenntnisse.

Offerten sind erbeten unter Chiffre SA 45360 Z an Schweizer Annoncen AG, ASSA, 8024 Zürich.

Wirkungskreis

Eintritt ab Dezember 1969 oder nach Vereinbarung. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten an:

E. de Visser, Jan van Arkelstraat 26, Kampen, Holland

692

Suisse allemande, 21 ans, bonnes connaissances de l'anglais et du français, cherche emploi à la

réception

dans hôtel genevois, pour 4 mois dès le 1er janvier 1970. Mlle Heidi Preisig c/o Martin 1255 Veyrier (Genève)

9634

Junge Barmaid

gut präsentierend, lüchlig und versiert, sucht Stelle für Wintersaison (Dancing, Bar).

Offerten an Chiffre 44-302492, Publicitas AG, 8021 Zürich.

2 Köche

Österreicher, 21 Jahre, mit Auslandspraxis, suchen Stelle für Wintersaison.

Offerten mit Gehaltsangaben erbeten an Franz Gruber, A-8214 Schaffern, Oststmk.

9789

Gelernte

Kinderpflegerin

sucht Stelle in Hoteliersfamilie für die Wintersaison.

Tel. (031) 85 02 19.

9779

Jeune Allemande cherche place

à la réception

pour la saison d'hiver dans la Suisse romande. Ecole hôtelière Heidelberg, anglais, français.

Entrée 1er décembre 1969. Offres sous chiffre 9774, Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Junge Tochter mit Englischkenntnissen und Auslandspraxis, Hotelfachschule sucht

Winter-Saisonstelle

Fremden-, Kur- und Sportort bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 27815 an Publicitas AG, 5401 Baden.

31jähriger Holländer sucht

passende Stelle

in Hotel-Restaurant, Berner Oberland bevorzugt. Hotelfachschule Den Haag. Sprachen: Holländisch, Deutsch, Englisch und etwas Französisch.

Langjährige Führung eines eigenen Betriebes (Hotel, Café, Rest.). Frei ab sofort.

F. W. Dickmann, Spoorlaan 31, Nunspeet, Holland.

9802

Patissier

sucht Aushilfsstelle für 2-3 Monate.

Offerten unter Chiffre SA 9410 B an Schweizer Annoncen AG, ASSA, 3001 Bern.

31jähriger Holländer sucht

Patissier

28jährig, selbständig, Stelle; es kommt nur gutes Haus in Frage.

Offerten an: Emil Simonetti, Bärenstrasse 15, 4206 Seewen (SO)

9820

Offerten unter Chiffre SA 9410 B an Schweizer Annoncen AG, ASSA, 3001 Bern.

Patissier

28jährig, selbständig, Stelle; es kommt nur gutes Haus in Frage.

Offerten an: Emil Simonetti, Bärenstrasse 15, 4206 Seewen (SO)

9820

Offerten unter Chiffre SA 9410 B an Schweizer Annoncen AG, ASSA, 3001 Bern.

Air-Hostess

(Swissair), 24jährig, gut präsentierend, spricht fließend Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, sucht Stelle in Winterkurort (Dezember bis Ende Februar) in gutgehendem Barbetrieb.

Zuschriften bitte unter Chiffre 8833, Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre 9775 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Portier

Österreicher, 22 Jahre, sucht ab Dezember Stelle als

Portier

Offerten erbeten an Herbert Egger, Kingshill Hotel, Westbourne Terrace 55, London W. 2 England.

9724

Employé de bureau

Je cherche un emploi de bureau uniquement en Suisse romande dans hôtel, restaurant, banque, maison d'expédition. J'ai suivi un cours d'un an dans une école de secrétaires et possède de bonnes connaissances en français. Entrée à partir du 1er novembre ou date à convenir. Prière d'écrire à: Benedikte Simeon, 7199 Avenue-Bad, tél. (081) 72 13 64.

P 13134614

Restaurationstöchter

Wallis, Berner Oberland oder Westschweiz bevorzugt. Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch.

Offerten mit Verdienangaben erbeten unter Chiffre 9686 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jungkoch

mit sehr guter Abschlussprüfung sucht für 4. Januar 1970 Stelle in Erstklasshotel zur Weiterbildung.

Offerten mit Gehaltsangaben an Rolf Luginbühl, Ringwilerstr. 32, 8340 Hinwil.

9683

Hotel-Direktor offeriert sich für

Ferien- oder Krankheits-Ablösung

Evtl. käme ein Winterengagement eines mittleren Hotels oder Hotel garni in Frage.

Offerten unter Chiffre 9696 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelier-Restaurateur-Ehepaar

routinierte, sehr seriöse Fachleute mit Fähigkeitsausweis A und mehrjähriger Erfahrung, suchen Patron-Ferienablosung (auch monatlich) bis Ende April 1970.

Offerten unter Chiffre 9605 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges

Direktions- oder Geranten-Ehepaar

sucht neuen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 9623 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Deutsche, mittlere Reife der Höheren Handelsschule, Diplom der französischen, englischen und spanischen Sprache, sowie Italienischkenntnisse, sucht Anfangsstelle als

Réceptionspraktikantin

evtl. Volontärin

Nur in Hotel ersten Ranges.

Offerten an:

Evelyn Rhein, Heilbronn, Pfühlstrasse 28, Deutschland

9801

AVIS MORTUAIRE

Madame F. W. Hochuli-Balazs à Sao Paulo, Monsieur et Madame F. Bogner-Hochuli à Veytaux, leurs parents et amis, dans la tristesse et l'affection, ont le grand chagrin d'annoncer le décès subit de leur époux, frère, parent et ami

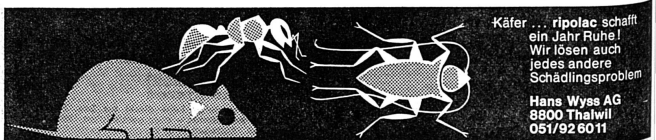
F. W. Hochuli

Dir. gén. de l'Hôtel Jaragua à Sao Paulo

raité à la juste estime et à l'attachement de chacun le 30 juillet 1969 à l'âge de 63 ans.

Repose en paix.

P 44-22 V



Käfer ... ripolac schafft ein Jahr Ruhe! Wir lösen auch jedes andere Schädlingsproblem. Hans Wyss AG 8800 Thalwil 05192 6011



**gezielt
inserieren
ist
besser!**

Inserieren
heisst informieren!

Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in
Hotellerie und Gastgewerbe mit einer
gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen
Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Vereins.

Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt
das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung
im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre
Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen
und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031 257222.

diebeliebteste Basis- Sauce für Wildspezialitäten*



**Sauce
Demi-glace
von Maggi mit
den vielen Vorteilen:**

- **unerreichte Qualität**
- **preisgünstig**
- **vielseitig**
- **nur 5 Minuten Kochzeit**

Dose à 1 kg: Fr. 8.90
Dose à 5 kg: Fr. 8.40/kg
Trommel à 35 kg: Fr. 8.—/kg

*und dazu: Maggi Knöpfli
oder Maggi Rapid Mais,
die bewährten Fertiggerichte

Maggi Rezeptkarten:

Soeben ist die 8. Serie der beliebten
Rezeptkarten erschienen.
Sie erhalten sie gratis beim nächsten
Besuch Ihres Maggi-Vertreters.



REGUITTI

Für jedes
gepflegte Hotel
unentbehrlich

**Herrendiener
Motelstühle
Bügel**

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit
den praktischen und formschönen
REGUITTI-Artikeln.
Verlangen Sie über die verschie-
denen Modelle Prospekte und
Preisangebote.

BRUAL B. Siegrist
Möbel en gros, Fach 26,
8125 Zollikoberg,
Tel. (051) 63 66 68

P 44-778

Reklame-Verkauf!

1000 Brotkörbchen, Bambusgeflecht

oval, konisch, (f) oben 22 x 17 cm

Telefon (041) 22 55 85

per Stück nur Fr. 2.50

Abegglen-Pfister AG Luzern

Zu verkaufen

von Privat

Porsche 911 L, 1968

weiss, garantiert unfallfrei, Sportomatic, Transistor-
zündung, Radio, 35 000 km.

VW Pic-up, 1969

13 000 km, mit Aufbau, geeignet für Möbeltransporte
usw.

Tausch und Teilzahlung möglich.

Telefon (055) 4 30 30 oder (055) 4 43 29.

9640

Privat verkauft

Bechstein-Flügel

204 cm, Fr. 4600.—, Standort Basel.
Auskunft: (061) 38 27 70.

9157

Champagne



Taittinger

Reims

Comtes de Champagne

Agents généraux pour la Suisse

Suisse romande:

**PLANTEURS REUNIS S.A.,
LAUSANNE**

Deutsche Schweiz und Tessin:

**A. FISCHER
ERSTE ACTIENBRENNEREI, BASEL**

Immer wenn es um guten Kaffee geht... LA Cimbali

und wenn Ihr Fall noch so kompliziert ist,
unsere Mitarbeiter stehen Ihnen kosten-
los als erfahrene (und objektive) Berater
zur Verfügung. Sie nehmen Ihre Kaffee-
probleme genau unter die Lupe. Und sie
bringen Ihnen einen Vorschlag, der in
allen Teilen auf Ihre Bedürfnisse abge-
stimmt ist.

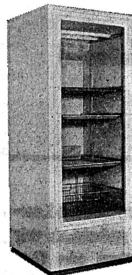
Zürich (051) 48 64 65 Bern (031) 22 65 45 Genf (022) 36 17 20

Luzern (041) 6 44 37 Chur (081) 22 82 76 Lausanne (021) 26 82 11

Lugano (091) 2 58 63

Das sind die Telefonnummern für guten
Kaffee (für den berühmten Cimbali-
Kaffee)!

Die meistgekauften vollautomatischen
Kaffeemaschinen der Welt!



GASTRO-NORM-KÜHLSCHRÄNKE

Der preisgünstige Schrank in Schweizer Qualität

Kühlanlagen für das Gastgewerbe

Kühl- und Tiefkühlräume
Flaschen-Kühlräume
Glaceanlagen - Konservatoren
Vitrinen
Zerlegbare Kühlzellen
Würfel-Eismaschinen

FRIGOPOL-KÜHLANLAGEN AG

8903 Birmensdorf

Telefon (051) 95 42 34



Ihre Gäste fühlen sich wohler auf unseren Teppichen

St.Gallen

Zürich

Basel

Winterthur

Bern

Lausanne

? Was tun Sie für Ihre Zukunft? Was tun Sie ■ für Ihre Weiterbildung?

Auch Sie können vorwärtskommen, können mehr verdienen, können die Zukunft sichern, wenn Sie einen unserer bewährten Fernkurse absolvieren. Zum Beispiel:

Technische Ausbildung:

Ausbildung zum Techniker für Elektronik und Automation

Ausbildung zum Maschinenbautechniker

Ausbildung zum Starkstromtechniker

Ausbildung zum Fernmeldetechniker

Ausbildung zum Sanitär- und Heizungstechniker

(mit Lüftungs-, Klima-, Kältetechnik)

Ausbildung zum Bautechniker (Hoch- und Tiefbau)

Ausbildung zum Betriebstechniker

Ausbildung zum Werkmeister

Ausbildung zum Maschinenzeichner(in)

Ausbildung zum Konstrukteur

Ausbildung zum Betriebsfachmann

(Arbeitsvorbereitung, Zeitstudien, Terminwesen, Betriebsmittelkonstruktion)

Ausbildung zum Kalkulator(in)

Vorbereitung auf die Meisterprüfung (Metallberufe)

Rechenschieber-Kurs

Vorbereitung auf das Technikum (Aufnahmeprüfung)

Ausbildung zum Bauführer

Ausbildung zum Maurerpolier

Ausbildung zum Bauzeichner(in)

Ausbildung zum Elektro-Fachzeichner(in)

Ausbildung zum Sanitär- und Heizungszeichner(in)

Mathematisch-physikalischer Grundlehrgang

Ausbildung zum technischen Kaufmann (für Kaufleute)

Ausbildung zum Betriebsleiter

Ausbildung zum Vorarbeiter

Kaufmännische Ausbildung:

Kaufmännischer Ausbildungskurs mit Handelsdiplom

(Buchhaltung, Handelsrecht, Korrespondenz, Kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben)

Ausbildung zum Vorgesetzten

Grundkurs Arbeits- und Betriebs-Psychologie

Ausbildung zum Vertreter(in)

Werbefachkurs

Ausbildung zum Werbetexter

Ausbildung zum Verkaufsförderer (Sales Promoter)

Ausbildung zum Lochkartenspezialisten

(konventionell und elektronisch)

Französische Handelskorrespondenz

Englische Handelskorrespondenz

Italienische Handelskorrespondenz

Spanische Handelskorrespondenz

Sprachkurse:

Französisch

Englisch

Italienisch

Spanisch

Deutsch für Italiener

**Es ist nie zu spät, sich für eine
bessere Zukunft zu entscheiden!**

Es ist erfreulich, wenn sich selbst in der Hochkonjunktur strebsame Leute für die Weiterbildung interessieren. Diese Strebsamkeit möchten wir belohnen. Wir machen deshalb allen Bildungsinteressierten ein Geschenk:

**Gratis
ein
1000seitiges Lexikon von A bis Z**

(mit 43 000 Stichwörtern, 3000 Illustrationen, 40 geographischen Karten usw.) erhalten alle, die sich mit nebenstehendem BON unverbindlich für einen unserer Kurse interessieren.

**Institut
Mössinger**

Grösste Fernschule der
Schweiz

Räffelstr. 11, 8045 Zürich
Telephon (051) 35 53 91

Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über den Kurs:

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

HR 25

(Bitte liefern Sie mir **gratis** das versprochene 1000seitige Lexikon)